Nr. 74. Samstag, den 28. März 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 16. März bis 29. März 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Der Wahlkampf auf dem Höhepunkt.

Die Deutschnationalen wollen die preußischen Notverordnungen anfechten. — Deutschlands passive Handelsbilanz im Februar.

Die letzten großen Kundgebungen.

Köln, 27. März.

Zu einer gewaltigen Kundgebung gestaltete sich eine vom Reichsblock veranstaltete Versammlung in der großen Messehalle, die von etwa 6000 bis 7000 Personen besucht war und in der auch der Reichspräsidentschaftskandidat Dr. Jarres sprechen sollte. Nach einleitenden Worten von Reichsminister a. D. Dr. Wallraf sowie des Stadtverordneten Vaterodt (Köln) als der Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung teilte Dr. Jarres, von der Versammlung stürmisch begrüßt, mit, daß er zu seinem außerordentlichen Bedauern wegen schwerer Grippe und starker Heiserkeit nicht in der Lage sei, längere Ausführungen zu machen. An seiner Stelle sprach der Abgeordnete Spickernagel, dessen Ausführungen besonders den christlichen, nationalen und sozialen Gedanken in den Vordergrund stellte. Hierauf äußerte sich der Redner im Auftrage von Dr. Jarres auch über die gegen diesen wegen der sogenannten Versackungspolitik erhobenen Angriffe. Die Ausführungen Dr. Jarres in Hamburg beruhten auf amtlichem Material und amtlichen Stenogrammen. Das Material stehe zur Verfügung, wenn es gewünscht werde. Er hoffe, daß die Diskussion damit geschlossen werden könne. Er schloß mit der Losung, daß das Rheinland treu zum Reiche und zu Preußen stehen müsse. Zum Schluß ergriff Dr. Jarres noch einmal selbst kurz das Wort. Er wiederholte, daß seine Aeußerungen in Hamburg und München zu der Versackungsfrage auf Wahrheit beruhten, doch halte er es für besser, wenn davon nicht gesprochen werde. Er biete im Interesse der Einigkeit, obwohl es nicht leicht falle, dem Gegner die Hand zur Zusammenarbeit. Zum Schluß wurden Dr. Jarres lebhafte Ovationen bereitet.

Berlin, 27. März.

Der demokratische Kandidat für die Reichspräsidentenwahl, Dr. Hellpach, hielt gestern im Berliner Sportpalast eine Rede, in der er u. a. ausführte: Die Deutschen sind in vielen Dingen des Lebens und Wirkens ein wundervolles Volk, nur in der Politik bieten sie der Welt immer wieder einen trostlosen Anblick. Daher ist ihre Geschichte eine ewige Kette von politischen Nackenschlägen. Manche sagen, die Deutschen sind eben ein unpolitisches Volk. Das ist Unsinn. Auch die Deutschen werden auf ihre Weise Politiker sein, wenn sie es nur erst einmal sein wollen und dürfen. Die größte Uebungsschule ist die Demokratie. Der Weg zur Geltung und zur Größe führt über eine klare, ruhige und nüchterne Außenpolitik. Seine erste Etappe muß die Befreiung und Deutscherhaltung des mittleren Rheins, der oberen Oder und der unteren Weichsel sein. Ein gleiches gilt für das nächste nationale Ziel unseres Volkes: die Vereinigung des geschlossenen deutschen Volkstums in einem Reich. Keine Schicht der Nation darf zur Not und zur Hoffnungslosigkeit verurteilt werden. Nur ein Volk, das sich selber die Freiheit verschafft, kann auch den Anspruch auf Macht anmelden. Wer den Deutschen eine Zukunft und eine Stellung in der Welt verspricht und sichern will, für den kann der Weg der Nation nur ein langsamer, geduldiger Weg über Jahrzehnte und Generationen sein.

Der Konflikt im Ständigen Ausschuß des Landtages.

Berlin, 27. März.

Der Ständige Ausschuß des preußischen Landtags trat heute nachmittag 1 Uhr 15 unter dem Vorsitz des Landtagspräsidenten zusammen. Auch die Vertreter der Rechtsparteien waren erschienen. Abg. Garnich (D. V. P.) erklärte namens der Rechtsparteien, daß sie auch heute den sachlichen Beratungen fernbleiben werden. Ministerpräsident Marx sprach sein Bedauern darüber aus, daß er gestern verhindert gewesen sei, an der Sitzung teilzunehmen. Die Gründe seien einfach bürgerlicher Art, er habe bei einer Taufe nicht fehlen wollen. Es sei von vornherein festgesetzt gewesen, daß er Freitag morgen wieder in Berlin sein würde. Was verstehe man unter laufenden Geschäften? Wenn man den Begriff auf Fragen beschränken wolle, die bereits angeschnitten und im „Laufen" seien, so sei die Tätigkeit der Regierung unter Umständen bald zu Ende. Der Begriff stehe in der Theorie nicht fest. Nach seiner Auffassung habe ein Ministerium, das zurückgetreten sei, die Geschäfte zu erledigen, da sie im wohlverstandenen Sinne des Staatswohls erledigt werden müßten. Ein solches Ministerium habe nicht nur das Recht, sondern auch die ernsteste Pflicht, sie zu erledigen. Es frage sich sogar, ob ein Minister unter diesen Umständen nicht gezwungen werden könne, falls er seine Tätigkeit einstellen wolle, solche Geschäfte weiterzuführen. Von seinem Standpunkt lasse er, der Ministerpräsident, sich nicht abbringen, selbst wenn der Beschluß gefaßt werden sollte, ihn vor den Staatsgerichtshof zu stellen. Er werde einem solchen Beschluß mit größter Ruhe entgegensehen und mit reiner Seele die Verantwortung für seine auf Grund reiflicher Ueberlegung und aus vollster Ueberzeugung gefaßte Auffassung tragen. Der Ständige Ausschuß sei ein Glied der Verfassung, und wenn man ihn im Sinne der Verfassung berufe, dann bewege man sich auf dem Boden der Verfassung. Wenn jemals eine Notwendigkeit bestanden habe, den Ständigen Ausschuß zu berufen, dann jetzt. Die Regierung habe eine schwere Verantwortung gegenüber den Bürgern und dem Staate und könne nicht zulassen, daß die Steuergesetzgebung nicht über den 1. April hinaus verlängert werde. Man könne nicht warten, bis die normale Gesetzgebung in Gang gebracht werde. Von einer vorgefaßten Absicht, diesen Weg zu gehen, könne keine Rede sein. Das Staatsministerium habe sich vor der Vertagung des Landtages hierzu noch garnicht geäußert. Erst nachher habe das Staatsministerium diese Frage geprüft und nach ernster Ueberlegung einstimmig die Auffassung vertreten, daß die Not des Landes erfordere, den Ständigen Ausschuß zu berufen, gleichgültig, welche Angriffe gegen ihn laut würden.

Darauf nahm Abg. v. d. Osten (Dnl.) das Wort und erklärte, er habe der Auffassung des Ministerpräsidenten Marx nicht beitreten können. Der einzige Weg, aus den Schwierigkeiten herauszukommen, sei die Bildung eines überparteilichen Beamtenkabinetts. Er bestreite Ministern, denen das Vertrauen des Landtages versagt sei, das Exekutivrecht. Die Vorlage ginge über den Rahmen der laufenden Geschäfte im rechtlichen Sinne weit hinaus. Die Weimarer Koalition habe die Vertagung lediglich herbeigeführt, um Raum zu schaffen für Verhandlungen des Ständigen Ausschusses, in dem die Weimarer Koalition im Gegensatz zum Plenum des Landtages die Mehrheit habe. Die Deutschnationalen würden die Rechtsgültigkeit aller Notverordnungen beim Staatsgerichtshof anfechten und stellen den Antrag, die Verhandlungen abzubrechen, weil die Tagung des Ständigen Ausschusses verfassungswidrig sei.

Nach den Erklärungen des Abg. v. d. Osten erklärte Ministerpräsident Marx nochmals, daß die vorliegenden Verordnungen unbedingt verlängert werden müßten.

Der sozialdemokratische Abg. Grzesinski richtete scharfe Angriffe gegen die Deutschnationalen. Diese wollten lediglich die Weimarer Koalition sprengen.

Abg. Riedel (Dem.) erklärte, die Drohungen mit dem Staatsgerichtshof könnten nicht verfangen, da zu einer Ministeranklage eine Zweidrittelmehrheit gehöre.

Der volksparteiliche Abg. Dr. v. Richter erklärte, der Ausschuß fasse Beschlüsse, die der Landtag selbst nicht fassen würde. Dies sei unhaltbar. Der Ständige Ausschuß habe damit seine Daseinsberechtigung verloren. Auf diese Situation sei der Ministerpräsident gar nicht eingegangen.

Ministerpräsident Marx erwiderte, daß sich sein Standpunkt auf den Artikel 55 der Verfassung stütze. Die Mehrheitsverhältnisse spielten hiernach keine Rolle. Dem Landtage stehe es frei, die erlassenen Notverordnungen später nachzuprüfen.

Der Ausschuß lehnte schließlich mit 15 gegen 12 Stimmen den Antrag des Abg. v. d. Osten ab, die Verhandlungen abzubrechen.

Die Vertreter der Rechten und der Kommunisten erklärten hierauf, daß sie sich an diesen verfassungswidrigen Beratungen nicht beteiligen könnten und verließen den Ausschuß, der alsdann in die sachliche Beratung (die dritte preußische Steuernotverordnung) eintrat. Der Ausschuß stimmte in der sachlichen Beratung ohne erhebliche Aussprache der Verordnung zur Aenderung des preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz und damit zugleich der preußischen Steuernotverordnung sowie der Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung zu.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Die Anberaumung einer neuen Sitzung des Ausschusses kam nicht in Frage.

Berlin, 27. März.

Die deutschnationale Landtagsfraktion beschloß, die gestern vom Ständigen Ausschuß des preußischen Landtages angenommenen drei Notverordnungen über die Grundsteuer, die Neuregelung der Gewerbesteuer und die Verlängerung der Wahlzeit der Provinziallandtage und Kreistage beim Staatsgerichtshof als ungültig anzufechten.

Die Pflicht zur Wahl.

Erbitterter Kampf der Parteien.

Ein großer Augenblick hat, wie schon so häufig in Deutschland, wieder einmal ein kleines Geschlecht gefunden. Zum ersten Male ist es dem deutschen Volke durch die Verfassung in die Hand gegeben, sein Staatsoberhaupt selbst zu wählen. Es handelt sich bei der Wahl des Reichspräsidenten um etwas ganz anderes als um die üblichen Parlamentswahlen. Der Präsident der deutschen Republik ist ihr Vertreter nach innen und außen. Er soll kein Parteivertreter sein, sondern über den Parteien stehen. Auch soll er dem politischen Geschehen seinen Stempel aufdrücken, weshalb seine Amtszeit die der Volksvertreter um drei Jahre übersteigt. Er, der der höchste Repräsentant eines Sechzig-Millionen-Volkes ist, muß aus dem Wahlkampf als unversehrte Persönlichkeit hervorgehen, weil ihm sonst später das Ansehen fehlen würde, dessen er zur Erfüllung seiner hohen Pflichten unbedingt bedarf. Der Kandidat des Reichsblockes, Dr. Jarres, hat deshalb in einer seiner ersten Reden die Parole ausgegeben, daß der Wahlkampf auf ritterliche Weise geführt werden solle. Aber wie ist man diesem Rufe gefolgt? Schon die letzten Reichstags- und Landtagswahlen vom 7. Dezember 1924 hatten das unerfreuliche Bild ergeben, daß die Parteien einander mit immer größer werdender Leidenschaft zerfleischten. Statt nun den Kampf um die Reichspräsidentenschaft von Gehässigkeiten und Verleumdungen freizuhalten, hat man das gerade Gegenteil getan. Wohl selten ist ein Kampf mit mehr Gehässigkeit geführt worden, als dieser erste Kampf um die Wahl des Reichspräsidenten. Kein Mittel war zu schlecht, um den Gegner in der öffentlichen Achtung herabzusetzen. Zu wundern braucht man sich darüber freilich nicht, weil ja der ganze Kampf nicht überparteilich, sondern im Grunde genommen nur von den Parteien selbst geführt wurde. Während sich die Deutschnationalen, die Volksparteiler und die Wirtschaftspartei auf Dr. Jarres einigten, vermochte keine der anderen großen Parteien es sich zu versagen, ihren eigenen Kandidaten zu präsentieren.

Am bedenklichsten erscheint unter diesem Gesichtswinkel das Vorgehen des Zentrums, das als Kandidaten Marx aufgestellt hat, obwohl Marx noch immer vorläufig die Geschäfte des preußischen Ministerpräsidenten führt. Nachdem seine Versuche um die Bildung des Reichskabinetts mißlungen waren, übernahm Reichskanzler a. D. Marx am 10. Februar die Aufgabe, das preußische Kabinett zu bilden. Bis heute ist ihm dieser Versuch noch nicht gelungen, aber seine Partei hat es dennoch fertig gebracht, die Wahl des neuen Kabinetts über den Termin des ersten Wahlganges zur Reichspräsidentschaft hinauszuziehen. Das mutet um so merkwürdiger an, als Marx bekanntlich erklärt hat, auf die Bildung des preußischen Kabinetts verzichten zu wollen. Umso eher hätte den maßgebenden Parteien im preußischen Landtag die Pflicht obgelegen, möglichst bald die Bildung eines neuen Kabinetts vorzunehmen, damit Preußen endlich aus der nun schon seit dem 7. Dezember bestehenden Unsicherheit herauskommen konnte. Durch das Verhalten des Zentrums gewinnt man leider den Eindruck, als ob es den Ausgang des ersten Wahltermins abwarten wolle, um dann möglicherweise Marx doch wieder für den Posten des preußischen Ministerpräsidenten zur Verfügung zu stellen. Eine solche Kombination wäre umso eher möglich, als gerade der erste Gang der Reichspräsidentenwahl die Parteien der Weimarer Koalition wieder einander nähern könnte. Aus diesem Grunde kann man es den Sozialdemokraten ihrerseits nicht verargen, wenn sie für den ersten Wahlgang in der Person des früheren preußischen Ministerpräsidenten Braun einen eigenen Kandidaten aufgestellt haben; denn von den Parteien der Weimarer Koalition marschieren die Sozialdemokraten bei weitem an erster Stelle. Wenn sich natürlich auch die Zahlen der letzten Reichstagswahl nicht bedingungslos dem Kampf um den Präsidentschaftsposten zugrunde legen lassen, so kommen sie doch gerade für die Kandidaten der Parteien in Betracht, die Parteiführer als Kandidaten aufgestellt haben. Da ergibt sich denn für die Sozialdemokratie die Tatsache, daß sie mit 7 880 058 Stimmen gleich 26 Prozent mit großem Vorsprung vor dem Zentrum marschiert, das seinerzeit nur 4 118 190 Stimmen gleich 13,6 Prozent aufgebracht hatte, während die Demokraten mit 1 917 485 Stimmen gleich 6,3 Prozent die schwächste Partei der Weimarer Koalition bildeten. Sollte nun nach der Erfolglosigkeit des ersten Wahlgangs von den linken Flügeln des Zentrums und der Demokraten der Versuch gemacht werden, für den zweiten Wahlgang die Weimarer Koalition neu zu beleben, so könnten sich dann die Sozialdemokraten mit Recht auf ihren großen Stimmenvorsprung berufen und entweder die Wahl ihres Kandidaten direkt durchsetzen oder zum mindesten die Präsentation eines sehr weit links stehenden Zentrumsmannes oder Demokraten verlangen.

Dadurch würde natürlich in die bürgerlichen Reihen schwerer Konfliktsstoff getragen; denn es wäre sehr leicht möglich, daß sich in den beiden bürgerlichen Parteien Widersprüche gegen eine solche Wendung bemerkbar machen könnten, da man auch in diesen Kreisen den Wunsch hegt, die aufbaufähigen Kräfte des Reichsblockes nicht ohne weiteres auszuschalten. Infolgedessen läßt sich nicht sagen, ob im zweiten Wahlgange ein gemeinsamer Kandidat der Weimarer Koalition die 45,9 Prozent der Stimmen aufbringen würde, über die

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 27. März.

Wie die „Information" mitteilt, nehmen die deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen einen normalen Fortgang. Die Unterkommissionen setzten die Prüfung der Tarife fort, und es werde wahrscheinlich bald eine Vollsitzung stattfinden können. Wie weiter berichtet wird, beschäftigen sich die beiden eingesetzten Unterkommissionen mit der Klassifizierung der Artikel und der allgemeinen Vertragsfragen juristischer Art.

Gestern vormittag haben zwei Vertreter der deutschen eisenfördernden Industrie, Fritz Thyssen und Dr. Bruhn, eine erste Unterredung mit den Vertretern der französischen Schwerindustrie gehabt. Die privaten Wirtschaftsverhandlungen werden außerhalb der Handelsvertragsverhandlungen geführt und sollen demächst durch Beteiligung von Vertretern der eisenverarbeitenden Industrie erweitert werden. Ueber die gestern wieder begonnenen privatwirtschaftlichen Besprechungen zwischen der deutschen und der französischen Schwerindustrie wird folgender amtlicher Bericht veröffentlicht: Die privatwirtschaftlichen Verhandlungen der Vertreter der deutschen und der französischen eisenschaffenden Industrien, die bekanntlich im Dezember unterbrochen worden waren, sind nunmehr in Paris wieder aufgenommen worden. Auf deutscher Seite werden die Verhandlungen geführt von dem Direktor der Kruppwerke, Dr. Bruhn, und von Fritz Thyssen, auf französischer Seite von Leon Levi, Pinot und Augun. Gleichzeitig sind auch Vertreter der deutschen eisenverarbeitenden Industrien anwesend und zwar Karl Lange (Berlin), Oskar Funke (Hagen) und als Vertreter der süddeutschen Interessen Direktor Vögler (Mannheim). Das Eintreffen von Schwarz (Nürnberg) wird erwartet. Die beiden Gruppen der deutschen Industrien haben die Fühlung untereinander und mit der Wirtschaftsabordnung in Paris sofort aufgenommen.

Der zweite Rothardt-Prozeß.

Magdeburg, 27. März.

Im Rothardt-Prozeß wird heute zunächst als Sachverständiger der Kasseler Kreisarzt Wagner vernommen, der aussagt, daß eine Vernehmung Scheidemanns kaum vor Ablauf von drei Monaten möglich sein werde. In Kassel wäre eine solche Vernehmung in gewissen Abständen möglich. Das Thema würde für Scheidemann allerdings sehr aufregend sein.

Die Verteidigung empfiehlt, die Vernehmung in Kassel gleich vornehmen zu lassen. Die Einholung des Urteils des Berliner Arztes Scheidemanns erübrige sich.

Bevor sich das Gericht zur Beratung zurückzieht, beantragt Generalstaatsanwalt Storp die Ladung des Arbeiters Kraus, der bekunden soll, daß Syrig zu ihm über Eberts Treptower Rede das Gegenteil von dem gesagt habe, was er im Prozeß bekundet habe. Syrig habe zu Kraus gesagt, Ebert habe den Streik abgewürgt, damit der Krieg verlängert werde.

Nach kurzer Beratung ergeht der Gerichtsbeschluß dahin, daß es nicht nötig sei, den Berliner Arzt Scheidemanns zu hören, da das Gutachten des Sachverständigen Wagner ausreiche. Von einer Vertagung des Prozesses wird ebenfalls abgesehen.

Dann wird als Zeuge der sozialdemokratische Abgeordnete Keil vernommen, der 1918 als Vertreter Württembergs Mitglied des Parteiausschusses war. Er sagt aus, im Parteiausschuß der S. P. D. sei die Stellung dahin festgelegt worden, daß sich die Partei ablehnend verhalten solle gegen Rüstungsstreiks und solche Streiks, die einen Einfluß auf die Kriegspolitik ausübten. Bei Ausbruch des Januarstreiks sei eine außerordentliche Parteiausschußsitzung nach Berlin einberufen worden. In dieser Sitzung habe der Parteivorstand eine Deckung durch den Ausschuß dafür haben wollen, daß einige Vertreter der Streikleitung zugesagt würden. Der Beschluß sei damit begründet worden, daß es nur auf diese Weise möglich sei, eine weitere Ausdehnung des Streiks zu verhindern und seine Dauer zu verkürzen. Jede Schwächung der deutschen Kriegsmacht habe verhindert werden sollen. Ebert habe die Sitzung geleitet.

Der nächste Zeuge ist der Magdeburger Oberbürgermeister Beims, der 1918 auch dem Parteiausschuß der S. P. D. angehörte und an den Sitzungen während des Januarstreiks teilnahm. Ebert habe bei dieser Sitzung den Standpunkt vertreten, daß Streiks, um den Krieg zu beenden oder um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erzielen, abzulehnen seien. Die ganze Einstellung der Partei sei während des Krieges die gewesen, daß man die Landesverteidigung voranstellen und alles verhindern müsse, was geeignet sei, sie zu untergraben. Diese Auffassung sei in der Sitzung auch von Ebert vertreten worden. Die Parteiausschußmitglieder, die nach dem Parteistatut zu beschließen gehabt hätten, hätten vor allem den Munitionsarbeiterstreik vermeiden wollen. Er (Beims) sei in verschiedene Orte seines Bezirks gefahren und habe versucht, Differenzen auszugleichen und Streiks zu verhindern.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob man dabei auch parteipolitische Erfolge habe erzielen wollen, erklärt Zeuge Beims, diese Frage habe seines Wissens gar keine Rolle gespielt. Auch hätten Erwägungen über die Wirkungen auf den Mitgliederbestand nicht mitgesprochen.

Ueber die Vorgänge beim Januarstreik in Danzig wird dann der Former Rimme als Zeuge vernommen. Er gibt an, daß in der letzten Januarwoche in Danzig zwei Tage gestreikt worden sei. Es sei nicht richtig, daß der Berliner Vertreter der S. P. D. in Danzig zum Streik aufgefordert hätte.

Der nächste Zeuge ist der sozialdemokratische Abgeordnete des preußischen Landtages, Krüger. Er war 1918 in Danzig und bekundet, am 28. Januar seien Arbeiter der Werft in das Parteibüro gekommen und hätten mitgeteilt, daß unabhängige Sozialdemokraten am Werke seien, einen Streik zu inszenieren. Am nächsten Tage sei der Streik ausgebrochen. Auf Betreiben des sozialdemokratischen Parteisekretärs Gehl sei der Streik in zwei Tagen beendet worden.

Hierauf wird die Verhandlung auf Dienstag vormittag 9 Uhr vertagt.

Ie sind vielerlei berührt werden
atarrh-onbons
en Zusatz,
pfschmerz
Migräne
euralgie
nschmerz
- u. Gefäßnerven
siwatin
at für (1336
urückweisen.
teigerung
27. März, nach-
ere ich im Saale
Alleestraße 54
(mahagoni)
Herd m. Auffatz,
Sofa, 1 Chaise-
1 amerik. Roll-
reibtisch, mehrere
üchenschränke, 1
Tisch, 2 Stühle,
2 Kinderwagen,
Ratr.,
neinrichtung
net, 1 Eisschrank,
Sofatisch, Haus-
moking u. vieles
gebraucht.
Stunde vorher.
ppelmann
nigsallee 30.
fträge für alle
ich angenommen.
D. V.
steigerung.
rmittags 11 Uhr,
chum folgende
lich meistbietend
t:
Marmeladen-
infässer
er Käufer Wirt-
Viemelhauser- und
Essig.
ber Käufer um
nkgasse, vor dem
e.
bestimmt statt.
März 1925.
röger
eher in Bochum
ße 18.
nger
chst von
g!
nung gilt
ersönlich,
ner uner-
aste Pilo
Dose. Ich
h weiter-
e Scharen
n, die alle
handeln:
ür Schuh
Pilo
12

die Koalition am 7. Dezember 1924 verfügte. Im Gegenteil wäre damit zu rechnen, daß der Reichsblock durch Absplitterungen von diesen drei Parteien eine Zunahme erfahren könnte. Das wäre sehr notwendig, wenn der Reichsblock im zweiten Wahlgange seinen Kandidaten gegen einen Kandidaten der Weimarer Koalition durchsetzen wollte; denn nach dem Ergebnis des 7. Dezember verfügt der Reichsblock, allerdings schlecht gerechnet, nur über 33,9 Prozent der Wähler oder 10 259 215 Stimmen, von denen 6 205 331 gleich 20,5 Prozent auf die Deutschnationale Volkspartei, 3 048 138 gleich 10,1 Prozent auf die Deutsche Volkspartei und 1 005 746 gleich 3,3 Prozent auf die Wirtschaftspartei entfallen sind. Nun wäre es aber denkbar, daß der Kandidat des Reichsblockes schon im ersten Wahlgange mehr als diese 10 259 215 Stimmen erhalten könnte, da vielen Wählern daran gelegen sein wird, einen zweiten Wahlgang zu vermeiden. Deshalb werden sich auch sehr viele Nationalsozialisten bedenken, der Hitlerschen Parole zu folgen und für General Ludendorff zu stimmen.

Was die anderen Kandidaten betrifft, so ist damit zu rechnen, daß sie ungefähr die Stimmen aufbringen werden, die sie bei den Wahlen vom 7. Dezember 1924 erhalten haben, wenn sie nicht aus dem Lager der Aufwertungsfreunde, die durch die Taten des neuen Reichskabinetts in der Aufwertungsfrage stark enttäuscht worden sind, einen Zulauf erhalten. Sonst aber werden die Kandidaten des Zentrums (Marx), der Demokraten (Dr. Hellpach), der Bayrischen Volkspartei (Dr. Held), der Sozialdemokraten (Braun) und der Kommunisten (Thälmann) in der Hauptsache nur auf die Stimmen ihrer Parteigänger rechnen dürfen. Auf diese Weise wird voraussichtlich der erste Wahlgang noch keine Entscheidung bringen, und es ist mehr als bedauerlich, daß wir durch diese Zwiespältigkeit gezwungen werden dürften, noch einmal den Schlamm eines zweiten Wahlganges durchwaten zu müssen. Das ist umso bedauerlicher, als es sich gerade um die Wahl des Reichspräsidenten handelt. Aus eben diesem Grunde ist es unbedingte Pflicht jedes Wahlberechtigten, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen; denn es ist notwendig, daß der erste Wahlgang, wenn er uns denn schon keine endgültige Entscheidung bringt, doch wenigstens Klarheit darüber verschafft, wie es um die Aussichten der Kandidaten im zweiten Wahlgange bestellt ist. Dann hätte der erste Wahlgang wenigstens in dieser einen Richtung seinen Zweck erfüllt. **Dr. F. K.**

Eine Wahlkundgebung des Reichsblocks.

Bochum, 27. März.

Die auf gestern abend vom Reichsblock in das evangelische Vereinshaus einberufene große, stark besuchte Wählerversammlung gestaltete sich zu einer Kundgebung für Dr. Jarres. Der Vorsitzende, Professor Dr. Heise, betonte in seiner Eröffnungsansprache, daß der Reichsblock nahezu alle rechtsstehenden Parteien und die vaterländischen Vereine umfasse. Ein früherer Reichskanzler habe einmal das vergiftende Wort geprägt: „Der Feind steht rechts." Es habe bewirkt, daß alle rechtsstehenden Kreise sich enger zusammenschlossen. Im gegenwärtigen Kampfe um die Wahl des Reichspräsidenten stehe die Rechte geschlossen da; auf der Linken herrsche jedoch große Uneinigkeit. Das gebe die Hoffnung, daß Dr. Jarres siegen werde. Als Redner war Abgeordneter Klingspor (Siegen) erschienen. Der Reichspräsident müsse ein Mann sein, der gewillt sei, einigend und vermittelnd zu wirken und der, über dem Parteigetriebe stehend, auch stark genug sei, ein irregeleitetes Volk zu lichteren Höhen zu führen. Der Reichspräsident habe große Machtbefugnisse; so unterstehe ihm die Wehrmacht, besitze er das Recht der Ernennung des Reichskanzlers und des Außenministers, des Erlasses von Notverordnungen, des Abschlusses von Verträgen mit anderen Staaten. Aus Fehlern und Unterlassungen der Vergangenheit müsse man lernen für die Gegenwart und Zukunft. Ebert habe einen scharfen Verstand, viel Takt gezeigt, aber in manchen Dingen habe er sich von seiner Parteianschauung nicht befreien können und sich in der Auswahl der richtigen Vertreter für wichtige Auslandsposten nicht immer glücklich erwiesen. Der Zusammenbruch im November 1918 habe zunächst zur Gewaltherrschaft der Arbeiter- und Soldatenräte geführt, ihnen sei der etwas gemäßigtere Rat der Volksbeauftragten gefolgt. Die Nationalversammlungswahlen hätten Parlamente mit starker Mehrheit der Linken gebracht, die sich in der Weimarer Koalition zusammengefunden hätten. Diese sei verantwortlich für die gesamte Innen- und Außenpolitik, besonders die Wirtschaftspolitik in den ersten Jahren nach dem Kriege. Die dann einsetzende nationale Bewegung habe sich nur allmählich durchsetzen können, sei aber doch schon von Einfluß gewesen auf die Reichstagswahl vom Juni 1920, die eine Schwächung der Linkskräfte herbeigeführt habe und damit eine Verlagerung der parlamentarischen Kräfte nach der Mitte. Die verschiedenen Koalitionen, die gekommen seien, hätten keine der angeschlossenen Parteien befriedigen können. Die Große Koalition, die parlamentarisch praktisch gewordene Volksgemeinschaft, habe Schiffbruch gelitten in den schweren Herbsttagen 1923 als die Sozialdemokratische Partei ausgeschieden sei und gezeigt habe, daß sie staatspolitisch noch nicht reif sei. Es bleibe die historische Schuld der sozialdemokratischen Führer, daß sie gegen ihre bessere Einsicht damals nicht den Mut aufgebracht hätten, die Verantwortung auch dann zu tragen, wenn sie unpopulär waren. So sei dann die Schwenkung gekommen, die eine bürgerliche Regierung ans Ruder gebracht habe. Bei der Wahl am 4. Mai 1924 habe sich das deutsche Volk bewußt für eine Umkehr von der bis dahin betriebenen Innen- und Außenpolitik ausgesprochen; der Ausdruck des Volkswillens sei bei der Regierungsbildung nicht zum Ausdruck gekommen. Die Rechte wie die Linke hätten Schuld daran, aber auch der verstorbene Reichspräsident, den vielleicht innere Bindung behindert habe, die Schwierigkeiten zu beheben. Praktische Arbeit habe, abgesehen von der Annahme der Dawesgesetze, der Reichstag vom Mai 1924 nicht geleistet. Das Zentrum, das wegen innerer Reibungen eine Politik der Mitte befolgen müsse, habe die Herstellung klarer parlamentarischer Verhältnisse verhindert. Die Krise in Preußen sei eine Krise im Zentrum und um das Zentrum. Die Einführung des Parlamentarismus könne nicht rückgängig gemacht werden; ihn zu beseitigen, sei Wahnsinn und Verbrechen — aber er müsse fruchtbar gemacht werden durch Herausarbeitung starker Parteirichtungen mit bewußter Zielrichtung. Nur das Volk setze sich durch, das sich auf die ihm eigenen völkischen und nationalen Belange besinne. Recht habe nur, wer auch die Macht habe, es zu vertreten. Der Redner wandte sich gegen den Mißbrauch politischer Schlagworte und zeigte den Gegensatz auf zur dogmatischen Sozialdemokratie und zum Zentrum, das der Entscheidung ausweichen wolle, der es sich zwangsläufig doch nicht entziehen könne und in den letzten drei Vierteljahren den Nutzen der Partei über die vaterländischen Notwendigkeiten gesetzt habe. Marx sei dafür verantwortlich, der jetzt preußischer Ministerpräsident sei, obwohl er früher bereit gewesen sei, Preußen zu zerschlagen. Bedauerlich sei es, daß Ludendorff nicht dem Beispiel Hindenburgs gefolgt sei. Die Kandidatur Geßler würde die Herausarbeitung klarer politischer Willensäußerungen hinausgezögert haben; deshalb sei es zu begrüßen, daß die Sozialdemokratie durch die Aufstellung Brauns die Zentrumstaktik vereitelt habe. Die reine Entscheidung werde erst der zweite Wahlgang bringen. Entscheide sich das Zentrum dann für Braun, so sei das der Anfang der Selbstauflösung dieser Partei; fordere es, daß die Sozialdemokratie für Marx stimme, dann werde es zu einer Krise in der Sozialdemokratie kommen. Eine demokratische Kompromißkandidatur halte er (Redner) nicht für aussichtsvoll. Die Wahl am Sonntag sei von außerordentlicher symptomatischer Bedeutung; es handle sich darum, ob die Erneuerungsbewegung zum Durchbruch kommen solle, ob ein Repräsentant der Rechtskräfte an die Spitze komme oder nicht. Dr. Jarres sei unter 40 vorgeschlagenen Männern auserwählt worden, aufgestellt von einer Reihe politischer Parteien, getragen von zahlreichen vaterländischen Verbänden. Der ihm gemachte Vorwurf der Versackungspolitik sei unberechtigt. Er habe lediglich die Verantwortung für das besetzte Gebiet den Okkupationsmächten überlassen wollen. Dr. Jares habe die Dinge klargestellt. Er sei nie enger Parteipolitiker gewesen, sondern frei von Bindungen, eine starke Persönlichkeit, die zielbewußt den für richtig erkannten Weg gehen wolle. Die Präsidentenwahl sei von erheblicher Bedeutung für das deutsche Volk; sie dürfe kein Zurück in der nationalen Aufwärtsbewegung bringen.

Lebhafter Beifall wurde dem Redner gezollt. Professor Dr. Heise wies im Schlußwort auf die Enttäuschungen, die das deutsche Volk nach der Revolution erlebt habe. Das deutsche Volk habe genug von der Parteiwirtschaft, es wolle wieder zurück in das Bismarckland, und auf diesem Wege solle es Dr. Jarres führen. In das Hoch auf Dr. Jarres mischten sich auch Rufe „Ludendorff". Mit dem gemeinsamen Gesang „Ich hab mich ergeben" schloß die Versammlung.

Die Sicherheitsfrage.

Paris, 27. März.

„Petit Parisien" berichtet: Nachdem nun der französische Botschafter Fleuriau, mit den notwendigen Instruktionen der französischen Regierung versehen, auf den Londoner Posten zurückgekehrt ist, werden die Verhandlungen zwischen dem Foreign office und dem Q. d'Orsay über den deutschen Sicherheitsvorschlag fortgesetzt. Die französische Regierung verständigte sich schon mit Polen und der Tschechoslowakei während der Anwesenheit der Außenminister der beiden Länder in Paris und beschloß nunmehr, bei der belgischen und italienischen Regierung zu sondieren, um deren Ansichten hinsichtlich der auf die deutschen Vorschläge zu erteilenden Antwort sowie hinsichtlich des Sicherheitsproblems im allgemeinen kennen zu lernen. Die Verhandlungen mit London werden erst in die entscheidende Phase treten, wenn Paris von Rom und Brüssel Antworten erhalten hat.

London, 27. März.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" schreibt, es verlaute, daß der französische Botschafter mit eingehenden Anweisungen über die deutschen Sicherheitsvorschläge aus Paris zurückgekehrt sei, die zum größten Teil Fragen Herriots an die deutsche Regierung enthielten.

Paris, 27. März.

Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat gestern nachmittag eine Sitzung abgehalten, in deren Verlauf Senator Henry de Jouvenel den Bericht über das Protokoll von Genf erstattete. Seine Schlußfolgerungen gingen dahin, daß Frankreich den Grundsätzen, die im Genfer Protokoll niedergelegt seien, treu bleiben müsse und daß es, bevor ein Sicherheitspakt unterzeichnet werde, notwendig sei, daß vorher zwischen den Staaten, die Mitglieder des Völkerbundes seien, ein Pakt abgeschlossen werde, ausgestattet mit militärischen Konventionen. Erst dann könne der Pakt auf Staaten ausgedehnt werden, die dessen Klauseln anzunehmen hätten, wenn sie in den Völkerbund eingetreten seien. So allein könne sich Frankreich davor sichern, daß Deutschlands Zulassung zum Völkerbund, dem Hüter der Verträge, nicht dazu führe, daß er zu einem Bund zur Revision dieser Verträge werde. Der anwesende Senator Bourgeois stimmte den Schlußfolgerungen Jouvenels zu, worauf der Ausschuß einen Beschluß faßte, diese Schlußfolgerungen als einmütige Willensäußerung des Ausschusses dem Ministerpräsidenten Herriot zu übermitteln.

Paris, 27. März.

Herriot hat heute vormittag in einem Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Doumergue im Elysé stattfand, den Stand des Meinungsaustausches über die Sicherungsfrage dargelegt. Ueber den Gang dieser Verhandlungen und die Weisungen, die der Botschafter Fleuriau nach London mitgenommen hat, wird strengstes Stillschweigen gewahrt und zwar, wie bemerkt wird, auf Grund einer gegenseitigen Vereinbarung.

Handgemenge in der italienischen Kammer.

Rom, 27. März.

Nach völliger Wiedergenesung erschien gestern Ministerpräsident Mussolini in Begleitung der Minister Federzoni und Rocco in der Kammer. Sämtliche Abgeordneten erhoben sich von ihren Plätzen und begrüßten den Präsidenten mit den begeisterten Zurufen: „Es lebe Mussolini! Es lebe der Faschismus!" Bei dem Versuch der Kommunisten, die Internationale anzustimmen, stürzten sich mehrere faschistische Abgeordnete auf die äußerste Linke, wo ein Handgemenge stattfand. Nachdem die Ordnung wiederhergestellt worden war, wiederholten sich die Kundgebungen für Mussolini. Der Kammerpräsident Casertano begrüßte namens der Kammer und aller vaterlandsliebenden Italiener Mussolini und beglückwünschte ihn zu seiner Wiederherstellung. Zahlreiche Abgeordnete drängten sich zum Regierungstisch, um dem Ministerpräsidenten die Hände zu drücken.

Politische Uebersicht.

+ **Reichskanzler Dr. Luther in Schreiberhau.** Der Reichskanzler traf in Schreiberhau im Riesengebirge ein, wo er seinen Erholungsurlaub verbringt.

+ **General der Infanterie v. Plüskow †.** Nach langem, schwerem Leiden ist im 73. Lebensjahre der General der Infanterie v. Plüskow gestorben.

+ **Der Sonderbündler Smets †.** Der ehemalige Separatistenführer Smeets ist in Metz gestorben.

Der deutsche Außenhandel im Februar.

Berlin, 27. März.

Der neueste Ausweis über den deutschen Außenhandel im Monat Februar ergibt gegenüber Januar einen beträchtlichen Rückgang. Im Februar hat die Einfuhr 1124,7 Millionen Mark betragen, die Ausfuhr dagegen 631,4 Millionen Mark. Die Einfuhr ist demgemäß gegenüber dem Vormonat um 247 Millionen und die Ausfuhr um 66 Millionen zurückgegangen. Die Passivität der Handelsbilanz ist im Februar, wenn sie auch gegenüber dem Vormonat einen beträchtlichen Rückgang aufweist, mit 493 Millionen immer noch leider sehr bedeutend, und die Wirtschaft und die Regierung werden alles daran setzen müssen, die Gründe für die Passivität, nämlich die überhohen Steuern, nun endlich zu beseitigen. Die Einfuhrverminderung gegenüber dem Vormonat entfällt hauptsächlich auf folgende Gruppen: Lebensmittel und Getränke weisen eine Verminderung um 26 Millionen, Rohstoffe und Halbfabrikate um 92 Millionen, Fertigwaren um 92 Millionen, Gold und Silber um 36 Millionen Mark auf. Der Ausfuhrrückgang betrifft hauptsächlich Rohstoffe und halbfertige Waren, die sich um 30 Millionen Mark, und Fertigwaren, die sich um 35 Millionen Mark in der Ausfuhr vermindert haben. Bei der Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren ist gegenüber dem Vormonat eine Verminderung um 92 Millionen Mark zu verzeichnen, von der allein 72,8 Millionen Mark auf Textil-Rohstoffe entfallen. Die Fertigwaren-Einfuhr weist einen Rückgang um 92 Millionen Mark auf, was zum Teil auf den Wegfall der zollfreien Einfuhr von Kontingentwaren zurückzuführen ist. Zurückgegangen ist die Einfuhr von Textil-Fertigwaren um 62 Millionen Mark und von Walzwerkserzeugnissen und Eisenwaren um 18 Millionen Mark. Ferner ist ein erheblicher Rückgang bei der Einfuhr von Kraftfahrzeugen (um 4,7 Millionen) festzustellen. Die Ausfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Verminderung um 30 Millionen Mark, an der Steinkohlen, Koks und Preßkohlen mit 16,5 Millionen Mark beteiligt sind. Die Fertigwarenausfuhr weist einen Rückgang von 35 Millionen auf. Davon entfallen 11 Millionen Mark auf Textilfertigwaren, 9,2 Millionen Mark auf Walzwerkserzeugnisse und Eisenwaren und 4 Millionen Mark auf Maschinen.

Dr. Eckener in London.

London, 26. März.

Der Führer des Luftschiffes „Z. R. III.", Dr. Eckener, hielt hier gestern vor der Königlichen Luftschiffahrts-Gesellschaft einen Vortrag über den Flug des Luftschiffes nach Amerika und die Zukunftsaussichten eines transatlantischen Luftschiffsverkehrs. Dr. Eckener sagte, die Kosten jeder einzelnen Reise einschließlich aller Unkosten betrügen 15 850 Pfund Sterling. Jeder der 30 Passagiere werde 125 Pfund zu zahlen haben. 8350 Pfund würden für die zu befördernde Post, 3750 für die Gepäckbeförderung berechnet werden. Das Anlagekapital werde bei 100 Fahrten jährlich 1 750 000 Pfund Sterling betragen. Die Einnahmen sicherten einen Ueberschuß von 585 000 Pfund Sterling, also über 34 Prozent des Kapitals. Der Fahrpreis von 125 Pfund Sterling pro Passagier sei sehr niedrig. Er (Dr. Eckener) glaube, daß sich sobald das Publikum die Ueberzeugung von der Sicherheit der Beförderung gewonnen habe, ein großer Andrang nach den Plätzen bemerkbar machen werde. Die Feuer- und Blitzgefahr könne künftig völlig beseitigt werden durch Unschädlichmachung des Wasserstoffgases vermittels teilweiser Benutzung von Helium, sowie der Ersetzung des Benzins durch Rohöl

Am Dienstag wieder Ministerpräsidentenwahl in Preußen.

Berlin, 27. März.

Die Wahl des preußischen Ministerpräsidenten ist auf Dienstag anberaumt, aber ob es dazu kommen wird, ist noch sehr zweifelhaft; denn dazu ist notwendig, daß man sich über die Persönlichkeit einig ist. Wahrscheinlich wird vor der Plenarsitzung der Aeltestenrat noch einmal zusammentreten, dessen Einberufung bisher aber noch nicht erfolgt ist.

Fragen der Botschafterkonferenz über Deutschlands Entwaffnung.

Paris, 27. März.

Die Mitglieder der Botschafterkonferenz sollen die notwendigen Instruktionen ihrer Regierungen erhalten haben, um den Fragebogen abzufassen, der dem interalliierten Militärausschuß von Versailles zugestellt werden soll, damit er seine Ansicht nunmehr über die Entwaffnung auf Grund des Berichts der Militärkontrollkommission bekannt geben kann. Dieser Fragebogen, der heute dem Vorsitzenden des Ausschusses, Marschall Foch, zugehen soll, enthält zwei Teile. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Frage, in welchem Maße nach dem Bericht Deutschland entwaffnet hat und welche Bedeutung die Verfehlungen haben. Der zweite Teil betrifft nicht die Vergangenheit, sondern die Zukunft. Der interalliierte Ausschuß wird aufgefordert, sich über die Maßnahmen auszusprechen, die geeignet erscheinen, die tatsächliche Entwaffnung Deutschlands gemäß dem Versailler Vertrage durchzuführen.

Symphonie-Konzert im Stadttheater.

Joseph Meßner ist neuerdings persona grata in Rheinland und Westfalen, und man muß schon sagen: mit Recht; denn er ist einer der wenigen musikalischen Charakterköpfe in dem Komponistenbrei unserer Tage. Wahrscheinlich haben nur wenige der regelmäßigen Besucher der Symphoniekonzerte vor kurzem die Gelegenheit wahrgenommen, das Schaffen des Künstlers auf dem Gebiete der Kirchenmusik kennen zu lernen; umso erfreulicher ist es, daß Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg uns jetzt auch mit einem weltlichen Werke Meßners bekannt machte. Allerdings gibt diese Symphonie in c-moll wohl kaum den heutigen Stand in der Entwicklung des Komponisten wieder; es ist offenbar ein frühes Werk, in dem er sich von dem mächtigen Einfluß seines Landsmannes Bruckner noch wenig gelöst hat. Der positiven Eigenschaften in Meßners Schaffen sind erfreulich viele. Vor allem fällt immer wieder der künstlerische Ernst seiner Arbeitsweise auf, der es ganz offenbar nicht auf Effekt, sondern auf innerliche Wirkung ankommt. Das versteht sich heute leider nicht mehr von selbst. Denjenigen, der seinerzeit die missa poetica gehört hat, mußte auch angenehm die Fülle von Wohllaut überraschen, die über dieser Symphonie ruht. Dagegen ist Meßner hier ganz offenbar in den Erbfehler der österreichischen Komponisten verfallen: die übermäßige Länge. Man läßt ihn sich gefallen, wenn es „göttliche Länge" ist; aber Komponisten von dem überquellenden Reichtum eines Schubert gibt es leider nicht allzu oft. Und noch seltener solche, deren musikalische Gedanken wirklich das große Format der Symphonie in sich tragen. Das ist bei Bruckner zweifellos der Fall, bei Meßner in diesem Werk jedenfalls noch nicht. Es ist für die symphonische Begabung eines Tonkünstlers immer ein bedenkliches Urteil, wenn man sagen muß: Das Scherzo war das Beste; denn das Scherzo gehört zu den kleinen Formen der Musik, mag es auch äußerlich noch so gewaltige Dimensionen annehmen. Im ersten Satz zeigte eigentlich nur das Kopfthema entschieden symphonisches Gepräge; auch die Verarbeitung, die sich formal in klassischen Bahnen bewegte, konnte stark fesseln. Das Thema des Adagios mit seinem wundervoll satten Bläserklang ließ Großes erhoffen; die Entwicklung des Satzes hielt aber nicht, was dieser Anfang versprach. Mir schien die Gliederung in lauter achttaktige Perioden mit Halb- und Ganzschlüssen etwas gar zu einfach, und auch der Mittelteil mit seiner abweichenden Taktart vermochte auf die Dauer das Interesse nicht ganz wachzuhalten. Ueber den vollendeten Bau und die straffe Instrumentierung des dritten Satzes konnte man seine helle Freude haben. Dagegen schien der letzte Satz an Erfindungskraft nicht mehr auf der Höhe der vorhergehenden zu stehen; sein rezitativischer Anfang machte mehr den Eindruck eines Verlegenheitsthemas, und auch die Einflechtung von Choralthemen war wohl etwas äußerlich. Leider zeigte sich der angeblich anwesende Komponist nicht, als am Schluß warmer Beifall einsetzte. Dirigent und Orchester mußten ihn entgegennehmen; er war wohlverdient, denn die Wiedergabe konnte ziemlich restlos befriedigen.

Hätte man mit dieser Symphonie ein anderes modernes Werk ähnlicher Richtung zusammengestellt, so wäre das Programm einwandfrei gewesen. Aber die Zusammenkoppelung dieses ernstringenden Künstlers mit der musikalischen Belanglosigkeit von Jaroslaw Krickos „Adventus", mit der vollkommenen Impotenz von Busonis „Indianischer Phantasie" und Büttners hübschem Fragespiel „Heut und ewig" war doch ein ziemlich starkes Stück. Busoni ist als Musikschriftsteller ganz interessant, als Komponist aber von einer derartigen musikalischen Oede, daß sich die Indianer wahrscheinlich bedanken würden, ihn als einen der Ihrigen anzuerkennen. Ueber das Werk wollen wir die Akten schließen; bedauerlich ist es nur, daß Künstler von den hohen pianistischen Qualitäten einer Lydia Hoffmann-Behrendt ihr Gedächtnis und ihre vollendete Vortragskunst an einen derartigen Schmarren wegwerfen. Die Künstlerin einmal in einem ernstzunehmenden Werke wiederzuhören, ist unser aufrichtiger Wunsch.

Mittlerweile war es 10 Uhr 15 geworden; nun trat die Singschule auf den Plan! Die Kinder über zwei Stunden wachzuhalten, damit sie dann ein Werkchen von fünf Minuten Dauer sängen, ist jedenfalls eine originelle Art musikalischer Jugenderziehung. Diese Nummer gehörte unbedingt an den Anfang der Vortragsfolge, wie es anscheinend zuerst beabsichtigt worden war. Ueber die erfreulich hohe Gesangskultur der Singschule habe ich vor kurzem hier berichten können; ihr gestriges Auftreten bestätigte diesen Eindruck. Daß der erste Einsatz mißriet, war nicht die Schuld der Kinder; im übrigen klappte alles tadellos. Das Solo sang Aenne Schneider (Münster) mit herzerfrischender Zierlichkeit. Das Werkchen fand so großen Beifall, daß es wiederholt werden mußte. **R. E.**

= **Aus deutschen Sängerbünden.** Der Deutsche Sängerbund zählte 1924 in 9307 Vereinen 874 556 Sänger; das ist eine Steigerung um etwa das Doppelte in einem Zeitraum von zehn Jahren. Im Westfälischen Sängerbund ist das Verhälnis noch günstiger. Er weist jetzt in 510 Vereinen 21 100 Sänger auf. 1912 waren es bloß 218 Vereine mit 8017 Sängern. Im Rheinischen Sängerbund ist das Wachstum noch weit bedeutender. Er zählte 1912 in 104 Vereinen 7816 Sänger und jetzt in 511 Vereinen 25 550 Sänger. — Die Umstellung der Lehrer-Fachausbildung hat die Leitung des Deutschen Sängerbundes veranlaßt, an die Unterrichtsministerien aller deutschen Länder eine Eingabe zu richten, die die dringende Bitte ausspricht, nichts zu versäumen, was eine tüchtige Musikausbildung der künftigen Lehrergeschlechter gewährleistet. Schul-, Kirchen- und Chorgesangvereinspflege erheischen eine ernste musikalische Erzieherarbeit an den kommenden Leitern der Bewegung. — Der vom 15. bis 16. April in Hagen stattfindende Chormeisterfortbildungskursus des Westfälischen Sängerbundes wird sich beschäftigen mit der Entwickelung der Männerchorliteratur, praktischen Dirigierübungen, dem Verlauf einer Chorstunde, der musikalischen Erziehung durch den Chormeister, den Chören für das 1926 in Münster geplante Bundesfest, der Tonika-Do-Methode und der Eitzschen Tonwortmethode. Vortragende sind: Bundeschormeister R. Hofmann (Bochum), Bundeschormeister H. Weisbach (Hagen), Robert Laugs (Kassel), Musikdirektor Prümers (Herne), Musikdirektor Schnitzler (Essen) und Oberlehrer Stolte (Lage).

= **Preisgekrönte Kammermusikwerke.** Bei dem Preisausschreiben des Musikverlages B. Schott's Söhne in Mainz für die Komposition eines Kammerkonzertes wurden von dem Preisrichterkollegium (Haas, Hindemith, Korngold, Windsperger und Dr. Strecker) unter 103 eingereichten Werken von durchschnittlich hoher Qualität die fünf wertvollsten mit einem Preis von je 1200 Mark ausgezeichnet. Die Namen der Preisträger sind — in alphabetischer Reihe: P. Dessau (Deutschland), A. Merikanto (Finnland), E. Toch (Oesterreich) A. Tcherepnine (Rußland) und H. Wunsch (Deutschland). Aufführungen sind bereits für die Musikfeste dieses Jahres in Aussicht genommen.

= **Die nächste Zukunft des Erfurter Stadttheaters.** Die städtischen Behörden von Erfurt haben dem bisherigen Direktor Wilhelm Schirmer auf weitere drei Jahre die Leitung des Erfurter Stadttheaters und der Erfurter Kammerspiele übertragen. Gleichzeitig wurde Direktor Schirmer zum städtischen Intendanten ernannt.

= **Eine amerikanische Reise des Leipziger Thomaner-Chors.** Der berühmte Leipziger Thomaner-Chor wird vermutlich im Herbste dieses Jahres eine Reise nach den Vereinigten Staaten unternehmen und in Neuyork, Chicago und St. Louis Konzerte veranstalten. Die Reise erfolgt auf eine glänzende Bedingungen in Aussicht stellende amerikanische Einladung hin.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 28. März, A. 25: „Joseph in Aegypten"; Sonntag, außer Vormiete: „Die zärtlichen Verwandten"; Montag, Freie Volksbühne „Wallenstein, 2. Teil, Wallensteins Tod"; Dienstag, kleine Vormiete: „Amphitryon"; Mittwoch, E. 25: „Amelia" (Ein Maskenball); Donnerstag, D. 26: „Maria Stuart"; Freitag, A. 26: „Der Waffenschmied"; Samstag, B. 26: „Amelia" (Ein Maskenball); Sonntag, vormittags 11 Uhr: Erste literarische Morgenfeier; abends: „Die Meistersinger von Nürnberg"; Montag, außer Vormiete: Erster Solo-Tanzabend.

= **Literarische Morgenfeiern.** Das Stadttheater ergänzt seine Mitteilung bezüglich der Verlegung der ersten literarischen Morgenfeier dahin, daß nunmehr Sonntag, der 5. April, für die erste Veranstaltung festgesetzt wurde. Die Verschiebung erfolgte auf Grund vielfacher Wünsche; zahlreiche Einzeichner hatten darauf verwiesen, daß der Wahlsonntag für den Besuch der ersten Veranstaltung kein günstiger Tag sei und ihre eigene Eintragung zum Teil von einer Verlegung abhängig gemacht. Anmeldungen sind bis jetzt in recht erfreulicher Anzahl eingelaufen, sodaß das alte Interesse an den Morgenfeiern mit dem neuen Projekt wieder zu erwachen scheint.

Turnen und Sport.

Deutschland—Holland. / Radfernfahrt Bochum—Münster. / Eine Entschließung der Bochumer Sportvereine.

Sport-Vorschau.

F. C. Je mehr es in die wärmere Jahreszeit geht, desto lebhafter gestaltet sich auf der ganzen Linie der Sport. Für den Radfahrer winkt wieder die Betätigung auf der freien Bahn, der Pferdesport erwacht zu neuem Leben, der Turner und der Leichtathlet verläßt die Halle. Unbeeinflußt von jeder Jahreszeit ist lediglich der Fußball, der gerade um die Osterzeit herum gewöhnlich den Höhepunkt seiner Meisterschaftskämpfe erlebt. Doch diese Kämpfe sind es diesmal nicht, die dem Sonntag ihr Gepräge geben. Ueber allen Sportereignissen, die das Programm zieren, erhebt sich als

Spitzenereignis im Fußball

das Länderspiel Deutschland—Holland in Amsterdam, die achte Begegnung der bis 1910 zurückliegenden Spiele dieser benachbarten Nationen. Die morgige Begegnung ist das erste von den vier für 1925 vom D. F.-B. festgelegten Spiele, die alle im Ausland ausgetragen werden. Gegenüber der Vorkriegszeit, die uns gegen die Niederlande nur wenig Erfolgmöglichkeit bot, ist in der Nachkriegszeit eine kleine Aenderung eingetreten. Von den sieben bisher ausgetragenen Spielen gingen drei verloren, ebenso viel Spiele endeten ohne Entscheidung, nur einmal siegten unsere Mannen. Die Tabelle:

1910	Deutschland—Holland		2:4
1910	„	„	1:2
1912	„	„	5:5
1913	„	„	2:3
1914	„	„	4:4
1923	„	„	0:0
1924	„	„	1:0

15:18 Tore

Es unterliegt keinem Zweifel, daß unsere Nachbarn alles aufbieten werden, um die erste Niederlage in der niederländischen Landeshauptstadt wettzumachen. Der D. F. B. hat eine Elf gestellt, der man mit gemischten Gefühlen das Geleit gibt, vielleicht zu Unrecht. Es spielen für

Holland van der Meulen; Donis, van Diyke; Stachan, Bul, Horsten; de Natris, Snouk, de Haas, van Slangenburg Gielens;

Deutschland: Zolper; Beier, Müller (Fürth); Hagen, Lux, Lang; Voß, Sobek, Herberger, Harder, Paulsen.

Die niederländische Elf spielte noch jüngst gegen Belgien erfolgreich 1:0, allerdings soll das Ergebnis recht schmeichelhaft gewesen sein. Bringen unsere Leute den erforderlichen Kampfgeist und fügt sich die aus fünf Vereinen gebildete Elf zu einer Einheit, so sollte eine Wiederholung des letzten Erfolges durchaus möglich sein. Herberger ist gegenwärtig der beste deutsche Mittelstürmer, die Verbindung ist rechts und links schußtragtig, die Außen behende. Lux ist ein Mittelläufer von einigem Format, vielleicht ersetzt er einen Kalb. Von den Außenläufern könnte man höchstens den Hamburger Lang anzweifeln. Zolper bewies als westdeutscher Hüter am Sonntag gegen Berlin gutes Könnn. Ob er sich jedoch restlos dem schweren Posten gewachsen zeigt, müssen wir der Zukunft überlassen. Beier und Müller dürften ihn jedenfalls wesentlich entlasten. Den Kampf leitet Herren (Basel).

Indessen nehmen die Meisterschaftsspiele ihren Fortgang. Die Paarungen der „Westdeutschen lassen fast in allen Fällen klare Entscheidungen erwarten. „Schwarz-Weiß" sollte auf eigenem Platz in Essen gegen den Rheydter Sp.-V. bei dem nötigen Siegeswillen erfolgreich sein. Auf dem Platze der Dortmunder Alemannen stoßen die Nord- und Südwestfalen zusammen. Obwohl die Siegener „Sportfreunde" am letzten Sonntag zu prächtiger Form aufliefen, sind wir der Ansicht, daß die Bielefelder „Arminen" auf Grund der größeren Erfahrung in entscheidenden Spielen und der um einiges besseren Technik das Feld knapp behaupten werden. An einem Siege des Sp.-V. Duisburg über S.-C. Düsseldorf 99 in Düsseldorf sollte normalerweise nicht zu zweifeln sein. — In der „Runde der Zweiten" ist mit Rücksicht auf das Länderspiel die Begegnung „Turu" Düsseldorf — V. f. R. Köln vom Programm gestrichen worden. Duisburg 08 und Sp.-Vg. Hagen bestreiten ihr Spiel in Krefeld.

In Süddeutschland trifft in Frankfurt der 1. F.-C. Nürnberg auf F. S. V. Frankfurt. Der „Club" sollte diesmal zu siegen wissen (das letzte Spiel endete unentschieden).

Norddeutschland sieht die Begegnungen: „Arminia Hannover — Altona 93 und „Kilia" Kiel — „Eintracht" Braunschweig.

Die zweite Zwischenrunde um die mitteldeutsche Meisterschaft sieht folgende Treffen: „Kricket-Viktoria" Magdeburg — V. f. B. Leipzig, „Wacker"-Halle — 1. S. V. Jena und B.-C. Chemnitz — „Guts Mut"-Dresden.

Das Endspiel im Baltenland könnte bei einem möglichen Sieg des V. f. B. Königsberg über „Titania" Stettin die Entscheidung, d. h. den Vertreter für die Spiele um die „Deutsche", erbringen.

Im engeren Bezirk gibts keine überwältigenden Ereignisse. Die Hellwegkreisliga hat ihr bedeutungsvollstes Spiel mit dem letzten Meisterschaftsspiel der Preußen 07 Bochum — V. f. B. Henrichshütte an der Wasserstraße. Für Preußen geht es um den Titel. Die „Hütte" hat Laer die Zähne gezeigt und ist zu solchem Widerstand auch morgen fähig. Wir lassen den Ausgang dieses gewiß sehr hart bestrittenen Kampfes durchaus offen. Germania 06 Bochum hat einen Vertreter des Markkreises S.-V. Wanne 1911 und Phoenix Bochum den Essener Kreisverein Essen-West 86 im Freundschaftsspiel zum Gegner. Ehrenfeld begibt sich zum F.-C. Witten 92. Die „Westfalia" hat ein wenig höher gegriffen und die Gauligaelf Sp.-Vg. Wetter zum Gesellschaftsspiel geladen. Der S. T.-V. Werne hat mit dem S.-V. Sprockhövel einen alten Rivalen zu Gast. Interessant dürfte die Begegnung der Sp.-Vg. Harpen mit dem Tabellenzweiten L. F.-C. Laer werden. — Im

Handball

treffen sich in der Reichshauptstadt die Vertreter von Westdeutschland und Berlin im Repräsentativspiel um den Pokal der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik. Ein Sieg des Westens dürfte sehr schwer fallen. Die

Deutsche Turnerschaft

wartet am Sonntag im Schützenhof mit dem Ausscheidungs- und Meisterschaftsturnen des Kreises 8a auf, das der Auswahl der Besten im Kreise zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt am 16. und 17. Mai gilt. Das äußerst umfangreiche Programm, das wir bereits in unserer Ausgabe vom Dienstag einer eingehenden Besprechung unterzogen haben, sieht für Männer Gerätezehnkampf, Gerätevierkampf, sowie Frei- und Handgerätewettkämpfe und für ältere Jahrgänge Gerätesiebenkampf vor. Die Turnerinnen messen sich im Gerätesechskampf, Frei- und Handgerätewettkampf.

Das wichtigste Handballtreffen der D. T. von den Vorrundenspielen der Gaugruppenmeister der D. T. im Kreis 8a kommt am Sonntag nachmittag auf dem städtischen Sportplatz an der Castroperstraße mit dem Spiel der Turngemeinde Witten 48 und „Germania"-Hagen-Eilspe zustande. Vielleicht bringt die Entscheidung dieses Spiels schon den Kreismeister. Auch im Vorjahre machten beide Vereine in hartem Ringen das Ende unter sich aus. — Im zweiten Vorrundenspiel stehen sich Turngemeinde Bielefeld 1848 und „Jahn"-Siegen oder „Jahn"-Lüdenscheid gegenüber. Im Frauenhandball kommt im Rahmen der Hagener Werbewoche das letzte Meisterschaftsspiel der Damen des A. T.-V. Hagen 60 und der T.-G. Witten 48 zum Austrag. Ansonsten spielen noch: in der Gauklasse (vormittags): Tg. Bochum — Laer, T.-Vg. Bochum I — T.-V. Wanne II, T.-Cl. Herne — Röhlinghausen I, Brenschede — T.-V. Wanne I und T.-Kl. Wanne I — „Tura"-Hattingen.

Hockey.

Das Zwischenrundenspiel Berlin — Nordostdeutschland um den Silberschild, das für Sonntag in Danzig vorgesehen war, ist auf den 5. April verlegt worden. Nord- und Süddeutschland treffen sich in der Mainmetropole.

Boxen

Der Deutsche Reichsverband für Amateurboxen steht inmitten seiner Meisterschaftskämpfe. In Kassel kommen am Sonntag die Ausscheidungskämpfe im Bantam-, Leicht-, Mittel- und Schwergewicht zum Austrag. Vom Westfälisch-Hessischen Boxverband nehmen teil Vogelrose und Dempski („Germania" Dortmund), Tausch (Dortmunder Boxsport) und Eisel (Polizei Kassel).

Radsport.

Hier beginnt am Sonntag mit der Radfernfahrt Bochum — Münster — Bochum über 181,6 Kilometer die Zeit der größeren Straßenrennen. Diese im Vordergrund der radsportlichen Ereignisse stehende Fahrt, die stets ein großes sportliches Erleben brachte, stellt mit 204 Meldungen alle bisherigen Nennungen in den Schatten. Die Fahrt führt über Crange—Buer—Dorsten—Haltern—Dülmen nach Münster und zurück. Von den Siegern der bisherigen zehn Rennen erscheinen W. Mettels, Rheindahlen (1922) und Aug. Thiel, Bielefeld (1924) am Start; außerdem einige Straßenmatadore wie: W. Glaesmann (Hannover), Wallenborn (Köln), A. Thiel (Bielefeld), Drothen (Essen), Tüller (Barmen), Benninghoff (Dortmund), Keßler (Ratingen), Stübecke (Westig) und Witzak (Hannover). Von unseren heimischen Größen wie Pütz, Winne, Bremer, Hellwig, Heiligenschmid und Jacob sollten Pütz, Winne und Hellwig bei ihrer Zähigkeit und Energie mit vorne sein. In Münster sind 15 Minuten Zwangspause. Der Start ist für Klasse A 9 Uhr, Klasse B 10 Uhr. Ankunft der Fahrer Klasse B 12 Uhr, Klasse A 8 Uhr. Start und Ziel Restaurant Fahrenbach, Marmelshagen. — Die Kölner Radrennbahn bringt am Sonntag ihre Eröffnungsrennen heraus, in deren Mittelpunkt das „internationale Ländertreffen" mit Sawall, Borboni (Italien), Juby (Frankreich) und H. Wynsbau (Belgien) steht. Auch Chemnitz bringt Steherrennen mit guter Besetzung. Wie schon von uns gemeldet, eröffnet als erste der Berliner Bahnen die „Olympiabahn" die Saison. Erwähnt seien last not least die Elberfelder Rennen, die u. a. mit einem hervorragend besetzten 90-Kilometer-Dauerrennen aufwarten.

Pferdesport.

Nachdem Neuß am letzten Sonntag den Anfang gemacht hat, wird es im Galopprennsport mählich lebhaft. Die für den 29. März in Mülheim-Duisburg (Raffelberg) vorgesehenen Rennen sind auf den Samstag vorverlegt worden. Auch die Berliner Galopprennsaison wird am Samstag durch den Straußberger Rennverein eröffnet.

Eine Eingabe der Turn- und Sportverbände.

Eine am 12. Februar im „Märkischen Hof" von sämtlichen Turn- und Sportverbänden der Stadt Bochum im Beisein verschiedener Stadtverordneten und Magistratsmitglieder besuchte Versammlung, die zu einigen brennenden Fragen auf dem Gebiete der Leibesübungen Stellung nahm, faßte eine Entschließung, die sämtlichen Parteien des Stadtverordnetenkollegiums übermittelt wurde und nunmehr auch der Oeffentlichkeit übergeben wird. Die Versammlung, die rund 10 000 Turner und Sportler vertrat, war einstimmig der Ueberzeugung, daß die Stadtverwaltung in den letzten Jahren für das Turn- und Sportwesen infolge widriger Verhältnisse nicht das tun konnte, was für eine Großstadt mit solch leistungsfähigen Verbänden, wie sie hier bestehen, notwendig gewesen wäre. Die Versammlung hat das Vertrauen zur Stadtverwaltung, daß sie nunmehr auch der Förderung der Leibesübungen in jeglicher Hinsicht gerecht wird. Die Wünsche:

1. Die Bildung einer Zentralstelle „Stadtamt für Leibesübungen", wie sie schon seit Jahren von den großen Turn- und Sportbehörden in Berlin und Leipzig neben dem Turn- und Sport-Ausschuß in jeder größeren Gemeinde bestehen soll, steht hier noch aus. Wir bitten, diese Einrichtung mit Beginn des neuen Geschäftsjahres ins Leben rufen zu wollen.

2. Städtische Sportplätze sind in nur geringem Maße vorhanden und dazu zum größten Teil in der allereinfachsten Form. Wir bitten, nicht nur auf den Ausbau und die Erhaltung dieser Plätze größten Wert zu legen, sondern auch jede Gelegenheit ergreifen zu wollen, welche geeignet ist, die Zahl der Uebungsstätten zu vermehren. Die Errichtung eines Stadions erachten wir nunmehr für angebracht, da die meisten Städte und sogar kleinere Landgemeinden solche bereits besitzen.

3. Die Zahlung der Reinigungsgebühren für die Turn- und Sporträume bedeuten eine derartige Belastung seitens der Verbände, daß manche kleinere Vereine diese nicht mehr tragen können. Die Stadtverwaltung würde sich die Turn- und Sportverbände zu Dank verpflichten, wenn diese Gebühren wieder wie früher auf die Stadtkasse übernommen würden.

4. Es wird angeregt, die bei sportlichen Veranstaltungen notwendige Musik - Instrumental-Musik und Gesangvorträge nach dem ministeriellen Erlaß steuerfrei zu lassen, ebenso wäre es wünschenswert, daß die Polizeiverwaltung auf die Erlaubnisgebühr für Veranstaltungen verzichtet.

5. Die Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Verbände bei größeren Veranstaltungen, die über den gewöhnlichen Rahmen hinausgehen, und die geeignet sind, den Fremdenverkehr und das Ansehen der Stadt zu heben, ist eine dringende Notwendigkeit. Wir bitten, die im Turn- und Sportausschuß beantragten Mittel bewilligen zu wollen.

In der Erwartung, daß unsere Wünsche einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und ihnen nach Möglichkeit entsprochen wird, zeichnen

hochachtungsvoll

Die Turn- und Sportverbände der Stadt Bochum.

J. A.: Lindau.

Leichtathletik.

Die Internationalen Kampfspiele des „T. u. S." Bochum. Zwecks großzügigen Ausbaues seiner diesjährigen leichtathletischen Veranstaltung am 5. Juli hat der Turn- und Sport-Verein Bochum e. V. die weitestgehende Unterstützung des „Bochumer Anzeigers" gefunden, sodaß die Gewähr gegeben ist, durch besondere Ausgestaltung der Bochumer Kampfspiele diese zu einem sportlichen Höhepunkt ersten Ranges zu machen. Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum, Dr. Ruer, hat die Ehrenleitung übernommen.

81 Knappen in die Tiefe gestürzt.

In der lothringischen Gemeinde Merlenbach bei Forbach ereignete sich Donnerstag nachmittag auf einem Schacht der Zeche „Rameaux" der Saar- und Moselgruben-Gesellschaft ein folgenschweres Unglück. Ein Förderkorb, der zum ersten Male besetzt worden war, hatte sich bis zu 35 Metern der Erdoberfläche genähert, als plötzlich infolge starker Ueberlastung das Seil riß und der Korb in eine Tiefe von 300 Metern stürzte. 81 Grubenarbeiter befanden sich auf ihm. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Bis gestern mittag waren 45 Tote und 32 Verletzte geborgen. Von diesen starben zwei gleich nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Sechs Tote waren noch in der Grube. Von den Verletzten sind eine große Anzahl schwer verletzt. Die Opfer gehören verschiedenen Nationalitäten an. Es befinden sich unter ihnen Einwohner aus dem Saargebiet, Polen und Tschechoslowaken. Der Präfekt des Mosel-Departements hat sich sofort nach der Unglücksstelle begeben. Die Zeche ist militärisch besetzt worden. Die Direktion verweigert jede Auskunft, sodaß bis zur Stunde weitere Einzelheiten über den Unglücksfall noch nicht zu erhalten waren. Die Bergleute, die bei dem Sturz des Förderkorbes nicht getötet wurden, ertranken in dem über der Sohle des Schachtes stehenden Wasser. Die Belegschaft besteht zum größten Teil aus Saarländern, nur wenige sind Lothringer, eine kleine Anzahl Tschechen und Polen.

Letzte Telegramme

Rückgang der Erwerbslosenzahl.

Berlin, 28. März.

In der Zeit vom 1. bis 15. März verminderte sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 540 000 auf 515 000, d. h. um rund 5 Prozent. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger senkte sich von 501 000 auf 475 000, die der weiblichen ist annähernd gleich geblieben. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Angehörige von Hauptunterstützungsempfängern) ist von 752 000 auf 727 000 zurückgegangen.

Das Ende der Aussperrung in Schweden.

Stockholm, 28. März.

Der große Arbeitskonflikt wurde gestern morgen beigelegt. Die Schlichtungskommission legte nach zweistündiger Sitzung ein Kompromiß vor, das von beiden Parteien angenommen wurde. Die Arbeit soll Montag wieder aufgenommen werden.

Annahme des polnischen Konkordats.

Warschau, 28. März.

Der Sejm hat nach langen Debatten das Konkordat zwischen Polen und dem Vatikan mit einer Mehrheit von 70 Stimmen gegen die Stimmen der Linken und der Minderheiten angenommen. Der katholischen Kirche ist dadurch in Polen eine besonders bevorzugte und außerordentlich einflußreiche Stellung zugebilligt worden.

Letzte Handelsnachrichten.

* **Ruhrkohle A.-G., Essen.** Die gestrige Mitgliederversammlung befaßte sich mit der Erledigung laufender Angelegenheiten und ferner mit der Preisfrage. Es wurde eine Herabsetzung für eine Reihe von Sorten mit Wirkung vom 1. April ab beschlossen und zwar handelt es sich in erster Linie um Sorten, die im Hausbrand Verwendung finden. Die festgesetzten Preise sind Sommerpreise, wie sie das Syndikat auch früher gehabt hat. Die wichtigsten Aenderungen sind nachstehend angegeben:

Eßförderkohle etwa 25 Prozent von 14,50 auf 14 Mark, Eßförderkohle etwa 35 Prozent von 15 auf 14,50 Mark.

Magerförderkohlen (östliches Revier) 25 Prozent von 14,50 auf 14 Mark, Magerförderkohlen (östliches Revier) 35 Prozent von 15 auf 14,50 Mark; Magerförderkohlen (westliches Revier) 25 Prozent von 13,25 auf 12,25 Mark, Magerförderkohlen (westliches Revier) 35 Prozent von 13,75 auf 12,75 Mark.

Brechkoks I von 30 auf 27,50 Mark. Brechkoks IIa 40 bis 60 Millimeter von 32,50 auf 30 Mark. Brechkoks IIb 30 bis 50 Millimeter von 30 bis 27,50 Mark. Brechkoks III von 24 auf 22 Mark. Brechkoks IV von 13,50 auf 12,50 Mark.

Kleinkoks, gesiebt von 23 auf 21,50 Mark.

Perlkoks, gesiebt von 12,50 auf 12 Mark.

Für Mager- und Eßnüsse I und II tritt eine Staffelung ein. Die Ermäßigungen betragen für:

Anthrazitnuß I/II für April, Mai, Juni 5 Mark, für Juli, August 2 Mark.

Eßnuß I und Magernuß I östliches Revier für April, Mai, Juni 3 Mark, für Juli, August 2 Mark.

Eßnuß II und Magernuß II östliches Revier für April, Mai, Juni 2 Mark, für Juli, August 1 Mark.

Anthrazit Nuß III für April bis einschließlich August 6 Mark.

Eßnuß III und Magernuß III östliches Revier 2 Mark.

Magereiformbriketts für April bis einschließlich August 1 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten.

„Er" im Urteil seiner Zeitgenossen

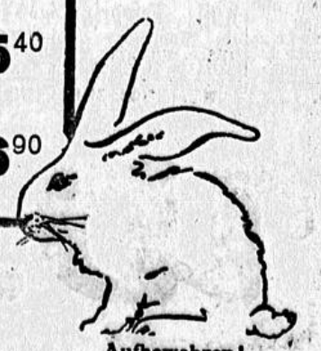


Unser vorteilhaftes Frühjahrsangebot: ②

Elegante Herren-Schnürstiefel, gutes Rindbox, feste Verarbeitung . . . . 11.80, **Braune Herren-Schnürstiefel** in vielen Ausführungen u. Paßformen, z. B. *Original-Goodyear-Welt,* Ia Rindbox . . 17,50, — **10⁵⁰** **12⁵⁰**

Hochfeine Damen-Halbschuhe, *Original-Goodyear-Welt,* weiss gedoppelt, Ia Chevreaux 14.50, Ia Rindbox . . . **Braune Damen-Halbschuhe,** große Kollektion entzückender Neuheiten, sehr preiswert, z. B. echt Chevreaux mit Spange — **11⁵⁰** **9⁸⁰**

Schulstiefel f. Mädchen und Knaben, mit Ösen oder Agraffen, von Gr. 27-40, Gr. 29-30 5.90, Gr. 27-28 . . . . . **Brauner Spangenschuh für Mädchen,** gefällige Form, von Gr. 27-39, Gr. 29-30 7.50, Gr. 27-28 . . . . . — **5⁴⁰** **6⁹⁰**



Schuhfabrik Conrad Tack & Cie AG. Burg b. Magdbg.

A Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Bochum, Hochstrasse 18.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Dies ist Inserat Nr 2 von einer Serie von sechs Inseraten, die in dieser Zeitung etwa vierzehntägig erscheinen werden. Jeder Einsender von mindestens drei Inseraten dieser Serie ist berechtigt, an einem neuen Preisausschreiben teilzunehmen, das gleichzeitig mit Inserat Nr. 6 und in dem neuen Heft unserer Conrad Tack-Blätter, die in unseren Filialen gratis zu haben sein werden, bekannt gegeben wird. Die Einsendung der Inserate darf erst gleichzeitig mit der Lösung der Preisaufgabe erfolgen.

Heute beginnt der große OSTER-VERKAUF

In sämtlichen Abteilungen

Kleiderstoffe

Schotten gute haltbare Ware, 105 cm breit . . Meter 3.90, **2.95**

Foulé-Tuch reine Wolle, alle Modefarben, 70 cm breit . . . Meter **3.25**

Popeline reine Wolle, in hellen und dunklen Farben, 90 cm breit . . . . Meter **3.90**

Streifen reine Wolle, allerbeste Qualitäten, 100 cm breit . . . . Meter **4.25**

Schotten reine Wolle, in aparten Deisins, 100 cm breit . . . . Meter **5.90**

Herrenartikel

Perkal-Oberhemden mit 1 Kragen . . . Stück **5.50**

Perkal-Oberhemden gestr., mit 2 Kragen Stück **5.75**

Zephir-Oberhemden mit 1 Kragen . . . . Stück **6.50**

Selbstbinder gestr., letzte Neuheit . . . . . Stück **1.10**

Sportserviteur gestr., alle Größen . . . . . Stück **85 ₰**

Gardinen

Stores reichhaltige Auswahl in allen Qualitäten mit Franzen und Spitzen-Abschluß Mk. 13.20, 7.25, **2.25**

Gardinen 2 Flügel, neuzeitliche Ausmusterung Mk. 31.50, 19.50, **5.80**

Scheib.-Gardinen in allen Breiten u. praktischer Musterung Mk. 1.20, 95, **48 ₰**

Spannstoffe für mod. Fensterbehänge vom auftiegenden Tuchen b. z. schwerst. Ornament-Mustern per Mtr. Mk. 4.20, 2.90, **1.10**

Borden mit Volant für Scheibenschleier per Mtr Mk. 2.30, 1.80, **1.25**

Madras-Garnituren hell und dunkelfarbig, prima waschbare Qualit. 29.50, 10.25, **7.90**

Lampenschirm-Seiden in riesiger Farb-Auswahl, ca. 90 cm breit p. Mtr. 6.50, 5.80, **4.90**

Seiden

Besatzseiden reine Seide, in vielen Farb. 48 cm breit . . . . Meter **2.95**

Waschseiden solide Qual., in allen Modefarben, 80 cm breit. Meter **3.25**

Waschseiden kar. in aparten Dessins, 100 cm breit. . Meter 6.75, **5.50**

Marokaine bedr. in gr. Ausmusterung, 90 cm breit . . . . . Meter **5.90**

Crepe de chine reine Seide, gr. Farbensortiment, 100 cm br., Mtr. 8.90, **6.75**

Handschuhe

Damen-Zwirnhandschuhe mit Raupe farbig, Paar **80 ₰**

Damen-Handschuhe merc., mit Raupe . . . . . Paar **1.00**

Damen-Waschleder-Handschuhe alle Größen Paar 1,25, **1.00**

Damen-Riegel-Handschuhe alle Farben Paar **1.95**

Damen-Handschuhe Glace u. Wildleder Paar 4.50, **3.50**

Teppiche u. Läufer

Cocos-Läufer 67 und 90 cm breit, praktische Farbstell. p. Mtr. Mk. 5.80, 3.80, **2.95**

Haargarn-Läufer 67 u. 90 cm br., sehr vorteilhaft. Angebot p. Mtr. Mk. 13.90, 7.90, **5.80**

Brücken und Verbindungs-Teppiche, vornehm. Zeichnung. Stck 75.—, 44.—, **26.50**

Teppiche in allen Größen und Preislag. Vorteilh. Angeb. Haargarn 160/200 cm Mk. **49.50**

Divandecken Gobelin- u. Plüschgewebe 69.—, 29.50, **14.50**

Dekorationsstoffe Madras, ant. Ripse, mod. Streif. i. enorm Ausw. p. Mtr. 12.80, 6.25, **3.90**

Künstler-Druckdecken vorzügl. Qualität, gut waschb. 190/160 cm p. Stck. 13.25, 12.50, **9.50**

Wäsche

Damen-Untertaillen Trägerform mit Hohlf., Stück 98, **75 ₰**

Damen-Taghemden Trägerform mit Hohlf., St. 1.50, **1.25**

Damen-Taghemden Schulterschl., mit Feston, St. 2.10, **1.95**

Damen-Beinkleider geschlossen, mit Hohlf., St. 1,75, **1.45**

Damen-Nachthemden mit Lochstickerei Stück **3.75**

Taschentücher

Damentuch mit farbigem Stepprand . . . . . Stück **10 ₰**

Damentuch mit Hohlsaum . . . . . Stück 20, **10 ₰**

Damentuch ausfestoniert mit gest. Ecke . . . Stück **25 ₰**

Linontuch weiß, für Damen und Herren . . . . . Stück **28 ₰**

Linontuch weiß mit bunter Kante . . . . . Stück **35 ₰**

Festons

Feston verschiedene Muster . . . . . Mtr. 10, **6 ₰**

Feston mittelbreit mit Einsatz . . . . . Mtr. 25, **15 ₰**

Feston mittelbreit, pr. Ware . . . . . Mtr. **35 ₰**

Feston beste Ware mit Einsatz, für Bettwäsche . . . Meter **40 ₰**

Rockvolant Madapolam, beste Ausf. Meter **75 ₰**

Strümpfe

Damenstrümpfe engl. lang . . . . . Paar **48 ₰**

Damenstrümpfe schwarz u. farbig, Ferse u. Spitze verstärkt . . . . . **75 ₰**

Damenstrümpfe Seidenflor . . . . . Paar **1.25**

Herrensocken buntfarbig . . . . . Paar **58 ₰**

Herrensocken grau, wollgemischt . . . Paar **75 ₰**

Trikotagen

Corsettschoner weiß gestrickt . . . . . 95, **58 ₰**

Damen-Unterhemden weiß gestrickt, ¼ Arm . . . 1.45, **1.35**

Damenschlüpfer einfarbig 1.75, **1.45**

Damenschlüpfer prima Qual., Doppelschritt 2.50, **2.25**

Damen-Hemdhose Windelform **1.75**

Damen-Konfektion

Imprägn. Mäntel reine Wolle **29.75**

Tuch-Mäntel reine Wolle in viel Farb. mit farb. Unterkragen . . **39.75**

Gabard.-Kostüme auf Seiden-Serge gef. mit Tressenverzierung . . **42.00**

la. Gabard.-Kostüme mit Tressen und Knöpfen garniert **59.75**

Kleider aus gestreiften reinwollenen Stoffen, entzück. Machart **19.75**

Kleider aus kar. Wollstoff, mit weißem Crepe-de-chine-Schalkragen . . **27.50**

Röcke aus reinwollenem Cheviot marine und schwarz **5.25**

Röcke aus gutem Gabardine mit Knopfgarnitur . . . **10.75**

Kasacks aus buntem Baumwollmouss. ½ Aermel **2.95**

Jumper aus Trikot, in allen Farben Vorderteil beturbelt **4.50**

Kinder-Mäntel aus Donegalstoff Schlüpferform . . . Gr. 65 **8.25**

Kinder-Mäntel aus prima Cheviot in rot, blau u. jade Gr. 45 **11.90**

Kinder-Kleider aus reinwollenem Cheviot mit Schottenbesatzverz. Gr. 50 **5.25**

Kinder-Kleider aus prima Twill mit Kurbelst. . . . Gr. 50 **8.50**

KOPPEL GMBH

JUWEL Exquisit 4 ₰ Edelzigarette!

Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen fachgemäß umgearbeitet und billigst berechnet.

Dietrich, Damenhutgeschäft, Brückstraße 29. a6580

Lungenkranke

trinkt Apotheker von Lühmanns Lungenheiltee. Seit Jahrhund. bew. Hausm. in neuest. Zeit v. erst. med. Autorität. erpr. u. warm empf. Wirkung wunderb. Bazillschwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In Paketen und in Pillen-Depot: Alte Apotheke Bochum, Marktplatz-Ecke, Einhorn-Apotheke Gr. Beckstr.

Wohlmuth

Wegen Abgabe meiner Vertretung verkaufe ich meinen Bestand in elektro-galv. Heilapparaten **Wohlmuth** Marke „Geweco“ sowie Zubehörteilen unter Fabrikpreis bei Teilzahlung.

Knauf, Königstr. 20.



Billige böhmische Bettfedern

Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50, 9.50, 11.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

Uhr-Reparaturen

aller Art werden sauber, prompt und fachgemäss ausgeführt.

Wilh. Fiege, Uhrmacher

Bochum, Friedrichstr. 35, Telephon 3639

Bringen Sie schon jetzt Ihren **Sommerhut** zum Umnähen und Pressen zu Mühlhause, Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Für Liebhaber! Wer reflektiert a. ein 10-Mk.-Stück Kais. Friedrich als Andenken? — Angeb. unt. M. L. 96571 an d. Geschst

Kleines **Lieferauto** zu verkaufen. Zu erfr. unt. 96578 in der Gesch. d. Bl.

Klassik.-Bibliothek, 69 Bände u. eine Mandoline, neu, preiswert abzugeb. Anfr. Sonntags 10—11 Uhr. Friedenstr. 18, 3 Etage, links.

Gebr. gut erhalten. **Klavier** umständehalber für 500 Mk. zu verkauf. Ang. u. H A 96654 an d. Gesch. d. Bl.

Pianos erstkl. Fabr., wieder neu eingetr. Teilz. gestatt. Westfälische Piano-Industrie, Hattingerstraße 43.

Aelter. Herr, mittelstarke Fig. (Gr. 1,68) sucht besseren **Maß-Anzug** zu kaufen. Preisang. unter S. 97543 an die Gesch.-Stelle d. Ztg.

Leichter **Flachwagen** geeign. f. Milchgesch., evtl. mit Geschirr zu kauf. gesucht. Angebote an H. Kurilla, Boch., Schwarzbachstr. 10.

Gut erhaltener **Gehrock-Anzug** für korpul. Person zu kauf. gesucht. H. Glingener, Schneidermeister, Brückstraße Nr. 31.

Kranken-Fahrstuhl für sofort zu mieten od. zu kauf. gesucht. A. Overhoff, Bödestraße Nr. 52.

Liefere laufend **Kesselasche** frei Verwendungsstelle. äußerst billig. Ang. u. B C 96565 an d. Gesch. d. Bl.

Fast neue, wen. geb., n. i. Bet. best. **Gleichstrommotore** ½ u. 1 PS, 222 Volt, a abzugeb. L 869 Beethovenstraße 3.

W. K.'s

Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer

in allen Stil- und Holzarten

sind Garantie für Qualitäts-Möbel.

Besichtigen Sie meine große Auswahl.

HELLWEG 12 **WILH. KÖLLERMANN JR.** HELLWEG 12

Spezial-Geschäft für bessere Wohnungs-Einrichtungen.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Haushaltsplan • Aushaltsplan. — Wo Barthel den Most holt. — Die Wahrheit über die Schweizer Anleihe. — Dies und das.

In den Gemeindeverwaltungen steckt man jetzt den Kopf in eine dickleibige Sammlung von mit Zahlen bedeckten Blättern, Haushaltsplan genannt. Eine erfreuliche Lektüre ist es gerade nicht; denn es ist nicht leicht, zwischen Ausgaben und Einnahmen das Gleichgewicht herzustellen. Für den steuerzahlenden Bürger ist der Haushaltsplan ein Aushaltsplan, insofern nämlich, als die Gemeinderäte allerorten notgedrungen ausprobieren, wie viel Steuerdruck die Bürgerschaft aushalten kann. Auch in Bochum hat der Haushaltsplan für 1925 das Gleichgewicht nur herstellen können durch eine Vermehrung der Steuerlast. Mit den einzelnen Zahlen, die in der Donnerstag-Nummer des „Bochumer Anzeiger" wiedergegeben wurden, will ich mich hier nicht beschäftigen. Doch auf eine bedenkliche Seite muß hingewiesen werden, das ist die stärkere Belastung der breiten Masse durch indirekte Verbrauchssteuern. Sie trifft besonders die kinderreichen Familien. Die Grundsteuer wird um 100 Prozent erhöht, und diese 100 Prozent werden umgelegt. Dazu wird ein Zuschlag von 100 Prozent zur Hauszinssteuer erhoben, die gleichfalls umgelegt wird. Nun ist ausgerechnet worden, das ergebe bei einer Friedensmiete von 20 Mark monatlich eine Mehrbelastung von nur 1,60 Mark. Aber ist die Miete in den meisten Fällen nicht doppelt und dreimal so hoch gewesen? Man kann die durchschnittliche Belastung recht gut noch einmal so hoch veranschlagen, also auf 3,20 Mark für den Haushalt des kleinen Mannes. Die Erhöhung des Gaspreises um 5 Pfg. je Kubikmeter macht, wenn man nur einen Verbrauch von 30 Kubikmeter annimmt, 1,50 Mark aus, dazu die Messermiete mit 50 Pfg., die Wassermessermiete mit 50 Pfg. und die Elektrizitätszählermiete mit ebenfalls 50 Pfg. ergibt insgesamt eine Mehrbelastung von 6,20 Mark im Monat. Die größere, kinderreiche Familie, die ohnehin im Verhältnis viel zu stark durch die rohe Umsatzsteuer und die Hauszinssteuer betroffen wird, hat also durch die vorgesehene Belastung im Jahre etwa 75 Mark mehr aufzubringen. Das ist für sie kein Pappenstiel, wie Jedermann weiß, der die Klagen der Geschäftswelt über die geschwächte Kaufkraft kennt. Daß in manchen anderen Gemeinden die Abgaben noch höher sind, ist ein schlechter Trost. Da indessen die wirtschaftlichen Verhältnisse derzeit recht unerfreulich sind, hat man keinen anderen Weg gefunden. Die Gewerbesteuer, obzwar ermäßigt, soll 600 000 Mark mehr als im Vorjahre erbringen. Noch ist der Haushaltsplan nicht unter Dach und Fach und es kann sein, daß das Stadtparlament, das ja die Verantwortung für die Steuerbeschlüsse trägt, noch einige Aenderungen vornimmt. Es wird die Ausgaben kritisch unter die Lupe nehmen und, wie man hört, auch besonders prüfen, ob der Zuschuß zum Stadttheater (477 000 Mark) ohne Schmälerung des hohen künstlerischen Standes unserer Bühne nicht verringert werden kann durch eine ökonomischere Verwertung des Fundus. Wir müssen uns halt alle ein wenig mehr nach der Decke strecken. Doch überlassen wir den Stadtvätern, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wo etwa noch gespart werden kann; die Durchberatung des Haushaltsplanes bietet ja Gelegenheit dazu.

*

„Greif niemals in ein Wespennest — doch wenn du greifst, dann greife fest." Unser Oberbürgermeister hat es getan, als er bei der Vorbesprechung der Hotelbaufrage das Angebot der Großbank-Zweigstellen zurückwies. Darob ist es zu einem „anmutigen" Notenaustausch gekommen, der jedoch nichts daran ändert, daß die Hotelbaugesellschaft gegründet worden ist ohne die je 10 000 Mark Beisteuer der Großbankfirmalen, die in normalen Zeiten dem Zentralsitz als Ausbeute jährlich 100 000 Mark und das Mehrfache zuführen konnten. Ich sehe auch nicht ein, daß dieses hier erarbeitete Geld restlos der Verschönerung Berlins und anderer Orte, an denen es sich wohl leben läßt, zugute kommen soll, während wir hier im Industriebezirk im Aschenbrödelgewand gehen sollen. Wenn ein auswärtiges Blatt in einem Aufsatz, dessen Inspiratoren nicht weit zu suchen sind, so tut, als ob in Bochum kaum ein Bedürfnis für das Hotel vorhanden sei, so merkt man die Absicht und ist nicht verstimmt. Das ist es ja gerade, weshalb Bochums Entwickelung in manchen Dingen nicht Schritt gehalten hat mit der anderer Städte: man erachtete Bochum für gut genug, um in ihm Geld zu verdienen, aber nicht erkannte man die Pflicht, dieses Gemeinwesen nun auch wieder zu befruchten durch Betätigung opferwilligen Gemeinsinnes. Auf diese Pflicht nachdrücklich hingewiesen zu haben, ist ein Verdienst des Oberbürgermeisters, der weiß, wo Barthel den Most holt. Die städtischen Pläne werden unter dem „Sturm im Glase Wasser" nicht behindert: für den Rathausneubau sind in den neuen Haushaltsplan bereits eine Million Mark eingestellt. Und mit dem Bau des Hotels soll noch in diesem Jahre begonnen werden. An die Errichtung eines zoologischen Gartens, wie ihn Essen plant, und wie ihn der verstorbene „Papa Hackert" erstrebte, denken wir allerdings noch lange nicht, darüber mag sich Wattenscheid beruhigen, das in den Amtsgemeinden wieder krebsen geht mit dem Popanz der Schweizer Anleihe, die uns wirklich keine Sorgen macht und sie erst recht nicht denen zu machen braucht, die mit ihren eigenen Nöten genug zu tun haben. Bei dem Vermögensstand der Stadt Bochum ist die Schweizer Anleihe, die zu einem Teile längst zurückgekauft wurde und überdies durch Grundstücksankäufe mehr als gedeckt ist, wahrhaftig kein Schreckgespenst mehr für die Nachbargemeinden. Sie kann sie nicht dahin beeinflussen, nun sich dem 30 000 Seelen zählenden Wattenscheid anzuschließen, das aus dem Jahre 1924 ein ungedecktes Defizit von 400 000 Mark in 1925 mitschleppen muß.

*

Das finanzielle Ergebnis der Bochumer Woche ist hocherfreulich. Der städtische Garantiefonds hat gar nicht in Anspruch genommen zu werden brauchen. Die Einnahmen der Ausstellung waren um rund 30 000 Mark höher, als veranschlagt war. Trotz Winterwetter und Neid. Nur einheimische Firmen waren zur Ausstellung zugelassen, was uns um so mehr befriedigen kann. Heidenangst hat man in Herne vor Bochums rühriger Kaufmannschaft, das beweist ein Artikel in einem Herner Blatt, worin den Herner Geschäftsleuten für das Aufreißen der Landstraße vor Herne als „Energie der Selbstbehauptung" Weihrauch gestreut wird. Die Bochumer lachen darob, sie denken nicht daran, wenn die Herner, Wanner, Wattenscheider in die „Wochen" kommen, sie in ihrem Vergnügen zu stören.

*

„Höflichkeit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr". Wie alle Sprichwörter trifft auch dieses nicht immer zu. Das erfuhr kürzlich ein Beamter, der statt des vermeintlichen „Publikus" einen hohen Vorgesetzten im Kasernenhofton behandelte. Den Nasenstüber, den er bekommen, wird er wohl nicht vergessen. Und andere (es gibt ja überall noch vereinzelt „Knoten") mögen daraus die Nutzanwendung ziehen: ein freundlich Wort findet einen guten Ort. Und so will auch ich ein freundlich Wort einlegen für unseren Moltkeplatz, für dessen Verschönerung ich wiederholt eingetreten bin. Der Platz, der total zerfahren war, ist mit Aschenbelag ausgebessert. Kein Fuhrwerk darf ihn befahren, nicht einmal ein Radfahrer. Und das ist gut so. Aber ich traute meinen Augen kaum, als ich dieser Tage wahrnahm, wie schwere Lastautos mit Anhänger auf den Platz fuhren, um Gemüse abzuladen. Da wird der Platz bald wieder nett zugerichtet sein. Können diese Wagen nicht auf den gepflasterten Straßen bleiben? Ich meine, was dem einen recht ist, soll auch dem andern billig sein.

Für uns Bochumer nicht uninteressant ist die Dortmunder Meldung, daß für den in den Ruhestand tretenden Generaldirektor Döpke der bisherige Dortmunder Bürgermeister Dr. Fischer an die Spitze der „Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen" treten soll. Dortmund, dem das Zugeständnis gemacht wurde, Sitz der Dachgesellschaft zu sein, gibt kein Titelchen seiner weiteren Ansprüche auf. Sein Oberbürgermeister ist erster Vorsitzender des Aufsichtsrates (zweiter ist Landrat Friedrichs in Hattingen), sein Bürgermeister wird erster Generaldirektor. Und Bochum, der Sitz des großen kommunalen Elektrizitätswerkes „Westfalen" erntet keinen Dank für sein großes Entgegenkommen. Um so mehr ist Anlaß gegeben, uns auf unsere eigene Kraft zu besinnen und sie bei passender Gelegenheit geschickt in die Wagschale zu werfen. Es wird, so nehme ich an, auch geschehen.

Und nun, liebe Leser, erfüllt morgen eure Wahlpflicht!

Gottlieb vom Tippelsberg.

* **Personalnachrichten.** Der Gewerbeoberlehrer Ebbert wurde zum Direktor der städtischen Berufsschule in Dinslaken gewählt. Dem Gewerbeoberlehrer Friesen wurde die Leiterstelle an der gewerblichen Berufsschule in Herbede übertragen.

** **Aus dem außerordentlichen Haushaltsplan.** Der außerordentliche Hausholtsplan für 1925 schließt, wie in der Donnerstags-Nummer schon mitgeteilt, mit 16 162 100 Mark. Davon sollen gedeckt werden 273 100 Mark durch Anliegerbeiträge und 15 889 000 Mark aus Anleihemitteln. An Ausgaben sind vorgesehen: 1. Rate für den Rathausneubau 1 Million Mark; Herstellung eines zweiten Einganges am Hauptbahnhof Bochum in der Richtung zur Hattinger Straße 10 000 Mark (als städtischer Zuschuß an die Eisenbahn, die endlich diesem langgehegten Verlangen nachkommen will), Errichtung einer neuen Bedürfnisanstalt am Kaiser Friedrich-Platz 15 000 Mark, Umsetzen des Kriegerdenkmals an der Wasserstraße einschließlich Ersatz der verwitterten Figuren 1000 Mark, Straßen- und Wegebauten, Entwässerungsanlagen 2 055 500 Mark, Gärten und Friedhöfe (Baumpflanzungen, Anlage des ersten Teils des neuen Friedhofes in Altenbochum usw.) 959 100 Mark, Ausbau der Beleuchtungs- und Wasserwerke: Gaswerk 825 000 Mark, Wasserwerk 400 000 Mark, Elektrizitätswerk 400 000 Mark, 2. Rate für die Errichtung einer zweiten Badeanstalt 1 350 000 Mark, Errichtung eines Schulgebäudes für das Lyzeum II (mit Aula) 1 440 000 Mark, einer Volksschule mit 10 Klassen 450 000 Mark, zweier Turnhallen (mit Einrichtung) 142 000 Mark, zur Förderung des Wohnungswesens 4 Millionen Mark (bereits durch Stadtverordnetenbeschluß vom 27. Februar 1925 genehmigt), Errichtung eines eigenen Gebäudes für die Bücherei und Lesehalle 500 000 Mark, Grundstücksankauf 1 650 000 Mark, Beteiligung an einem kommunalen Steinbruch in Tschirnitz (2. Rate) 7500 Mark, Beteiligung an der Kraftverkehrs-A.-G. Westfalen zu Dortmund 57 000 Mark, an der Luftverkehrsgesellschaft Ruhrgebiet A.-G. zu Essen 200 000 Mark. Die Ausführung dieser Arbeiten hängt natürlich mit ab von den Verhältnissen auf dem Anleihemarkt. Ein Teil von ihnen wird wohl gar nicht in Angriff genommen werden.

** **Stadtverschönerung.** Im außerordentlichen Haushaltsplan für 1925 sind Baumpflanzungen vorgesehen für die Straße E zwischen Cäcilien- und Heckerstraße, Wattenscheider Straße zwischen Gahlenscheidstraße und Stadtgrenze, Lüderitzstraße zwischen Wald- und Grünstraße einschließlich Wißmannstraße, Wasserstraße zwischen Hundscheidt- und Drusenbergstraße, Waldstraße zwischen Königsallee und Hunscheidtstraße, Friederikastraße zwischen York- und Hunscheidtstraße, Grünstraße zwischen Königsallee und Lüderitzstraße, Königsallee von Wasser- bis Wiesenstraße, Platz vor dem Konsumverein „Wohlfahrt", Storm- und Kühneplatz. (Baumpflanzung, Bänke und Aschenbefestigung), Moltkemarkt und Kaiser Friedrichplatz. Die Ausgestaltung des Grüntales zur Anlage einer Grünfläche mit ausgedehnten Spielwiesen, Spielplätzen, Planschteich, Licht-Luftbädern usw. ist wegen überstarken Besuch des Stadtparkes und Mangel von Freiflächen für die Jugend erforderlich. In den Stadtbezirken Hamme und Hofstede wird natürlich auch die verschönernde Hand angelegt werden müssen; vielleicht läßt sich für Hamme eine glückliche Lösung nach der Eingemeindung von Hordel finden, die beiden Bezirken die Erfüllung langgehegter Wünsche bringt.

** **Die Vereinigung der Wohnungssucherlisten.** Die Wohnungssucherlisten sollen daraufhin geprüft werden, wie viel der Eingetragenen heute noch auf eine Wohnung reflektieren. Den Wohnungsämtern ist es überlassen, in welcher Weise sie diese Ermittelungen anstellen wollen. Das Bochumer Wohnungsamt läßt die vorhandenen Wohnungsgesuche erneuern. In dieser Woche haben sich alle zu melden, deren Ausweise die Nr. zwischen 1 bis 5000 tragen. In der nächsten Woche vom 30. März bis 4. April einschließlich (siehe auch Bekanntmachung in heutiger Nummer) sind alle Nummern aufgerufen zwischen 5000 bis 10 000. Meldungen höherer Nummern, die noch nicht aufgerufen sind, werden nicht entgegengenommen. In den nächsten Wochen kommen alle Nummern zur Aufrufung. Es sei aber an dieser Stelle nochmals betont, daß die Wohnungsuchenden, die ihr Gesuch nicht erneuert haben, endgültig in der Wohnungssucherliste gestrichen werden.

Kritische Lage in der Schwerindustrie.

Der christliche Metallarbeiterverband schreibt uns: Die drei Metallarbeiterverbände hielten am Mittwoch, wie schon berichtet Hochofenarbeiterkonferenzen ab, die sich mit der Arbeitszeitfrage an den Hochöfen befaßten. Einmütig wurde von allen Verbänden beschlossen, am 1. April die dreigeteilte Schicht zu verlangen und zu verfahren. Folgendes Schreiben wurde von den Bezirksleitungen der drei Metallarbeiterverbände dem Reichsarbeitsministerium und den sonstigen zuständigen Stellen unterbreitet:

Bei den Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband der nordwestlichen Gruppe über Durchführung der Verordnung vom 20. Januar 1925 sind Differenzen aufgetreten über die Arbeitszeit an den Hochöfen und Kokereien. Die Unternehmer sind der Ansicht, daß die Verordnung vom 20. Januar auch durchführbar sei, ohne die dreigeteilte Schicht anwenden zu müssen. Die unterzeichneten Vertreter der Arbeiterorganisationen sind der Ansicht, daß die Verordnung nur die dreigeteilte Schicht für die obengenannten Arbeitergruppen vorsieht. Alle Bemühungen unserer seits, der Verordnung gerecht zu werden, waren ergebnislos. Nach uns gewordenen Mitteilungen von maßgebenden Stellen des Reichsarbeitsministeriums wird auch dort die Ansicht vertreten, daß für die Durchführung der Verordnung nur die dreigeteilte Schicht in Frage kommen könne. Einzelne Werke des Industriegebiets haben sich zwar mit der Einführung der dreigeteilten Schicht abgefunden, jedoch entspricht die beabsichtigte Eingruppierung nicht dem Sinne der Verordnung. Unseren Anträgen, die Eingruppierung der Arbeiter mit den Gewerkschaften vorzunehmen, wurde bisher nicht entsprochen. Durch die Haltung der Unternehmer ist nicht nur Unruhe unter den Hochofenarbeiter eingetreten, sondern auch in den Thomas-, Martin, Walz- und Hammerwerken In den Hochofenarbeiterkonferenzen bestand Einmütigkeit darüber, daß gemäß der Verordnung am 1. April 1925 die dreigeteilte Schicht eingeführt werden muß. Wir geben Ihnen hiermit von der augenblicklichen Lage im Industriegebiet Nachricht zur gefälligen Kenntnisnahme.

Wenn nicht in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, sind die Folgen für die Wirtschaft unübersehbar.

** **Betriebseinschränkungen beim Bochumer Verein.** Die durch die ungünstige wirtschaftliche Lage veranlaßte Einschränkung seitens der Stahl-Gemeinschaft zwingt den Bochumer Verein zu erheblichen Betriebseinschränkungen, und zwar wird von den drei im Feuer befindlichen Hochöfen ab 1. April einer gedämpft und das leistungsfähigste Stahlwerk bis auf weiteres vollständig stillgelegt. Durch diese Maßnahme hofft der Bochumer Verein die durch ungünstige Preise hervorgerufenen Verluste zu verringern.

** **Das Schutzhaus auf dem Henkenberg.** Ein schönes Fleckchen Erde ist „unser" Henkenberg. Die Stadt will nun, unserer Anregung folgend, ein Schutzhaus errichten an der Stelle dort oben, von der man das herrlichste Panorama genießt. Es sollen auch Baumpflanzungen vorgenommen werden. So wird der Henkenberg den Schulen Gelegenheit geben, die Jugend sich auf Bergeshöhen tummeln zu lassen und auch viele Erwachsene werden diese Erholungsstätte im lieblichen Ruhrtal gerne aufsuchen. Für die Aufforstung des Katzensteins, des bei Blankenstein liegenden städtischen Waldes, sind wie für den Henkenberg je 15 000 Mark im Etat ausgeworfen.

** **Der neue Friedhof in Altenbochum.** Die Friedhöfe am Heidnocken und an der Wasserstraße sind in einigen Jahren voll belegt. Die Stadt hat sich daher einen etwa 250 Morgen großen Geländebesitz in Altenbochum, im Havkenscheider Feld, gesichert. Ein Pflanzkamp, in dem die Bäume und Sträucher für die Einfassung der anzulegenden Wege großgezogen werden, ist bereits angelegt. Im neuen Haushaltsplan sind 340 000 Mark eingesetzt für die gärtnerische Ausgestaltung und die Errichtung einer neuen Gärtnerei, weiter als zweite Rate für die Errichtung der Baulichkeiten 350 000 Mark. Für die Erlangung von gärtneri-

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Spur des Dschingis Khan.

37) Roman von **Hans Dominik.**

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.

Georg Isenbrandt ging zur Tür und schloß sie ab. Dann ging er zu dem Alten und legte ihm die Hände auf die Schultern.

Isenbrandt stand vor dem alten Schmelzmeister und begann: „Hören Sie, alter Freund! Es gibt ein Mittel, um das Unheil zu bekämpfen. Ich habe es! ... Aber ich kann es nicht selbst tun, und ich weiß keinen anderen und besseren als Sie, der sich schon so lange Jahre als treu und zuverlässig im Dienste der Gesellschaft erwiesen hat. Ich weiß keinen besseren als Sie, dem ich das Geheimnis dieses Kampfmittels anvertrauen könnte. Mein Geheimnis ist es! Kein Mensch, auch keiner der Herren von der E. S. C. weiß darum. Ihnen will ich es in dieser Stunde der Not zu treuen Händen geben. Ehe ich Sie aber frage, ob Sie bereit sind, die Tat zu tun, will ich Ihnen sagen, was zu tun ist ... welche Gefahren damit verbunden sind. Es muß jemand mit einem Flugschiff, das er selbst steuert, die chinesischen Kämme abfliegen und an allen, wenigstens an den Hauptstellen, wo die Gelben gesalzen haben, das Gegengift streuen."

„Gegengift? Gegen unser Dynotherm?"

„Ja, Franke! Es gibt ein Mittel, und ich habe es. Wird es auf die Puderstellen gestreut, so wird die Wirkung des Dynotherms gebunden ... Aber die Sache ist nicht ohne Gefahr. Sie müßten noch jetzt in dieser Nacht mit einem Schiff, von dem alle Kennzeichen der E. S. C. entfernt sind, den Flug unternehmen ...

Sie dürfen keine Lichter führen ... Sie müssen sehr tief fliegen ... Schon das ist nicht ohne Gefahr ... Dazu kommt, daß von gelber Seite ... vielleicht auf Sie geschossen werden wird ... Ueberlegen Sie in aller Ruhe ..."

„Da ist nichts zu überlegen, Herr Isenbrandt. Was sollte ich da noch überlegen? Schon das freut mein altes Herz, daß Sie mir so viel Vertrauen schenken, mir Ihr Geheimnis sagen. Und dann noch das Vergnügen, den verdammten Gelben einen Streich zu spielen ... Daß ich denen ihr Handwerk legen kann .. das macht mir einen Höllenspaß ... da kommt's mir keinen Augenblick darauf an, meine alten Knochen zu riskieren."

„Ich wußte, lieber Franke, daß ich mich auf Sie verlassen kann, und danke Ihnen von ganzem Herzen ..."

Er schüttelte die Hand des alten Gefährten mit kräftigem Druck.

„Nehmen Sie meine Maschine! Die Veränderungen, die an dem Flugschiff zu treffen sind, machen Sie am besten selber. Sie werden das am besten einzurichten, wissen. Ich mache Ihnen inzwischen den Streutank fertig. Den wollen wir dann zusammen unter die Maschine hängen."

Georg Isenbrandt hat die Maschine und den Alten nie wieder gesehen. Er blieb von dieser Stunde an verschollen. Es ist auch niemals bekannt geworden, ob der Alte bei der Schleichfahrt durch die dunklen Berge gegen eine Felsschroffe rannte oder ob er mit seiner Maschine das Opfer chinesischer Kugeln wurde. Niemals auch wurden irgendwo irgendwelche Spuren von ihm gefunden. Aber es muß ihm doch gelungen sein, den Auftrag Isenbrandts zum weitaus größten Teile auszuführen. Erst ganz am Ende seiner abenteuerlichen Fahrt muß er zugrunde gegangen sein, denn schon am übernächsten Tage ließ der plötzliche Zustrom aus den chinesischen Bergen nach, und bereits am Ende der Woche herrschten wieder normale Wasserverhältnisse im Ilitale.

In jener ersten Flutnacht ging es freilich desto stürmischer zu.

Der Staudamm bei Terek bot ein wildromantisches Bild. Brüllend und gurgelnd stauten sich die Wildwasser hinter ihm zu einem Riesensee. Die mächtigen, millionenkerzigen Scheinwerfer der Bauleitung beluchteten die rodelnde Wasserfläche von den Ufern aus.

An eine so schnelle und plötzliche Inanspruchnahme jenes großen, eben erst vollendeten Staubeckens hatte niemand gedacht. Noch waren die jetzt schon überfluteten Flächen mit Baugerät, mit Häusern, ja mit ganzen, wenn auch noch unbewohnten Dörfern besetzt.

Das alles hatten die wilden Wasser aufgewühlt und wirbelten es in gigantischem Spiel durcheinander. Hier trieben abgerissene Schindeldecken ... da Prähme ... dort Rüstzeug aller Art. Und zu dem, was hier schon gewesen, kam das, was die Fluten unterwegs mitgenommen hatten.

... Ganze Herden von ertrunkenem Vieh ... Teile zertrümmerter Balken ... zerstörte Behausungen ... und dazwischen in erschreckender Menge die Leichen von Menschen. Die Wasser mußten schon auf chinesischem Gebiet furchtbar gehaust haben.

Jetzt stand die Oberfläche dieses höllischen Wirbels kaum noch einen Meter unter der Dammkrone. Stieg das noch weiter, so mußten die Fluten über die Krone hinweg in breitem Schwall zu Tale stürzen ... Vorausgesetzt, daß der Damm hielt.

Hier lag die Gefahr. Der Damm war in den zuletzt gefertigten Teilen noch nicht fest abgebunden. Die Möglichkeit war vorhanden ... war nur allzu groß, daß der gesteigerte Druck der aufgestauten Wassermengen diese neuen Teile aus dem Damm herausbrach ... und dann? ...

Schon auf die ersten Nachrichten von dem bedrohlichen Steigen der Fluten hatte Georg Isenbrandt die Siedler im unteren Ilitale telegraphisch warnen lassen. Sobald ihn der alte Schmelzmeister verlassen, bestieg er selbst ein Flugschiff und fuhr nach den Terekanlagen.

Er kam, sah ... und fand seine schlimmsten Befürchtungen übertroffen. Die Dammkrone war menschenleer. Das hatte die Bauleitung in Terek bereits aus eigenem angeordnet, denn unmöglich konnten die frischen Dammteile dem enormen Wasserdruck nach lange standhalten. Jeder Augenblick konnte die Katastrophe, den Dammbruch bringen.

Schnell gab Isenbrandt seine Befehle. Er ließ alle Sirenen talabwärts aufheulen ... er gab nochmaligen dringenden telegraphischen Alarm, den ganzen Ili stromabwärts bis zum Balkaschsee ... aber Isenbrandt sah noch weiter. Nur ein Mittel gab es noch, der drohenden Katastrophe zuvorzukommen. So schnell wie möglich mußte man die neuen, noch weichen Teile des Dammes von dem Wasserdruck entlasten, den Stausee absenken.

Das war nur möglich, wenn man einen Einschnitt von gehöriger Tiefe und Breite in den alten, gesunden Teil der Steinmauer einsprengte. Dort mußte es geschehen, denn der neue, noch schwache und schon überlastete Teil der Mauer hätte die Beanspruchung einer Explosion nicht ertragen. Er wäre sicherlich sofort in seiner ganzen Ausdehnung zu Bruche gegangen.

Nur mit den schärfsten Sprengmitteln und mit großen Mengen davon ließ sich aber die Sprengung in den granitharten Dammassen des alten Teiles bewerkstelligen. Gelang sie, so würden sich freilich sehr gewaltige Wassermengen durch die gesprengte Lücke talabwärts ergießen. Sie würden sicherlich beträchtlichen Schaden anrichten. Aber dieser Schaden und diese Gefahr blieben immerhin in übersehbaren Abmessungen. Und der Spiegel des Stausees mußte sich dann schnell senken. Der Druck auf den schwachen Teil des Dammes mußte sofort nachlassen. Das schlimmste war dann überwunden, die erste Gefahr vermieden.

Nach den Anordnungen Isenbrandts lief das Sprengkommando über die Dammkrone nach der anderen Berglehne hinüber. Im mittleren Teil war die frische Stelle. Am Norduser, im harten alten Teil, sollte die entlastende Scharte ausgesprengt werden.

Im taghellen Lichte der Scheinwerfer sah man vom Ufer aus die Mannschaft über die Dammkrone eilen. Sie mochte etwa die Mitte erreicht haben, als ein Blitz an dieser Stelle aufzuckte, ein krachender Donner das Toben der Elemente übertönte.

An der schwachen Stelle des Dammes war eine schwere Sprengladung explodiert. Einen Moment noch stand die Mauer dort zitternd im Strudel. Dann riß sie breit auf, neigte sich zu Tale und brach in Riesenbrocken auseinander.

Im wütendem, stoßendem Schwall stürzten die entfesselten Fluten wie ein einziger starrer Block zu Tale.

(Fortsetzung folgt).

Fast neue, wen. geb., n. t. Bet. bef. Gleichstrommotore ½ u. 1 PS, 222 billig abzugeb. Lt69 Beethovenstraße 3.

schen Entwürfen für den Zentralfriedhof sind 15 000 Mark ausgesetzt.

)-(**Schaufensterwettbewerb.** Die abgegebenen Stimmen für den Schaufensterwettbewerb anläßlich der Bochumer Woche sind nun in langwieriger Arbeit bis auf die letzte Karte gesichtet, sodaß heute der Ausschuß für Schaufensterwettbewerb die Sichtung des Materials vornehmen und zur endgültigen Verlosung der Preise schreiten kann. Wie bereits bekannt gegeben, wird jedem Gewinner eine Benachrichtigungskarte zugestellt, die ihm gleichzeitig als Ausweis beim Abholen des Preises zu dienen hat.

* **Gedenkhalle.** Die Synagogengemeinde will auf ihrem Friedhof an der Wasserstraße eine Gedenkhalle nebst Brunnenanlage errichten. Die Kosten sind auf 30 000 Mark veranschlagt, zu denen die Stadt 15 000 Mark beisteuert.

0 **Protestversammlung der Polizeibeamten.** Eine öffentliche Polizeibeamtenversammlung im Lokale Hahnefeld erhob gestern Einspruch gegen die geringe Entlohnung der Polizeibeamten. Als erster Redner sprach der Polizeikommissar Zimmermann aus Hagen über die Entwickelung der gewerkschaftlichen Beamten-Berufsvertretung, deren Notwendigkeit und Auswirkung. Während man früher an eine Organisation der Polizeibeamten nicht habe denken können, hätten sich im Februar 1919 17 kleine Verbände zu einer Organisation zusammengeschlossen, der jetzt über 20 000 Mitglieder angehörten. Die Organisationsarbeit des Westens sei maßgebend für die gesamte Polizei. Parteipolitik und religiöse Gegensätze dürfe es im Verbande nicht geben, da sonst die Einigkeit gefährdet werde. Der Redner forderte zum Schluß zur Stärkung der Organisation auf. Dann sprach Gauleiter Kriminalkommissar Kivelip aus Bottrop über die Gewerkschaftsarbeit des Verbandes in der Gegenwart und Zukunft unter eingehender Würdigung des Einspruchs des Reichsfinanzministers gegen eine bessere Besoldung der preußischen Polizeibeamten. Man müsse heute das Doppelte verdienen wie in der Vorkriegszeit, da das Leben fast 100 Prozent teurer sei als früher. Es sei unerhört, daß Parteien versprochen hätten, das Beamtenverrecht abzubauen, es statt dessen aber nun um ein Jahr verlängert hätten. Bei künftigen Wahlen solle man nichts mehr auf Versprechungen geben, sondern sich die Kandidaten besser ansehen. Es wurden zwei Entschließungen angenommen. Die eine wendet sich gegen den Einspruch des Reichsfinanzministers gegen eine bessere Entlohnung der Polizeibeamten Preußens unter Hinweis darauf, daß der Reichsfinanzminister selbst seine Beamten, z. B. die Zollbeamten durchweg durch Etats-Verschiebungen eine bis zwei Gruppen besser eingestuft habe, als die gleichwertig zu erachtenden Beamten in Preußen. Die zweite Entschließung wendet sich vor allem gegen die Reichstagsmitglieder, die ihre Hand dazu geboten hätten, in den Ausschüssen des Reichstages Punkte wie Gehaltserhöhung und Notstandsaktion von der Tagesordnung abzusetzen. Wenn schon bedauerlich sei, daß die Parteien ihre, vor der Wahl gegebenen Versprechen nicht hielten, so hätten sich ihre Beamtenmitglieder unter keinen Umständen bereit finden lassen dürfen, ihre Wähler unter der Beamtenschaft so schmerzlich zu täuschen.

):(**Die Bergleute nehmen den Lohnschiedsspruch an.** Die Bergarbeiterverbände haben den Lohnschiedsspruch für den Ruhrbergbau angenommen

):(**Betriebsrätewahl im Ruhrbergbau.** Bis Freitag abend lag das Ergebnis der Betriebsrätewahlen von 100 Zechen vor. Es erhielten: der Bergarbeiterverband 478 Mandate, der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter 206 Mandate, der Gewerkverein Hirsch-Duncker 6 Mandate, die Union der Hand- und Kopfarbeiter 221 Mandate, Sonstige 7 Mandate.

)(**Zur Lohnbewegung im Transport- und Speditionsgewerbe.** Nach Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums ist der Schiedsspruch im Transport- und Speditionsgewerbe am 24. März für allgemein verbindlich erklärt worden. Der Schiedsspruch tritt damit mit Wirkung ab 6. März 1925 in Kraft.

* **Keine Sportzüge nach Winterberg.** Der Wetterbericht aus Winterberg vom Freitag mittag lautet: Regen, Rodelbahn unbrauchbar. Sonderzüge werden am 28. und 29. dieses Monats nicht gefahren.

* **Belastung der Gemeinden durch staatliche Gefängnisse.** Die schwere Belastung vieler Gemeinden durch staatliche Gefängnisse führte in der jüngsten Gemeinderatssitzung zu Anrath zu lebhaften Beschwerden. Man erhob sehr ernste Klagen über unerträgliche Belastung besonders der örtlichen Polizeiverwaltung durch das große Gefängnis, das sich dort befindet und für das die Ortspolizei alle Obliegenheiten des Transports der Gefangenen ausüben müsse. Bürgermeister Neisen teilte mit, daß die Städte und Gemeinden mit großen Gefängnissen sich zusammengeschlossen und schon vor Jahren Schritte in dem bezeichneten Sinne getan hätten. Es sei dabei der Entwurf eines neuen Polizeigesetzes erreicht worden, der bestimme, daß die Gefangenentransporte Obliegenheiten des Staates seien und die Gemeinden daher für die dadurch hervorgerufenen Belastungen schadlos zu halten seien. Der Entwurf sei im Landtage aber noch nicht erledigt worden.

* Der **Zusammenschluß der Elternbeiräte der höheren Schulen Westfalens.** Der Zusammenschluß der Elternschaft in der Provinz Westfalen ist beschlossen worden. Man wird durch Rundschreiben sich an die sämtlichen Elternbeiräte der höheren Schulen Westfalens wenden und sie zum Anschluß an diese Organisation auffordern. Die Schulreform ist leider allzusehr nur am grünen Tisch zustande gekommen. Die Elternschaft, die Genaueres weiß, wo Unvollkommenheiten und Ueberlastung ihrer Kinder stattfinden, ist geeignet, ein gutes Gegengewicht gegen überstiegene Forderungen zu bilden.

** **Schwindelmanöver.** Geschädigt wurden in Essen mehrere Familien durch einen unbekannten Schwindler, der angab, er sei beauftragt, die bestellten Wolffs Romane abzuliefern. Da er stets eine Zeit aussuchte, zu welcher die Frau oder das Mädchen allein war, ist es ihm in mehreren Fällen gelungen, eine ziemlich hohe Bezahlung für einige wertlose Romanhefte zu erhalten. Auf erfolgte Warnung in der Presse ist er von Essen verschwunden, es ist aber anzunehmen, daß er diesen Schwindel in anderen Städten weiter betreibt. Der Schwindler ist etwa 20 bis 22 Jahre alt und trug schwarzen Ueberzieher mit schwarzen Krimmerkragen. Vor diesem Schwindler wird gewarnt.

(*) **Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangten ein Dienstmädchen, das seiner Dienstherrschaft nach und nach einen Geldbetrag von 50 Mark entwendete; eine Person wegen Vergehens gegen Paragraph 33 der Gewerbe-Ordnung; eine Frauensperson wegen Verdacht des Diebstahls zum Nachteil eines hiesigen Kellners; eine Person wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. Festgenommen wurden: eine Mannsperson wegen versuchter Brandstiftung und Verdachts des Diebstahls; eine Mannsperson wegen eines auswärts verübten Betruges durch Vorspiegelung falscher Tatsachen beim Ankauf eines Motorrades; eine Frauensperson wegen Verbrechens aus Paragraph 219 R.-St.-G.-B.; eine Mannsperson wegen versuchter Brandstiftung und Einbruchsdiebstahls.

** **Kleine Tageschronik.** Der Polizeiobersekretär Karow, Weiherstraße 53, konnte in diesen Tagen auf eine 30jährige Amtstätigkeit bei der staatlichen Polizei zurückblicken. — Die Arbeiten zur Erweiterung der Elsaßwerke werden in nächster Zeit einen flotten Fortgang nehmen. Umfangreiche Erdbewegungen werden schon jetzt vorgenommen.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Flammen der Leidenschaft". Ein Gesellschaftsdrama, das in den Kreisen der Londoner Hocharistokratie spielt. Der amerikanische Filmschriftsteller hat zwar ein veraltetes Sujet zur Grundlage der Filmhandlung genommen, man muß aber konstatieren, daß er es verstanden hat, der Handlung einen pikanten Reiz zu geben, der gesteigert wird durch die geschickt eingeflochtene Gerichtsverhandlung, mit der das Stück steht und fällt. Man kann wohl zufrieden sein. — „Das Kußverbot". Eine nette ansprechende Filmoperette, deren Reiz noch gehoben wird, als sie zur Biedermeierzeit spielt. Die Handlung ist äußerst verquirlt, sodaß man mit Interesse folgen muß, will man den Gedankengang richtig behalten. Was die Operette noch hebt, ist die prächtige Ausstattung des Rahmens, in dem sich ein Darstellungsensemble bewegt, das sich wohl sehen lassen kann. Die hierzu geschriebene Musik schmiegt sich dem Charakter des Ganzen gut an und hat auch einige sehr gute Stellen. „Fix und Fax die Universalgenies" beschließen das Programm in der gewohnten humorvollen Weise. Zu Anfang des Programms läuft noch der Naturfilm „Der König des Waldes", der idyllische Waldszenen wiedergibt.

(-) **Kammer-Lichtspiele.** Schweden und Amerika dominieren auch in diesem Programm. Ein ausgezeichneter Schwedenfilm „Das Karussel des Lebens" führt in die bunte Welt des Flitters, führt in das Zirkusleben und auch in die großen Gesellschaftskreise. Ein vielgestaltetes Sujet interessiert in steigendem Maße. „Der Einbruch in die Peyton-Bank" läßt interessante Einblicke tun in die Tätigkeit eines Polizeidetektivs. Abenteuer mit Gentlemengauner Streifen in Spelunken und Nachtasylen, in Kaschemmen und hinter verschwiegenen Brückenpfeilern. Ein interessanter Film, eine ausgezeichnete Darstellung, eine gute Regie und ein amerikanisches Milieu. „Fatty am Strande", der Unentbehrliche in jedem Programm, sorgt für die nötige Heiterkeit.

(-) **Weltlichtspiele.** „Der Mann auf dem Kometen". Luziano Albertini, muß doch ein glänzender Filmschauspieler sein, denn sonst würde man nicht Woche für Woche Filme auf das Programm setzen, in denen er die Hauptrolle spielt. Mit seiner routinierten Art löst er die schwierigen Fälle. Wieder sind es halsbrecherische Sensationen, die in die Geschichte des Aufstiegs eines Artisten hineingeflickt werden. Erstklassige Interieurs wechseln mit vorzüglichen Landschaftsaufnahmen ab, sodaß man mit einer gewissen Befriedigung hinübergeht in den zweiten Abenteurer-Film „Die Große Lüge". Ein echter amerikanischer Schlager. Nach einem Roman bearbeitet gibt der Film gute Szenen aus den ersten Gesellschaftskreisen Neuyorks, aber auch aus den mittleren Volksschichten. — Ein Pollard-Lustspiel beschließt das Programm.

):(**Apollo-Lichtspiele.** „Rummelplatz des Lebens". Ein erstklassiges Filmwerk, gespickt mit reichlicher Sentimentalität, aufgebaut aus den Zeiten des alten Wien, zusammengeflickt aus verschiedenen Episoden der Vorkriegs- und Kriegszeit, zeigt es Wien, wie es war, erzählt vom Prater und seinen Vergnügungsstätten, erzählt von einem Mädchenschicksal, das in die Hände eines brutalen Karussellbesitzers gefallen, von Offiziersehre und Mannesehre, von Liebe, Freude und Leidenschaften. — „Der Kampf ums Recht" ist wieder ganz das Gegenteil vom ersten Filme. Ein Buffalo-Bill-Film, ein Wildwestschauspiel, ein abenteuerliches Stück voller Sensationen und toller Streiche. — Fatty hat die Lacher wieder auf seiner Seite.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(-) **Lehrerkonzert.** Das Hoffmannsche Konservatorium veranstaltet am kommenden Freitag ein Lehrerkonzert, welches von einigen Damen und Herren des Lehrerkollegiums ausgeführt wird. Mitwirkende sind Frau Creutzberg-Schwan, eine im Rheinland längst bekannte und geschätzte Altistin, Herr Clemens Glettenberg (Bariton), Frl. Kleine-Doepke, Herr Otto Enke (Klavier) sowie Konzertmeister Curt Hofmann (Violine). Die Vortragsfolge ist sorgfältig zusammengestellt und verspricht einen künstlerisch genußreichen Abend. (Siehe Anzeige.)

:-: **Konzert in der Christuskirche.** Morgen (Sonntag) abend 8 Uhr veranstaltet der Kirchenchor der Christuskirche ein Passionskonzert, das vorwiegend Werke neuerer Meister zu Gehör bringt. Als Solisten sind gewonnen Frau Grete Bargheer, Essen (Alt) und Studienrat Hermann Schneck, Bochum (Orgel). Der Chor singt an unbegleiteten Chören: „Palmsonntagmorgen" von M. Bruch und „Charwoche" von Friedr. Hegar. Der Frauenchor setzt sich ein für eine Chortlparaphrase von Arnold Mendelssohn. Das Hauptwerk des Abends ist die „Deutsche Passion", eine geistliche Rhapsodie für Altsolo, gemischten Chor und Orgel von Paul Gerhardt, dem Kirchenmusiker und Organisten in Zwickau. Die „Deutsche Passion" bringt wie schon der Name sagt, das Leiden des deutschen Volkes in Verbindung mit der Passion Christi. Wie in der Rhapsodie von Brahms wetteifern Altsolo und Chor miteinander, in ergreifenden Tönen das Leiden des Herrn und das des deutschen Volkes zu besingen, von der Orgel in wundervoller Harmonie untermalt. Sologesänge für eine Altstimme von Paul Gläser und Walter Courvoisier bringen Abwechslung in die Vortragsfolge. Herr Schneck wird Bach, von Liszt und Präludium und Fuge in F von Max Reger spielen. — Der Reinertrag des Abends ist für die Kriegerehrung bestimmt. (Siehe Anzeige.)

):(**Union-Palast, Operettenbühne.** Die reizende Wiener Operette „Hoheit tanzt Walzer" erzielt täglich einen Riesenerfolg und volle Häuser. Sonntag gelten erstmalig alle Abschnitte der Vorzugskarten für Monat März mit 25 Prozent Preisnachlaß.

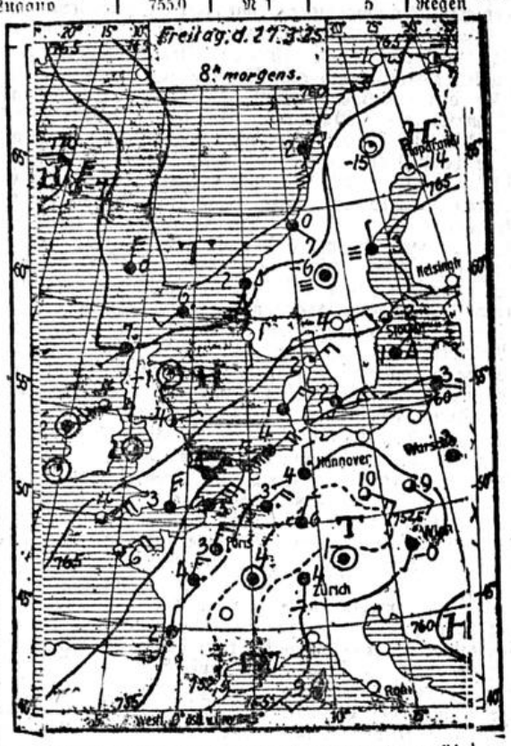
(-) **Theater-Verein „Bunte Bühne" e. V.** Im evangelischen Vereinshaus wird unter Leitung des Spielleiters Karl Küper das historische Volksstück „Pfalzgräfin Genovefa" gegeben. Für gute Besetzung und stimmungsvolle Bühnendekoration ist gesorgt. Mitwirkende zirka 40 Personen. (Siehe Anzeige.)

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

Vom 27. März.

Die Wetterlage zeigt wenig Aenderung, da der mittelmeerische Tiefdruck seine Lage im wesentlichen beibehalten und sich noch verstärkt hat. Es scheint über Europa zur Ausbildung einer von Skandinavien zum Mittelmeer reichenden Furche zu kommen. Im Westen und Nordwesten besteht der hohe Luftdruck fort. Vorhersage bis Sonntag: zunächst noch vielfach trübe und zeitweise Niederschläge, rauhe nordöstliche bis nördliche Winde, später teilweise aufklärend, nachts strichweise bis zu leichtem Frost.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	755.3	NO 2	4	trübe
Borkum	757.7	NO 4	4	trübe
München	753.5	still	1	klar
Berlin	752.7	NO 2	7	trübe
Kahle Asten	—	NNW 1	—	Nebel
Brocken	652.5	NNO 5	1	Nebel
Zugspitze	519.2	still	—8	zieml. heit
Lugano	755.0	N 1	5	Regen



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Das altbewährte Kräftigungsmittel
für Körper und Nerven

Sanatogen

in allen Apotheken und Drogerien in Packungen zu Mark 1.65, 3.20, 7.70 und 15.00. Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231

✱ Vereins-Kalender ✱

Bayern-Verein „Edelweiß" e. V. Bochum. Sonntag, den 29. dieses Monats, abends 7 Uhr: (96714
— Versammlung —
im Vereinslokal Scheer, Schiller- u. Rottstr. D. V.

Was ist Petto?

Petto ist die zweckentsprechende Fußbekleidung für die heranwachsende Jugend vom ersten bis zum zwanzigsten Lebensjahre. Schönheit, Vornehmheit, natürliche, mit Sorgfalt hergestellte Paßform und eine überragende Qualität sind in Petto in einer so glücklichen Weise beisammen, daß dadurch

höchste Zweckmäßigkeit und höchste Wirtschaftlichkeit erreicht sind. „Petto" ist daher der Qualitäts-Jugend-Stiefel ohnegleichen!

Petto

Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Petto" mit diesem Stempel auf der Sohle!

Petto ist erhältlich als Stiefel und Halbschuh für Mädchen, Knaben und Kinder von Größe 17—35, für junge Damen und Herren von Größe 36—42. Verkaufspreise von der Fabrik festgesetzt.

„Petto"-Stiefel und -Halbschuhe in großer Auswahl stets vorrätig:

Schuh-Haus M. Samson A.-G. Bochum

Wetterwarte

...erung, da der ...n wesentlichen ...t. Es scheint ...Skandinavien ...kommen. Im ...hohe Luftdruck ...zunächst noch ...e, rauhe nord... ...teilweise auf... ...n Frost.

...ra-C	Wetter
	trübe
	trübe
	klar
	trübe
	Nebel
	Nebel
	zieml. heit
	Regen



...dicht, wolkig, ...el, K Gewitter, ...leicht, ...steif, ...e fliegen mit... ...baren) verbin... ...den den Ozean ...eratur al...

...ngsmittel ...n

...gen

...in Packungen ...und 15.00. ...enlos durch ...iedrichstr. 231

...nder *

...m. Sonntag, den ...r: (96714 ...g — ...u. Rottstr. D. B.

...sind.

...!

Größe Fabrik

...hum

Die Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen an

Adolf Schwesig u. Frau
Johanna geb. Ziehn.

Bochum, den 23. März 1925.

Ingeborg

Die Beleidigung,

die wir gegen Herrn Wegener in Kornharpen, Grünerweg 54a, ausgesprochen haben, nehmen wir als unwahr zurück.
Eheleute W. Mohr, Kornharpen, Grünerweg 54a.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an

Hermann Laube und Frau
Elfriede geb. Tüselmann

z. Zt. Landesfrauenklinik.

95646 *Weitmar, den 26. März 1925.*

Die Verlobung

meiner Tochter HILDEGARD mit Herrn ERNST RIEMENSCHNEIDER zeige ich hiermit an

Frau Milli Piclum
geb. Schmidt

Bochum, 29 März 1925.
Hernerstraße 79.

Meine Verlobung

mit Fräulein HILDEGARD PICLUM, Tochter des verstorbenen Kgl. Preußischen Katastersekretärs Herrn Leopold Piclum und seiner Frau Gemahlin Milli geb. Schmidt, beehre ich mich hierdurch geziemend anzuzeigen

Ernst Riemenschneider

Bochum, 29. März 1925

Mathilde Wimmer
Kurt Wiedelmann
Gerichtsreferendar a. D.

VERLOBTE.

Berg.-Gladbach b. Cöln — Bochum
Im März 1925.

Statt besonderer Anzeige!

Heute mittag nahm Gott der Herr unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Wwe.

Martha Ruppel

geb. Diehl

zu sich in sein himmlisches Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Laer b. Bochum, den 26. März 1925.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 29. März, 2½ Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Laer, Wittenerstraße 53, aus. Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.

Mittwoch morgen 4½ Uhr nahm der liebe Gott unsere geliebte

Elsbeth

im Alter von 9½ Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im festen Glauben an ihren Heiland zu sich in den Himmel.

In tiefer Trauer:

Familie Franz Stübe
nebst Anverwandten.

Weitmar, den 27. März 1925.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag um ½3 Uhr, vom Hause, Weitmar Nord, Bahnstraße 5, aus statt. Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

Statt besonderer Anzeige.

Am Donnerstag abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit unsere gute liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ww. Gertrud Ottmann

geb. Ullrich

im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Spandau und Weißenborn, den 26. März 1925.

Die Beerdigung findet statt Montag, nachmittags 2¾ Uhr, vom Sterbehause, Rottstraße 88, aus.

Statt Karten!

Die VERLOBUNG unserer einzigen Tochter MARGARETE
mit dem
Hütten-Ingenieur Herrn HANNS SCHULZ
geben wir bekannt.

Bochum im März 1925. Gustav Werringloer u. Frau
Hanna geb. Eicker.

Meine VERLOBUNG mit

Fräulein Margarete Werringloer

beehre ich mich anzuzeigen.

Welper b. Hattingen im März 1925. Hanns Schulz.

Statt besonderer Anzeige!

Gestern mittag entschlief nach kurzem schwerem Krankenlager unsere geliebte Mutter, Schwester und Schwägerin,

die wohlachtbare

Ww. Anton Gausmann

geb. Otto

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, den 27. März 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. März, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lothringerstraße 2, aus statt.

Gottesdienst-Ordnung der evang. Gemeinden.

Sonntag, den 29. März.

Sammlung für den Evangelischen Kinderpflegeverband der Provinz Westfalen in Witten, Evangelisches Kindergärtnerinnen-Seminar des Diakonissenhauses in Witten und in dem Einsegnungsgottesdienst für bedürftige Konfirmand.
Christuskirche. 8: Bockamp. 9,45: Schirmacher. 11,15: KGD., Henschel 2. 3: Taufstunde, Klose. 6: Vorbereitung mit Abendmahlsfeier, Bockamp. Freitag 8: Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier, Schirmacher.
Lutherkirche. 9,45: Schmidt 2. 11: KGD., Glebe.
Pauluskirche. 9: Einsegnung, Henschel 1, Chorgesang mit Chorknaben. 5,15: Winnacker.
Friedenskirche. 9,30: Poensgen. 11,15: KGD., Winnacker. 6: Vorbereitung und Abendmahlsfeier, Klose. — Jugendbund für entsch. Christentum. Sonntag 2 Uhr Freundeskreis, 3,30 Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Jugendbund.
Johanniskirche. 9: Masur. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Schneider. 11,15: KGD., Bockamp. 3: Prüfung, Ritter. Mittwoch nachm. 5: Masurisch. Passionsandacht.
Krankenhauskapelle. 9,30: Klose.
6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). 11,30: KGD., Henschel 1.
7. Pfarrbezirk. 3: Jungmädchenabteilung. 5: Jungmännerabteilung der Jugendgruppe. 7,30: Monatsversammlung des Bürgervereins. Montag 6: Frauenhülfschor. Dienstag 7,30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik): 8: Handarbeitsabend der Jungmädchenabteilung. Mittwoch 4: Handarbeitsnachmittag der Frauenhülfe (Castr. Str. 282): 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castr. Str. 282). Freitag 8: Chorstunde der Jungmädchenabteilung.
Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstraße 85: Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche: Donnerstag 8: Dibergstraße 46: Donnerstag 8: **Vereinshaus:** Donnerstag 8,15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstraße 14: Freitag 8: Lehrsaal der Friedenskirche.
Hofstede-Riemke. Sonntag 9 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden des 2. Bezirks mit Beichte und Abendmahl. Nitsch. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des 1. Bezirks: Mühae. 4.15 Uhr: Taufstunde. Freitag 5,30 Uhr: Passionsgottesdienst, Mühae. 8: Vorbereitung.
Wiemelhausen-Melanchthon. 10: Altbülser. 11,30: KGD. 11,30: Kirchentaufen. Im Melachthonsaal: Sontag 3: Jugendbund. 8: Evangelisation. 8: Gesang. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerst. 3,30: Frauenverein. 8: Kirchenchor. Freitag 8: Passionsgottesdienst.
Bochum-Petrikirche. 10: Gottesdienst. Reckert. 11,15: Kindergottesdienst. 12: Taufen. 2,30: Jünglingsverein. 3: Jungfrauenverein. Mittwoch 7 u. Samstag 6: Posaunenchor. Donnerstag 4: Frauenchor. Freitag 6: Passionsgottesdienst.
Weitmar. 8: Frühgottesdienst. Pf. Görtz. 9,30: Hauptgottesdienst. Pfarr. Krämer, Konfirmation. 11: KGD. 12: Kirchentaufen. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8: Passionsgottesdienst, Pf. Görtz. Samstag 5: Beichte. Pf. Krämer. Mittwoch 8 und Freitag 8: Bibelstunde. **Bärendorf-Süd.** Dienstag 7,30: Bibelstunde. **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8: Bibelstunde. **Ehrenhof.** Sonntag 8: Evangelisation in der Kleinkinderschule. Donnerstag 8: Bibelstunde.
Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr: Frühgottesdienst, P. Bonne. 10: Hauptgottesdienst, Konfirmation, P. Müller. Nachm. 3: Taufen, P. Bonne. 4: Prüfung, P. Müller. 6: Abendmahl, P. Bonne. **Alte Kirche.** Vorm. 8,30: Masur. Gottesdienst, Gemeindehelfer Jur. 10: Prüfung, P. Keinath. **Krankenhaus.** Vorm. 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne.
Gerthe. Vorm. 10: Gottesdienst. P. Ruwwe, Konfirmation. Im Anschluß: Beichte und Abendmahlsfeier. 12: Taufen. 2: Jünglingsverein. 4: Jungfrauenverein. Montag 8: Kirchenchor. Mittwoch 7: Gemeinschaft. Donnerstag 3: Frauenhilfe. Freitag 7,15: Vorbereitung für den KGD. Freitag 8: Passionsandacht.
Nemmingen. 9,30: Konfirmationsprüfung. 11: Kindertaufen. Montag 8: Bibelstunde. Dienstag 8: Jungfrauenverein. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 4: Frauenchor. 8: Jünglingsverein. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 29. März.

Propsteikirche 6. 6.45. 8 Messen. 9 Schulmesse 10 Uhr Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Kreuzwegandacht.
Marienkirche. 6. 7,15 Messe. 8,30 Messe mit Predigt 9,30 Hochamt 11 Messe. 2,30 Christenlehre, Kreuzwegandacht.
St. Josefskirche 6,30 Messe. 7,30 und 8,45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2,30 Christenlehre, Fastenandacht.
Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8, 9,15 Sinamesse mit Predigt. 10,30 Messe m. poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht für die Männer. Dienstag abd. 6.15 Rosenkranz, Kreuzweg. Freitag abd. 6.15 Rosenkranz, Herz-Jesu-Andacht.
St Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre und Kreuzwegandacht.
Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M.. 8 Messe mit Predigt. 9,10 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11,15 Messe mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht. Freitag 8: Fastenpredigt.
St. Johanneskirche. 7. 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Christenlehre, Andacht.
St. Liboriuskirche. 7.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Kreuzwegandacht. 4 Andacht. Pred.
Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht für Kinder. 4.30 Andacht.
St. Meinolphuskirche. 6.30, 7.30 M 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt m. .30 Kreuzwegandacht. 8 Fastenpredigt.
Bochum-Riemke 6.15 Messe 7.15 Messe mit Predigt 8.30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt 11 Messe m. Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht. acht. Freitag 5 Fastenandacht, Predigt.
Altenbochum. 6 Beichte 6.30 Kommunion 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht.
Harpen. 7,30 Messe mit Predigt 10 Hochamt. 3 Fastenandacht.
Laer. 6,30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Kreuzwegandacht.
Gerthe. 7 8.30 Messen mit Predigt 9.30 Hochamt 10.45 poln Messe 2.30 Andacht.
Eickel. 6, 7 Messen. 8 Messe im Krankenhaus. 8,30 Messe. 10 Hochamt.
Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse mit Predigt 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht.
Linden-Dahlhausen 7.30 Frühmesse. Schulmesse. 10.15 Hochamt. 5 Fastenandacht, Predigt. Werktags Schulm. 7.45, m Krankenhaus 7 Uhr.
Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 7.30 Fastenandacht, Predigt.
Stiepel. 7.30 Messe 10 Hochamt m Predigt. 3 Andacht.
Messe. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. 5 Fastenandacht, Predigt. Freitag 5.30 Kreuzwegandacht. — **Bonifatiuskirche.** 7 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.
Stockum-Düren. 7.45 Messe, Predigt. 10 Hochamt, Predigt. 2.30 Andacht.
Werne 6.45 M 8.15 M m P 10.15 H. 2.30 Andacht.
Hordel Herz-Jesu-Kirche 6.30 M 8 M m P 10 H m P 2.30 Andacht
Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 H. m. P. 2,30 Andacht
Höntrop. Magdalenenkirche. 6.45 M m Aust d hl Komm 8 Messe m Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 6 Fastenandacht, Predigt.
Hiltrop-Bergen 7.30 Messe 10 Hochamt 3 Andacht

Sonstige Gemeinden.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum. Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag vorm. 10: Konfirmation und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist um 9,30: Superintendent Ziemer.
Evangelische Gemeinschaft Auferstehungskirche Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9,30 und abends 6: Predigt und Feier des hl. Abendmahls. Prediger Ortmann; 11: Sonntagsschule; 7,30: Jugenverein. Mittwoch abends 8 Uhr.
Freie evangelische Gemeinde, Rottstraße 34a, Hinterhaus. 9,30: Textbesprechung; 11: Sonntagsschule; 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde. — **Gerthe,** Castropperstr. 26, Hinterhaus. Sonntag 10: Textbesprech., 3,30: Predigt. Dienstag 7: Bibelstunde.
Altkathol. Gemeinde Bochum. Sonntag, den 29. März, vorm. 8,15: Gottesdienst in der Johanneskirche. Pfarrer Engel.
Baptisten-Gemeinde. Bochum, Hermannshöhe 21, Immanuelskirche. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 4: Predigt, Prediger Fleischer: vorm. 11: Sonntagsschule; nachm. 5: Gemeindeversammlung. Mittwoch abend 8: Andacht. — Robertstraße 93. Sonntag vorm. 10,30: Sonntagsschule. Dienstag abend 8: Andacht. — Laer, Hellweg 10. Sonntag nachm. 1,30: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht. — Weitmar-Nord, Hammerstraße 8a. Sonntag vorm. 9,30: Andacht; 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht. — Weitmar-Mark, Bergstraße 56. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 3: Predigt, Prediger Posse'el; 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7: Andacht.
Gemeinde Gottes, Roberstraße 93. Sonntag vorm. 7,30: Bibelstunde: nachmittags 3: Jugendstunde; nachmittags 6: Predigt. Mittwoch 7: Erbauungsstunde.



GODESIA PATENT

WAND-GASBADEOFEN

GODESIA-WERK GODESBERG

Frühjahrs - Kostüme
Mäntel und Kleider

Große Auswahl

Auch Anfertigung nach eigenen Entwürfen



Hüte

Venezianische **Ketten**

Der unzerreißbare Seidenstrumpf

Beste Bedienung.
Größtes Entgegenkommen auch in der Zahlweise.

LL19

Modehaus der Dame
Heinrichstr. 5
Regina Lewin.

ZAHN-PRAXIS
H. SCHMIDT
Bochum, Kronenstraße 15.
Moderner Zahnersatz Solide Preise

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Oeb., Dortmund, Hohestraße 231 Telephon 3800.

Nehme hiermit die

Beleidigung

gegen Frau Minna Danielzick i. Riemke, Bahnhofstr. 31, zurück. (96559

Willy Bochum,
Riemke,
Bahnhofsstraße 31.

Gefunden

12 Schürzen

gefunden. Abzuhol. Maxstr. 11, 2. Etg.

Heirats-Gesuche



Nur das größte und bekannteste Institut von

Frau E. Karpa,
Gelsenkirchen.
Bismarckstr 98. und Bochum.
Düppelstraße 16 I, vermittelt die besten Ehen. Persönliche Vorstellung erbeten Täglich auch Sonntags zu sprechen.

Beamtenwittwe, kath., 45 J., in gut. Verhältn., m. sch. 4-Z.-Wohnung, w. die Bek. ein. gebild. Herrn in sicherer Lebensstell. zw. sp. Heirat.
Ang. u. A B 96568 an d. Geschst. d. Z.

Junge Frau, 28 J., ohne Anhang, schuldlos geschieden, sucht die Bek. eines sol. anst. Mannes zwecks späterer

Heirat.

Ang. u. F S 96574 an d. Geschst. d. Z.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Heirat!

Viele reiche Ausländerin., viele vermög. deutsche Damen, a. m. Realität., Besitz etc., wünsch. glückl. Heirat. Herren, a. ohne Vermögen, Auskunft sofort. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestr. 48.

E. kl. Geschäftsm. sucht tücht. Witwe o. Anh. v. 40 b. 50 J. o. ält. Mädchen zwecks späterer

Heirat.

Etwas Vermögen erw., jed. nicht Bedingung. — Angeb. u. A. F. 96556 an die Geschäftsstelle.

Gebild. hübsche

Landwirtstöchter,

24 b. 30 J., m. ca. 60-, 30-, 15- und 10 000 M. Vermögen wünschen sich Frl. M. 26 J., einz. Kind, ca. 60 000 M. Verm.) (Einheirat gebot. i. Wochaut) wünsch.

baldige Heirat

durch die Ehevermittelg. Jak. Edelmann, Frankfurt a. M., Moltkeallee Nr. 60. Gegründ. 1907. — Rückporto. —

Bess. Handwerk., Witw., k., 50 J., m. 4-Z.-Wohn, s. pass. Lebensgef. o. Anh. v. 40 bis 50 Jahren zwecks

Heirat.

Ang. b. u. t. M. W. 96534 a. d. Geschst.

Kapitalien

10 000.- Mark

als erste Hypothek auf

gross. Geschäftshaus

gesucht.

Ang. u. B M 96047 an d. Gesch. d. Bl.

---

50 000 Mark

sind a. 1. Hypoth. zu verg. W. Gaede, Hann.-Linden, Falkenstraße 12. M45d

---

Welch. edeldenk. Mensch leiht einem strebs. Schüler z. Beend. s. Studiums

500 Mark

geg. hohe Zinsen u. baldige Zurückzahlung. — Angeb. unter M. N. 96711 an d. Geschäftsst.

Besucht die Deutsche Verkehrs-Ausstellung München 1925 Juni-Oktober

---



5 Tage zur Probe

mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, liefere ich soliv. Reflektanten meinen erstklassigen, auch die verwöhntesten Ansprüche befriedigenden großen, echten Eichen-Trichter-Apparat Art. 3 Die Lieferung erfolgt nebst 6 Stücken auf doppels. Künstlerplatten nach ihrer Wahl z. Listenpreise gegen Zahlg. von nur 2.- Gm. pro Woche bei angemess. Anzahlg.

Musik gehört in jedes Haus!

Verlangen Sie sofort kostenlos ill. Preisl. P auch über andere preiswerte Hauben- und haubenlose, Trichter- und trichterlose Apparate.

Walter H. Gartz, Berlin S 42. Postfach 205 P. Alexandrinenstr. 97



BLEYLE'S

KINDER-KLEIDUNG

Das praktische Ostergeschenk

„Kinder", sprich' das Osterhäschen,
Zu dem Vetter und dem Bäschen,
Sagt, was soll ich euch denn bringen,
Wenn die Osterglocken klingen?"
„Guter Has', du wird's nicht fragen,
Tät's du selber „Bleyle" tragen."

Reichhaltige Auswahl in modernen Formen und Farben für das Alter von 1 bis 16 Jahren

Mertens SÖHNE

Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Wer sich verheiraten will

abonniere d. illustr. Heiratszeitschrift „Lebensglück". Erscheint alle 14 Tage m. üb. 100 Heiratsgesuchen. Bezugspr. vierteli. Mk. 3,— (verschl.). Probeheft Mk. 1.—. **Verlagsdruckerei Blocherer,** Stuttgart N 47. Schließfach 404.

Heirat!

Hübsche, 21jährige Fabrikbesitzerstocht. mit 350 000 Goldm. Verm. bar, wünscht sich mit Herrn auch ohne Vermögen zu verheiraten durch
Frau Sander,
Berlin C, 25.



Krätzurgan beseit. schnell sauber, mild unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000fach bewährt **Alte Apotheke,** Markt. Pak. 1.50

Kapitalien

10 000.- Mark

als erste Hypothek auf

gross. Geschäftshaus

gesucht.

Ang. u. B M 96047 an d. Gesch. d. Bl.

---

50 000 Mark

sind a. 1. Hypoth. zu verg. W. Gaede, Hann.-Linden, Falkenstraße 12. M45d

---

Welch. edeldenk. Mensch leiht einem strebs. Schüler z. Beend. s. Studiums

500 Mark

geg. hohe Zinsen u. baldige Zurückzahlung. — Angeb. unter M. N. 96711 an d. Geschäftsst.

Gelten günst. Angebote!

1. **Ein Rittergut in Mecklenburg,** ca. 12.000 Morgen, davon ca. 10.000 Morgen Wald (durchweg Kiefer). Forderung 2.003.000 Mk, Mindestzahlung 503.000 Mk.
2. **ein ertragreiches Rittergut in Mecklenburg,** ca. 2.200 Morgen, davon 1.600 Morgen Acker, 300 Morgen Weiden, 140 Morgen Wiesen, ca. 160 Morgen Wald. Erstkl. schw. Boden (Weizenboden, Zuckerrübenboden). Das Gut gehört zu den ertragreichsten Gütern in Mecklenburg. Forderung 1.203.000 Mk. Anzahlung 703.000 Mk.

Ferner habe ich **Wohn- und Geschäftshäuser** in Bochum, Kornharpen, Weitmar und Elberfeld und **Bauplätze** günstig zu verkaufen. Auch Darlehen von Banken auf 10 Jahre unkündbar auf gute Häuser besorge ich zu bill. Prozentsatz. 96577

J. Kraft, Kortenpfad 3.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer

Literatur:

Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Lohntabellen.
Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5.



Erstklassige

Marken-Fahrräder

Spezial v. 90 Mk. an

Anker-Nähmaschinen

in jeder Ausführung Langjähr. Garantie Grosse mechanische Reparaturwerkstatt. **Zahlungserleicht.**

H. Scherzek
Kronenstr. 1, Tel. 2715

Fahrräder

kauft ständig Joh. Nieur jr., Wiemelhauser Str. 20.

Honig

gar. rein, Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qualit. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11 M., halbe 6,50 Mk. Garantie: Zurücknahme.
Rektor Feindt Großimk., Hemelingen 72

Guter **Frack-Anzug** für mittlere Person zu kauf. gesucht. Ang. u. M P 96585 an d. Gesch. d. Bl.

Aufruf

an alle deutschnationalen Partei- und Gesinnungsfreunde.

Bei der **Reichspräsidentenwahl am 29. März**

hat sich nach fast siebenjährigem Nebeneinanderhergehen zum ersten Male der größte Teil des deutschen Volkes **in dem Reichsblock zusammengefunden.** Diese Tatsache gibt besonders uns **Deutschnationalen,** die wir das **Heil unseres Vaterlandes** nur in dem **Zusammenschluß** aller nationalgesinnten Deutschen zu einer großen **christlichen, sozialen und nationalen Volksgemeinschaft** sehen, allen Anlaß zur Freude.

Deutschnationale, Volks- und Wirtschaftspartei, sowie Völkische stehen geschlossen nebeneinander, unterstützt von den großen Wirtschaftsorganisationen, vaterländischen Verbänden, deutschen Turn- und Sportvereinigungen, dem deutschen Arbeiterbund, dem Reichslandbund und sonstigen gemeinnützigen und kulturellen Vereinigungen. Sie sind **einig in der Erkenntnis,** daß nur von der Niederringung des Marxismus

die Rettung des Vaterlandes

zu erhoffen ist und sind **beseelt von dem Gedanken, das Hauptbollwerk novemberlicher Errungenschaft, den Reichspräsidentensitz,** für eine Persönlichkeit, **deren Arbeit dem Wohle des ganzen Volkes gewidmet sein wird,** zu erobern. Eine solche Persönlichkeit ist der

Reichsblockkandidat Dr. Jarres

Wie wenig erhebend **wirkt** dagegen das Bild der **Weimarer Koalition,** die es vorgezogen hat, eigene Wege einzuschlagen und **nur in dem Bemühen einig** ist, die Person **unseres Präsidentschaftskandidaten** durch Anwürfe und Angriffe zu **bekämpfen** und derart **zu beschmutzen,** daß es **Herrn Dr. Jarres** unmöglich war, länger zu schweigen und er sich veranlaßt sah, in seiner Hamburger Rede seinen Gegnern folgendes entgegenzuhalten:

> **„So peinlich es mir ist", sagte er, „so darf bei den gehässigen Angriffen, die jetzt wegen der damaligen Rheinpolitik gegen mich und meine Freunde erhoben werden, nicht verschwiegen werden, daß maßgebende Führer des rheinischen Zentrums und der rheinischen Demokratie, aus deren Kreisen die Angriffe gegen mich kommen, damals in der kritischsten Zeit sich nicht geschent haben, als den einzigen noch verbleibenden Lösungsweg Verhandlungen vorzuschlagen, bei denen die Zugehörigkeit des Rheinlandes zu Ländern und zum Reich preisgegeben und ein selbständiger Staat außerhalb des Reiches zugestanden werden sollte."**

Diese Enthüllung muß doch jedem **vaterlandsliebenden Zentrumsangehörigen** zu denken und Veranlassung geben, sich über die Zuverlässigkeit der maßgebenden rheinischen Zentrumsführer seine eigene Meinung zu bilden.

War es nicht der **sozialistische Kandidat Otto Braun,** der für die Einstellung der Unterstützungszahlungen aus dem Rhein-Ruhr-Fond eintrat, nachdem er als Teilhaber des Münsterschen „Volkswillen" für diesen aus dem Rhein-Ruhr-Fonds 118178.— Goldmark erhalten hatte, obgleich er wissen mußte, daß Münster nicht im Ruhrgebiet liegt und die Not des Volkes im Ruhrgebiet daselbst mit jedem Tage stieg.

Solche Kandidaten unterstützen hieße, zur **Vernichtung der wenigen Lebenskräfte,** die dem deutschen Volkskörper noch verblieben sind, beitragen.

Wie ganz anders steht der Kandidat des Reichsblocks Dr. Jarres da. Kein Angriff hat das lautere Bild seiner Persönlichkeit zu trüben oder zu entstellen vermocht.

Wie mit der Gewalt einer Lawine geht daher durch alle Teile des Reiches die **Bewegung für die Kandidatur Dr. Jarres.**

Der Wahltag wird zeigen, daß **das ganze nationale Deutschland hinter Dr. Jarres** steht und diesem ohne Rücksicht auf politische Parteizugehörigkeit seine Stimme gibt.

Alle, die die nationalen Kräfte Deutschlands gestärkt und das Ansehen Deutschlands in der Welt gehoben wissen wollen,
alle, die die Zwangswirtschaft verurteilen und, weil nur auf ihrem Boden das Schiebertum wuchern konnte, **ihre völlige Beseitigung fordern,**
alle, die die Ordnung im Staat und die Reinlichkeit in der Verwaltung als unerläßliche Voraussetzungen für Deutschlands Wiedergesundung in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht betrachten,

wählen den Reichsblockkandidaten Dr. Jarres.

Als ein echtdeutscher Mann, als eine aufrechte Persönlichkeit lautersten Gesinnung,
als ein klardenkender Kopf und ehrenvoller Kämpfer für Deutschlands Wiederaufstieg

gewährleistet Dr. Jarres mannhaftes Eintreten und **opfervolles** Arbeiten für das **Wohl Deutschlands und des deutschen Volkes** und, bei stetigem Blick auf das große Ganze, **kräftige Förderung der Einzelbelange.** Darum **Angehörige des Mittelstandes, Kaufleute, Handwerker, Landwirte, Industrielle, Angehörige der freien Berufe, Arbeiter, Angestellte, Beamte, Kriegsverletzte, Sozialrentner wählt Dr. Jarres.**

Der **Wahlsieg Jarres bedeutet** für uns Deutschnationale wie für alle Vaterlandsfreunde die Aussicht auf **die Verwirklichung unseres Ideals,** die Schaffung einer großen **christlichen, sozialen und völkischen Volksgemeinschaft,** in der es keinen Klassenkampf, keinen Kulturkampf, keine Standesbevorzugung und keine internationale Beeinflussung gibt, in der ein jeder Deutsche in den andern zuerst den Freund und Bruder erblickt und in der alle zusammen nichts anderes erstreben als

die Ehre des Vaterlandes und des deutschen Volkes.

Die Wahl des Reichspräsidenten
die Deutschen nun endlich eint
die, in Parteien zerklüftet,
sich böse waren und feind.

Fest stehen nun alle zusammen
und führen den großen Schlag.
Jarres, der Reichsblock, muß siegen,
daß Deutschland gesunden mag!

Wer zur Stimmenzersplitterung beiträgt, wer sein Wahlrecht nicht ausübt, wird mit schuld daran sein, daß Deutschland noch lange die schwere Last des Elendes zu tragen hat. **Keiner bleibe daher zurück; ein jeder wähle am 29. März**

den Reichsblockkandidaten Dr. Jarres

Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Bochum.

H

Steinkohlenb

Nach wechse
sident" nebst
den Lothringen-
Aktienmehrheit
durch Uebernah
zeller Bank in
der Aktien der
übernommen ha
Becker vorüberg
werben mußte.
ringen in d
Kohlenliefe
Schweiz gela
dessen sowohl a
Steinkohlenberg
tungsgebäude, d
Bochum) fand n
liche Generalve
Becker statt. Ve
Stimmen. Der
präsident Dr. K
digung darüber
in Besitz einer
baugesellschaft
rung die Uebert
5 Millionen M
Die Lage im
9 Millionen To
Die Krise sei
schaft sei durch
lasten beschwert.
ballsystem. Die
nach den Bedürf
fuß wirke auf di
sich erhalten wol
nationale Politi
und seine Nachw
Werten um et
müsse Rechnung
bericht ist in Ex
entnehmen: Da
Einfluß der Bes
dent betrug
Selbstverbrauch
die bis Ende 192
Kokskohlen 82 1
Gewerkschaft K
werke betrug
Selbstverbrauch
Tonnen Brikett
Tonnen.) Die
Steinkohle Be
Bill. R.-M.; be
178 581 Bill. R
Reichsmark-Erö
schäftsbericht un
stand und Auffi
öffnungsbilanz
Becker sieht ei
vor; weiter w
fonds zugeführt.
rechtsame 1,6, S
gebäude 0,8, Be
Kokereien und
0,6, Betriebsger
0,15, Beteiligung
2,4, Schuldner 2
Stammaktien 7,
scheine 0,3. Rese
biger 2,2 Million
bilanz für die
werke verzeichn
und einen Rese
anwalt Dr. Sch
die zehn Prozen
lung des Papier
R.-M. für zu g
ausgebaut, daß
biers stehe. Die
übrigen Betriebs
unterbewertet.
man auf 12 M
„Präsident" förd
Steinkohlenbergw
hagen als Ver
befürwortete den
tienkapitals auf
der furchtbaren
erforderlichen Ab
gemessene Verzin
raldirektor Fre
man von den ob
indischen Anlagen

Berline

Industrieaktie

	heut
Aachener Leder	50.
„ Spinn.	0.
Accumulator. Ha	130.
Adler Portlandz.	89.
AdlerhüttenGlas	115.
Adler & Oppenh.	46.
Adlerwerke	3.
A.-G. für Anilin	136.
„ Bauausführ.	0.
„ für Verkehr	150.
Alexanderwerk	4.
Allg. Elektr.-Ges	11.
„ V.-Akt.	4.
„ Häuserbau	77.
Alsen Zement	140.
Amme Giesecke	5.
Ammendorf. Pap	7.
Angloconti.Guano	—
Anh. Kohlen-Akt	31.
Ankerwk. Hgstb.	58.
Annebg.Steingut	27.
Annen.Gussstahl	10.
Apierbeck Bergb	96.
Aschaffenb. Pap.	105.
Augs.-Nürnb. M.	—
Bad. Anil.Sod.-W	146.
Balke Maschin.	2.
Baroper Walzw.	36.
Basalt-Akt.-Ges.	95.
Bast & Co.	6.
Bay. Spiegelglas	5.
Bedburg Wollind	9.
Bemberg J. P.	41.
Bendix Holzbea.	48.
Berg C. Eveking	90.
Berger J. Tiefb.	141.
Bergmann Elekt.	18.
Berl.-Anh.Ma ch	4.
Berl.GubenH ti.	165.
„ Holzkpumt.	11.
Berl. Masch. Bau	17.
Berth. Messing	136.
BerzeliusBergw.	7.
Beton-u.Monierb	2.
Bielef.Mech.Web	46.
BingMet.,Nürnb.	4.
Bochum. Gusssst.	61.
Böddingh., Reim.	—
Böhler & Co. G.	—
Bösperde.Walz.	63.

Zur Ausführung

Bankhaus
Bochum,
Eigene Vert

Handel / Gewerbe / Industrie.

Steinkohlenbergwerke Becker A.-G. in Bochum.

Nach wechselvollen Schicksalen ist die Zeche „Präsident" nebst den Herbeder Steinkohlenbergwerken in den Lothringen-Konzern aufgegangen. Dieser hat die Aktienmehrheit der Steinkohle Becker A.-G. erworben durch Uebernahme des Aktienpaketes, das die Guyerzeller Bank in Zürich besaß, die auch die Gesamtheit der Aktien der Continentalen Handels-A.-G. in Zürich übernommen hatte, die der vorstorbene Generaldirektor Becker vorübergehend von den früheren Aktionären erwerben mußte. Somit ist die Bergbau-A.-G. Lothringen in den ausschließlichen Besitz des Kohlenlieferungsvertrages nach der Schweiz gelangt. Die Guyerzeller Bank bleibt indessen sowohl am Lieferungsvertrag wie auch an den Steinkohlenbergwerken Becker interessiert. Im Verwaltungsgebäude des Lothringen-Konzerns (Westfalenbank, Bochum) fand nun Freitag vormittag die dritte ordentliche Generalversammlung der Steinkohlenbergwerke Becker statt. Vertreten waren 29 Aktionäre mit 57 925 Stimmen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kammerpräsident Dr. Kurt v. Kleefeld, gab der Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Mehrheit der Aktien in Besitz einer heimischen, zielbewußt geleiteten Bergbaugesellschaft übergegangen sei und die Reichsregierung die Uebertragung der Vorzugsaktien in Höhe von 6 Millionen Mark an „Lothringen" genehmigt habe. Die Lage im Bergbau sei zurzeit recht unerfreulich: 9 Millionen Tonnen Kohlen lagerten auf den Halden. Die Krise sei leider nicht vorübergehend. Die Wirtschaft sei durch das Dawesabkommen und Reparationslasten beschwert. Die Umsatzsteuer wirke wie ein Schneeballsystem. Die Frachtenfrage müsse gelöst werden nach den Bedürfnissen der Wirtschaft. Der hohe Zinsfuß wirke auf die Dauer auflösend. Wenn Deutschland sich erhalten wolle, müsse eine zielbewußte wirtschaftlich-nationale Politik getrieben werden. Durch den Krieg und seine Nachwirkungen sei der Besitz an industriellen Werten um etwa 50 Prozent zurückgegangen. Dem müsse Rechnung getragen werden. Dem Geschäftsbericht ist in Ergänzung früherer Mitteilungen noch zu entnehmen: Das Berichtsjahr stand noch unter dem Einfluß der Besetzung. Auf der Zeche Ver. Präsident betrug die Förderung 258 339 Tonnen, der Selbstverbrauch 37 440 Tonnen. Auf den Kokereien, die bis Ende 1923 stillagen, wurde aus 105 277 Tonnen Kokskohlen 82 115 Tonnen Koks hergestellt. Auf der Gewerkschaft Herbeder Steinkohlenbergwerke betrug die Förderung 97 002 Tonnen, der Selbstverbrauch 13 955 Tonnen. Es wurden 33 724 Tonnen Briketts hergestellt. (Selbstverbrauch 13 955 Tonnen.) Die Bilanz vom 1. August 1924 schließt bei Steinkohle Becker mit einem Verlust von 10 575 Bill. P.-M.; bei Herbede mit einem Verlust von 178 581 Bill. P.-M.; beide Vorträge finden in der Reichsmark-Eröffnungsbilanz ihren Ausgleich. Geschäftsbericht und Bilanz wurden genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Die Reichsmark-Eröffnungsbilanz für Steinkohlenbergwerke Becker sieht ein Aktienkapital von 8 Millionen Mark vor; weiter wurden 800 000 Mark dem Reservefonds zugeführt. In den Aktiven sind aufgeführt: Gerechtsame 1,6, Schächte und Grubenbaue 0,75, Betriebsgebäude 0,8, Beamten- und Arbeiterwohnungen 1,25, Kokereien und Nebengewinnung 0,33, Grundeigentum 0,6, Betriebsgeräte 0,1, Maschinen 0,75, Materialien 0,15, Beteiligungen (Herbeder Steinkohle und Rudolph) 2,4, Schuldner 2,9 Millionen Mark. In der Passiva: Stammaktien 7,6, Vorzugsaktien 0,4, Handdarlehnsscheine 0,3, Reservefonds 0,8, Wechselkonto 0,5, Gläubiger 2,2 Millionen Mark. Die Reichsmark-Eröffnungsbilanz für die Herbeder Steinkohlenbergwerke verzeichnet ein Kapital von 2 Millionen R.-M. und einen Reservefonds von 200 000 R.-M. Rechtsanwalt Dr. Schmidt (Essen) hielt für seine Gruppe, die zehn Prozent des Aktienkapitals besitzt, die Umstellung des Papiermark-Aktienkapitals auf 8 Millionen R.-M. für zu gering. Die Zeche „Präsident" sei so ausgebaut, daß sie an der Spitze der Zechen des Reviers stehe. Die größtenteils neuen Anlagen und die übrigen Betriebseinrichtungen sowie der Realbesitz seien unterbewertet. Selbst bei gesunder Bilanzierung könne man auf 12 Millionen Mark umstellen. Die Zeche „Präsident" fördere täglich 2000 Tonnen, die Herbeder Steinkohlenbergwerke 1000 Tonnen. Dr. Jacobshagen als Vertreter der Bergbau-A.-G. „Lothringen" befürwortete demgegenüber eine Herabsetzung des Aktienkapitals auf 6 Millionen Mark, da sonst angesichts der furchtbaren Lage auf dem Kohlenmarkt nicht die erforderlichen Abschreibungen, geschweige denn eine angemessene Verzinsung herauszuwirtschaften sei. Generaldirektor Freimuth entgegnete Dr. Schmidt, daß man von den oberirdischen Anlagen nicht auf die unterirdischen Anlagen schließen dürfe. Wenn die Verwaltung heute die Bilanz aufstellen würde, käme sie auf höchstens 6 Millionen Mark. Die Förderung gehe bei bei den Absatzschwierigkeiten eher zurück, als daß sie gesteigert werde. Beide Zechen arbeiteten heute mit Verlust. Es könne, wenn sich die Lage weiter verschlechtere, zu einer Stillegung der Herbeder Steinkohlenbergwerke, die mit 2,2 Millionen Mark bewertet seien, kommen. Dieses Kapital arbeite dann nicht. Es seien Anträge auf Lohnerhöhung und Herabsetzung der Kohlenpreise für schwer abzusetzende Brennstoffe angekündigt. Der Vorstand habe immer an der Auffassung festgehalten, daß ein Aktienkapital von 6 Millionen Mark die richtige Bewertung sei. Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt auf Antrag Dr. Jacobshagen fest, daß die Punkte 5 und 6 (Reichsmarkeröffnungsbilanz und Umstellung des Kapitals) vertagt und in einer neuen Generalversammlung erledigt werden sollen. Zugestimmt wurde der Umbenennung der Firma in „Bergbau-Aktiengesellschaft Präsident", ebenso der Regelung der Vergütung an den Aufsichtsrat. Aus dem Aufsichtsrat ist Direktor Theodor Becker freiwillig ausgeschieden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Generaldirektor Gehres, Direktor Kleymanns (König Ludwig), Geheimer Kommerzienrat Korte (Bochum), Bergwerksbesitzer Fritz Funke (Berlin), Direktor Ehrensberger (Zürich, Guyerzeller Bank).

Günstiges Ergebnis der Kölner Messe.

Das allgemeine Ergebnis der Kölner Messe kann bereits als feststehend bezeichnet werden. Die Textilmesse war für die Aussteller durchweg ein Erfolg, der die nach der Leipziger Messe und in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage gestellten Erwartungen übertroffen hat. Nach maßgebendem Urteil der Aussteller ist die Frühjahrsmesse die beste im Vergleich zu den früheren Messen in Köln gewesen. In der technischen Messe haben die bisher angebahnten Geschäfte weiter zu teilweise erheblichen Abschlüssen geführt. Zufriedenstellend war auch das Ergebnis der Baumesse; besonders sanitäre Anlagen sind viel verkauft worden. Die Aussteller von Lacken und chemisch-technischen Produkten, für die vor allem das Ausland ein sehr reges Interesse hatte, konnten wieder einen sehr guten Geschäftstag verzeichnen. Auch in Eisen- und Stahlwaren hielt sich der sehr rege Umsatz auf der erreichten Höhe, wie überhaupt das Geschäft in der technischen Messe eine allgemeine Stetigkeit zeigt. Auf der Schuh- und Ledermesse war das Geschäft in Leder und Häuten besser als in Schuhen und Schuhbedarfsartikeln. Der Verkauf in den übrigen Branchen blieb rege. Guten Erfolg erzielte auch weiterhin die russische Abteilung, bei der nach allen Erzeugnissen eine sehr lebhafte Nachfrage bestand. Während die allgemeine Messe mit dem 27. März abschließt, dauert die technische Messe, für die sich für die folgenden Tage noch ein starker Besuch angesagt hat, weiter bis zum 31. März.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	27. März Geld	27. März Brief	26. März Geld	26. März Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	167,49	167,93	167,41	167,83	01,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1,646	1,650	1,655	1,659	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,58	21,64	21,41	21,47	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	66,19	66,35	65,77	65,03	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	76,70	76,90	76,58	76,58	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	113,04	113,30	113,05	113,33	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,20	17,24	17,08	17,12	0,85
England	1 Pfund	100%	20,07	20.12	20,067	20.117	20,45
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	22,26	22,33	21,99	22,05	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,94	81,14	80,90	81.10	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	59,83	59,97	59,75	59,89	0,80
Deutsch-Oest.	18.-10000 Kr.	100%	59,10	59,30	59.04	59.24	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,43	12,47	12.43	12.47	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,81	5,82	5.81	5.83	0,18

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

*** Die Berliner Börse schwach.** Das Hauptinteresse der gestrigen Berliner Börse konzentrierte sich naturgemäß bei Beginn auf den Markt der deutschen Anleihen. Der empfindliche Kurs der K-Schätze 23, der bis zu 0,40 sank gegen den amtlichen gestrigen Kurs von 1,63, sowie die Minderbewertung der Zwangsanleihe und der Schutzgebietsanleihe verstimmte allgemein und trug dazu bei, auch den Aktienmarkt ungünstig zu beeinflussen. Kriegsanleihe behauptete allerdings unter Schwankungen ihren gestrigen Kursstand und deutsche und preußische Vorkriegsanleihen näherten sich diesem Stande. Die Anleihen der anderen deutschen Bundesstaaten änderten sich wenig. Industriewerte neigten sehr zur Schwäche bei allgemein herrschender Lustlosigkeit. Große Kursrückgänge blieben aber vereinzelt. Harpener büßten mit Hoesch 1¾ Prozent ein. Anglo Guano verloren wegen des enttäuschenden Dividendenvorschlages 3¾ Prozent. Karlsruher Maschinen gaben weiter nach. Nationale Automobile stellten sich nach vorausgegangener Aufwärtsbewegung 2,5 Prozent niedriger. Hirsch Kupfer verloren vier Prozent, dagegen waren Deutsche Kabel um drei Prozent gebessert. Auch für Philipp Holzmann bestand Kaufinteresse. Bankaktien waren meist nicht voll behauptet. Auch Schiffahrtsaktien neigten zur Schwäche. Im späteren Verlaufe erwies sich die Börse widerstandsfähiger bei kleinstem Geschäft. Für Hypothekenpfandbriefe bestand anfangs im freien Verkehr ziemlich große Nachfrage. Später jedoch überwog das Angebot, so daß die Kurse vielfach kleine Abschwächungen erlitten. Am Geldmarkt blieben die Verhältnisse unverändert. — Nachbörse: An der Nachbörse war die Tendenz etwas freundlicher.

*** Düsseldorfer Börse ruhig.** Die gestrige Düsseldorfer Kuxenbörse nahm wiederum einen äußerst stillen Verlauf bei fast völlig stockender Umsatztätigkeit. Von Kohlenkuxen wechselten nur Ewald bei einem um 1500 Mark ermäßigten Preis vereinzelt den Besitzer. Sonst waren die Kurse kaum verändert, jedoch überwiegend zur Schwäche neigend. Am Kalimarkt war der Verkehr äußerst gering. Umsätze wurden vereinzelt getätigt. Die übrigen Werte neigten meist zur Schwäche ohne besondere Umsätze.

Bankwesen.

*** Westfalenbank A.-G. Bochum.** In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung vertraten 17 Aktionäre ein Aktienkapital von 50 141 Billionen Papiermark. Die Versammlung stimmte einstimmig den vorgeschlagenen Satzungsänderungen zu und genehmigte den Abschluß per 31. Dezember 1924 und die bekannte Goldmarkbilanz vom 1. Januar 1925, die eine Kapitalzusammenlegung auf 5 250 000 Reichsmark neben einer gesetzlichen Reserve von 750 000 Goldmark vorsieht. Aus dem Reingewinn von 834 545 Goldmark sollen vier Prozent Grunddividende und zwei Prozent Superdividende ausgezahlt werden. Der Rest von 9045 Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Neu in den Aufsichtsrat wurde Generaldirektor Dr. Kleymanns gewählt. Der Geschäftsbericht führt über das vergangene Geschäftsjahr folgendes aus: Wenn das Jahr 1923 vom Verfall unserer Währung beherrscht war, so stand das abgelaufene Geschäftsjahr im Zeichen der Währungsumstellung. Von der Rentenmark führte der Weg über die Goldmark zur Reichsmark. Die ersehnte Stabilisierung unserer Währung war gelungen, aber unsere Wirtschaft litt schwer unter einer nie gekannten Geld- und Kreditnot. Dazu kam die noch heute andauernde Besetzung der wichtigsten Teile des rheinisch-westfälischen Industriebezirks durch fremde Heeresmacht. Die große Geldknappheit brachte es mit sich, daß die in der Inflationszeit als Sachwerte erworbenen Effekten in großem Ausmaße wieder flüssig gemacht werden mußten, und dieses starke Angebot hatte an den Börsen im Sommer 1924 einen Rekordtiefstand der Effektenkurse zur Folge. Erst nach dem Abschluß der Londoner Konferenz und der sich anschließenden Annahme des Dawesplanes trat eine Besserung ein. Auslandgeld begann, wenn auch langsam, den blutleer gewordenen deutschen Wirtschaftskörper neu zu beleben. Der Beschäftigungsgrad der Industrie zeigt eine leichte Besserung, obwohl die Preise vorerst noch zu wünschen übrig lassen. Die Börsentätigkeit hat sich wieder belebt, und am Ende des Jahres 1924 dürfen wir trotz der schweren Belastung Deutschlands durch die Annahme des Dawes-Gutachtens und durch die zur Zeit herrschende rigorose Steuerpolitik wieder mit einigem Vertrauen in die Zukunft blicken. Infolge der engen Verbindung unserer Bank mit der Schwerindustrie, besonders mit dem westfälischen Bergbau, spiegelte sich das Auf und Nieder unseres Wirtschaftslebens in unseren Umsätzen deutlich wieder. Bei der herrschenden Geldknappheit fanden die uns anvertrauten Gelder fortlaufend gute Beschäftigung, wobei wir auf dauernde Liquidität besonderes Gewicht legten.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Eisen- und Stahlwerk Hösch A.-G. in Dortmund.** In der gestrigen Generalversammlung wurde die Papiermark-Bilanz für das Geschäftsjahr 1923-1924 sowie die vorgelegte Reichsmark-Bilanz angenommen und eine Zusammenlegung des Aktienkapitals von 120 Millionen Papiermark auf 54,3 Millionen Reichsmark und von 20 Millionen Papiermark Vorzugsaktien auf 1,05 Millionen Reichsmark beschlossen. In Beantwortung einer Anfrage aus Aktionärkreisen wurde mitgeteilt, daß die außerordentlich ung[illegible]ige wirtschaftliche Lage das Vorhandensein eines hohen Reservefonds notwendig mache.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark!) Berlin, 27. März 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	248–251	Raps	3.95–4.00
Roggen märk.	234–238	Viktoriaerbsen	23.00–29.00
Sommergerste	225–246	Kleine Erbsen	18.00–20.00
Hafer märk.	185–193	Futtererbsen	18.00–19.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	12.05–12.15
Mais, La Plata		Seradella alt	12.00–15.50
ab Hamburg		Rapskuchen	15.30–15.60
Weizenmehl 1)	33.25–36.00	Leinkuchen	21.00–21.50
Roggenmehl 1)	31.75–34.25	trock. Schnitzel	10.00–10.20
Weizenkleie 1)	14.10–14.20	Torfmelasse	9.20–0.00
Roggenkleie 1)	14.50–00.00	Kartoffelflocken	19.00–19.30

Die Abflauung der amerikanischen Märkte beeinflußte die Preisgestaltung am hiesigen Getreidemarkte verhältnismäßig wenig. Deckungsbegehr schützte die Mainotierungen für Weizen. Juni allerdings war weniger fest. Neuerdings verhinderte die Knappheit des Inlandsangebots einen starken Preisrückgang. Namentlich gilt dies auch für das Roggengeschäft. Man spricht davon, daß Rußland russischen Roggen vermehrt anbietet. Mehl wurde wenig umgesetzt. Hafer behauptete sich bei großem Inlandangebot. Gerste war andauernd still. Für Futterartikel zeigte sich wenig Interesse.

Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 27. März 1925.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolkupfernotiz:	Gold-M. für 1 kg
Elektrolytkupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	132.72
Notierungen der Kommission des Berliner Börenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99/99 3% loko Gross-Berlin	1.24–1.25
Originalhüttenweichblei, a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.71–0.72
Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.71–0.72
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	—
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	.63–0.64
Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöckch.	2.35–2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.45–2.50
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	5.10–5.20
Zinn, Stratis und Billiton	5.10–5.20
Australzinn	5.10–5.20
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hambur od. Gross-Berl.	5.00–5.10
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg oder Gross-Berlin	3.45–3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl.	1.21–1.23
Silber in Barren 900% fein	93.00–94.00

Brautpaare – ob sie der Zeit entsprechend mit einer Zwei- oder Dreizimmerwohnung ein gemütliches Heim sich schaffen oder unter glücklicheren Umständen friedensmäßig sich einrichten wollen, sie alle sollten die in den **30 Schaufenstern** der Firma

A. Eick Söhne Essen

ausgestellten **Wohnungs-Einrichtungen** besichtigen. Die gediegene, vornehm schlichte Art und die bei der deutlichen Auszeichnung sofort erkennbare Preiswürdigkeit der Einrichtungen sagen jedem Brautpaare, daß es hier an der rechten Quelle ist. Nur hier kann es die als vorbildlich bekannten Erzeugnisse der DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN HELLERAU-MÜNCHEN und die W. K. MÖBEL DES VERBANDES DEUTSCHE WOHNUNGSKUNST kaufen.

BANDWURM mit Kopf und andere Würmer entfernt **ohne Hungerkur!** Ausk. kostls. (Rückporto). Wurm-Rose. **Hamburg 11** a315

Berliner Börsenkurse

Berlin, 27. März 1925.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	50.–	51.—
" Spinn.	0.40	0.40
Accumulator. Ha	130.60	130.50
Adler Portlandz.	89.—	89.50
AdlerhüttenGlas	115.55	114.—
Adler & Oppenh.	46.75	45.50
Adlerwerke	3.62	3.62
A.-G. für Anilin	136.80	127.50
" Bauausführ.	0.87	0.90
" für Verkehr	150.—	144.—
Alexanderwerk	4.62	4.62
Allg. Elektr.-Ges	11.37	11.50
" V.-Akt.	4.90	4.87
" Häuserbau	77.—	77.—
Alsen Zement	140.50	140.75
Amme Giesecke	5.37	5.37
Ammendorf. Pap	7.30	7.37
AngloCon.Guano	—.—	156.25
Anh. Kohlen-Akt	31.10	33.—
Ankerwk. Hgstb.	58.—	58.50
Annebg.Steingut	27.75	27.75
Annen.Gussstahl	10.50	11.—
Aplerbeck Bergb	96.—	97.50
Aschaffenb. Pap.	106.50	107.—
Augs.-Nürnb. M.	—.—	29.75
Bad. Anil.Sod.-W	146.—	146.50
Balke Maschin.	2.50	2.50
Baroper Walzw.	36.—	36.40
Basalt-Akt.-Ges.	96.—	95.75
Bast & Co.	6.—	6.10
Bay. Spiegelglas	5.25	5.25
Bedburg Wollind	9.25	9.10
Bemberg J. P.	41.—	41.—
Bendix Holzbea.	48.50	50.10
Berg C. Eveking	90.—	92.50
Berger J. Tiefb.	141.12	141.—
Bergmann Elekt.	18.25	18.12
Berl.-Anh.Masch	4.37	4.30
Berl.GubenH u.	165.—	165.—
" Holzkpumt.	11.60	11.60
Berl. Masch.Bau	17.10	17.12
Berth. Messing	136.—	140.0
BerzeliusBergw.	7.—	7.25
Beton-u.Monierb	2.37	2.37
Bielef.Mech.Web	46.25	46.2.
BingMet.,Nürnb.	4.—	4.—
Bochum. Gussst.	81.87	81.87
Böddingh., Reim.	—.—	—.—
Bohler & Co. G.	—.—	—.—
Bösperde.Walz.	63.—	63.—

	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	114.75	113.25
Braunsch. Kohle	144.—	144.—
Breitenb. Portld.	72.75	73.25
Brem.Besigh.Öl	32.10	—.—
" Linoleum	34.—	33.90
" Vulkan	—.—	—.—
" Wollkämm.	143.40	144.—
Büchner-Werke	103.0	102.75
Buderus Eisen	16.87	17.—
Busch, Lüdensch	5.12	5.25
" Wagg.V.-A.	9.60	9.75
ButzkeMetallind	87.25	0.—
Byk-Guldenwke.	2.20	2.25
Caimon Asbest	66.—	1.30
Capito & Klein	25.25	25.25
CarolineBraunk.	183.	182.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	35.—	35.70
Chm. Buckau	107.50	107.25
" Griesheim	71.12	27.62
" Grünau	12.75	12.80
" Ind.-Gels.	111.—	110.—
" v. Heyden	3.60	3.60
" Weiler	135.—	27.50
" Albert	149.—	136.—
Chillingworth	2.62	2.62
Concordia	38.25	40.50
" Spinn.	162.50	102.90
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	11.80	11.60
DaimlerMotoren	5.70	5.62
Delmenhorst Lin	22.—	21.37
Dessauer Gas	41.12	41.62
D.-Atl. Telegr.	—.—	17.—
D.Babc.&Wilcox	47.50	47.50
Dtsch-Luxemb.	72.20	72.32
Dtsche. Asphalt	76.50	76.50
" Eisenb.Sig	7.50	7.50
" Erdöl	57.75	58.—
" Fenstergl.	90.—	90.—
" Gussstahlk	131.75	132.—
" Jute-Spinn	180.—	178.—
" Kabelwerk	90.—	9.—
" Kaliwerke	33.12	33.50
" Masch.-Fab.	8.—	7.90
" Schachtbau	73.25	
" Spiegelgl.	21.10	21.50
" Steinzeug.	14.50	14.50
" Tel. u.Kab.	4.62	4.45
" Wollwaren	86.—	85.37
" Eisen	71.12	71.62
Dippe Maschinen	62.50	63.—

	heutig	vorig.
Donnersmarkh.	106.—	104.25
Dörfler Oskar	84.75	83.25
Dresdner Gard.	8.—	8.—
Dürener Metallw	105.—	107.—
Dürkopp Werke	16.40	16.10
Düsseld. Eis.-B.	68.—	69.—
" Eisen	79.—	79.—
" Kammgarn.	49.—	50.—
" Masch.	62.—	62.—
Dyckerh. & Wid.	4.80	4.75
Dynamit Nobel	108.65	109.50
Eckert Maschin.	90.75	92.50
Egestorff Salw.	93.—	93.40
Eintracht Kohle	92.10	91.—
Eiseng. Velbert	—.—	—.—
Eisenmatthes	1.—	1.—
Eisenwerk Kraft	22.—	21.75
Elberfeld. Farb.	27.60	24.70
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra, Dresden	—.—	1.75
Elektr.Lieferung	105.50	101.—
Elekt. Lichtu.Kr.	6.90	6.90
Elitewerke	—.—	1.90
Els.-Bad. Wolle	7.60	7.60
Enziger-Werke	10.—	10.—
Erdmannsd. Sp.	25.50	25.—
Erlang. Baumw.	134.—	135.75
Ernemann-Werk	4.—	4.—
Eschweiler Berw	144.—	144.—
Essener Steink.	78.70	78.87
Exzelsior Fahrr.	102.—	101.—
Faber Bleistift	15.—	15.—
Fafnirwerk	5.50	5.60
Fein-Jute-Spinn.	133.—	133.—
Feldmühle Pap.	82.50	81.60
Felten & Guill.	—.—	—.—
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	65.—	—.—
Flöth.Maschinen	95.—	95.—
Fraustädt. Zuck.	12.87	12.50
Freund Masch.	13.25	13.—
Friedrichsh. Kali	120.—	120.—
Froebeln Zucker	72.50	73.50
Fuchs Waggon	1.30	1.30
Gaggenauer	6.80	6.75
Ganz Ludwig	0.15	0.15
Gebhard & Co.	108.50	106.50
" & König	42.25	42.—
GeisweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	81.75	82.—
" Gussst.	31.25	31.25
Genschow & Co.	37.25	37.25
Gerbstoff-Reim.	—.—	39.75
Germania-Portl.	104.50	102.37
Gerresheim.Glas	66.21	66.50
Ges. f.elektr.Unt.	131.—	132.50
Gildemeister&C.	74.50	74.50
Girmes Joh.&C.	140.50	142.—

	heutig	vorig.
Gladbacher Text	3.1	3.25
" Woll	113.—	113.—
Gladenbeck H.	1.—	1.—
Glauziger Zuck.	23.—	23.75
Glockenstahl	70.60	70.50
Goedhart Gebr.	71.10	73.50
Goldschmidt Th.	113.20	113.50
Görlitzer Wagg.	4.40	4.50
Gothaer Waggon	64.50	64.—
Grevenbr. Masch	75.—	77.—
Gritzner Masch.	40.50	40.—
Grün & Bilfinger	20.30	20.40
Gruschwitz Text	90.—	90.—
Gutmannh. Mas.	6.—	5.80
Haberm. & Guck.	93.50	93.50
Hackethal Draht	94.50	96.—
HallescheMasch.	12.62	12.75
Hamb.Elektr.-W.	91.37	91.50
Hammersen F.H.	20.61	21.20
Hannov. Masch.	—.—	67.50
" Waggon	6.80	6.60
Hansa-Lloyd	1.62	1.62
Harb.Gummi Ph.	—.—	2.50
Harkort Bergw.	3.87	3.90
" Brückb.	23.25	23.75
Harp. Bergbau	138.75	140.50
HartmannMasch	7.—	7.—
Hockmann C.	92.80	99.—
Hedwigshütte	19.25	19.50
Hein, Lehm&Co.	9.90	9.60
Heid & Franke	0.75	0.77
Hemmoor. Zem.	122.25	120.50
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	80.—	80.50
Hille	2.—	1.90
Hilpert Masch.	5.50	5.50
Hindrichs Auffer	8.60	8.50
Hirsch, Kupfer	120.—	120.25
Höchster Farbw.	133.—	138.50
Hoesch-Stahlw.	85.90	88.12
Hoffm. Stärke	72.50	71.—
Hohenlohe-Werk	22.—	22.50
Holzmann Phil.	85.—	83.25
Horch & Co.	15.50	15.25
Hotelbetr.-Ges.	92.—	94.50
Howaldswerke	23.—	23.—
Höxt-Gedelheim	22.60	23.90
Hubert-Braunk.	45.50	45.25
HumboldtMasch.	21.62	21.50
Humboldtmühle	—.—	—.—
Hupfeld Ludwig	7.75	7.60
Hutschenreut. C.	75.20	—.—
Hüttenw. Kayser	40.—	41.—
Ilse Bergbau	30.—	29.75
Industrie Bau	73.—	72.25
Jeserich A.	90.—	89.12
John Schrn.	92.—	92.—
Junghans Gebr.	11.90	12.—
Jüdel Max	6.40	6.40
Jülich Zucker	11.50	11.25

	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	9.12	9.10
Kahlbaum O.A.F.	31.37	31.50
Kaiserkeller	65.75	65.50
Kaliw. Aschersl.	18.37	18.25
Kalker Maschin.	93.90	83.—
Kammerich-Wk.	51.—	52.—
Kapler Maschin.	5.37	5.20
Karlsruh.Masch.	3.70	3.70
Kasseler Federn	10.10	10.50
Kattowitzer Bg.	29.—	29.25
Kellner, Walter	0.37	0.35
KeulaEisenhütte	8.70	9.90
Kirchner	28.40	28.75
Klauser Spinn.	100.—	100.—
Klöcknerwerke	58.30	58.20
Köhlmann Stärk.	138.—	135.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	89.40	91.75
" -Rottweiler	120.50	120.50
Köln.Gas u. Elek.	—.—	—.—
Kölsch Walzeng.	24.75	25.—
König Wilhelm	191.—	191.—
Königszelt	18.75	18.—
Kontinental As.	5.62	5.62
Kont. Wass.	32.—	34.75
Körbisdorf. Zuck	124.—	124.—
Körting Gebr.	84.75	84.50
Körtings Elektr.	85.25	85.—
Kostheim Cellul.	5.—	55.—
Kötitzt	74.75	74.—
Krauß & Co.	80.—	80.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	75.75	75.—
KronprinzMetall	133.75	133.25
Küppersbusch	135.75	135.75
Lahmeyer	12.37	12.25
Laurahütte	7.—	6.87
Leonh. Braunk.	29.75	27.—
Leopoldgrube	89.50	88.50
Lindes Eismasch	118.—	118.—
Lindström Carl	126.75	125.—
Lingner Werke	22.—	22.75
Lingel Schuhf.	1.87	1.80
Linke Hofmann	10.62	10.62
Loewe Ludwig	155.—	157.—
Lorenz C.	112.12	113.—
Luckau & Steff.	3.30	3.30
Lüdensch.Metall	4.—	3.90
Lüneburg.Wachs	118.50	118.10
Luther Masch.	5.20	6.12
Magd. Allg. Gas	5.50	5.60
" Bergwerk	92.—	94.75
Magdeb. Mühl.	5.—	5.75
Magirus C. D.	75.75	74.75
Malmedie & Co.	19.75	18.—
Mannesm.-Röhr.	62.37	63.50
Mansfeld. Bergb.	4.20	4.25
Mariekons.Berg.	46.25	45.25
Marienh.Kotzen.	61.70	61.—
Mark Portland	—.—	—.—
Masch. u. Kranb	3.50	3.50

	heutig	vorig.
Maschin. Baum	29.59	28.50
" Buckau	12.30	12.37
" Kappel	36.75	36.—
Maximilliansau	105.—	103.—
Mech.Web. Lind.	139.70	138.—
" " Sorau	19.10	19.10
" " Zittau	9.40	9.50
Meguin Butzb.	8.10	8.10
Mayer Dr.	0.67	0.67
Meyer Kaufm.	87.—	85.—
Miag	1.87	1.87
Mimosa	114.25	113.—
Mix & Genest	94.—	92.50
Motoren Deutz	83.50	83.50
Mühle Rüningen	102.50	102.75
Mülheim. Bergw.	121.—	123.—
Müller Speisefett	2.20	2.—
National Autom.	110.25	111.—
Neckarsul. Fahr.	9.20	9.20
Neptun-Schiff	0.30	0.35
Nitritfabrik	5.70	5.75
Nordd. Gummi	0.32	0.30
" Wollkäm.	116.25	120.—
Nordd. Steingut	119.75	—.—
Nürnb. Herkom.	5.30	5.30
Oberschl.Eis.-Id.	10.37	10.30
" Kokswerke	45.30	40.25
Oeking Stahlw.	46.—	46.—
Ohles Erben	79.25	79.25
OppelnerZement	18.50	18.50
Orenst. & Kopp.	18.30	18.40
Osnabr. Kupfer	10.60	10.60
Ottenser Eisen	3.75	2.80
Panzer	15.50	16.30
Phoenix Bergb.	61.10	62.—
" Braunkohlen	45.50	45.50
Pintsch Julius	61.90	61.—
PlauenerSpitzen	—.—	4.—
" Tüll	5.30	5.50
Pöge Elektr.	1.30	1.37
Pöge V. 2.	—.—	1.—
Polyphonwerke	102.37	101.50
Pongs Spinnerei	61.—	61.—
Porta Union Wf.	106.40	—.—
Prestowerke	148.50	145.10
Rasquin Farbw.	—.—	7.60
RathgeberWagg.	—.—	—.—
Rauchw. Walter	81.60	82.25
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	86.—	85.25
ReisholzPapier.	17.50	17.—
Rhein. Braunk.	153.50	156.50
" Chem.	106.—	105.—
" Elektrizität	7.70	7.70
" Gerbstoff	49.50	51.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	66.—	66.37
" Möbelst.	115.—	117.—

	heutig	vorig.
Rhein.NassauBg	75.—	73.50
" Spiegelgl.	136.—	135.75
" Stahlwk.	54.25	56.10
" W. Kalkw.	53.—	55.50
Rh.-W. Elektr.	114.75	115.—
" " Sprengst.	85.—	85.62
" " Zement	43.20	—.—
Rhenania	5.20	5.25
Rheydt Elektro.	—.—	4.90
Riedel J. D.	93.—	92.—
Riehm S. &Söhne	0.72	0.76
Roddergrube	131.50	134.—
Rombach. Hütte	28.50	29.—
Rosenthal. Porz.	135.—	135.—
Rositzer Braunk.	21.20	21.50
" Zucker	38.—	37.90
Rückforth Sprit	0.67	0.67
Rütgerswerke	16.12	16.50
Sachsenwerk	2.90	2.90
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	100.1	100.—
" Webstuhl	17.—	17.—
SalzdetfurthKali	31.87	32.87
Sarotti Schokol.	2.30	2.40
SauerbreyMasch	61.—	61.25
Scheidemandel	19.20	16.40
Schering Chem.	38.25	38.87
Ernst Schiess	47.—	49.—
Schles. Cellulose	79.75	79.—
" Leinen-Kr.	80.87	80.50
Schls.Portl.Cem.	19.50	19.75
Schlossf. Schulte	25.25	25.25
Schneider Hugo	82.50	83.11
Schöller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	4.50	4.50
Schönwald Porz.	75.—	75.—
Schött Hermann	85.—	85.—
Schubert & Salz.	151.87	151.—
Schuckert & Co.	63.12	63.80
Schweimer Eisen	127.—	129.50
Seck Mühlenbau	5.20	5.20
Seebeck Schiff	12.60	12.60
Segall Strumpfw.	1.30	1.32
Siegen Sol. Guss	2.80	2.70
Siemens Elek. B.	71.—	72.—
" Glas	23.25	23.25
" & Halske	73.50	73.50
Sinner A.-G.	9.75	9.62
Sonderm. & Stier	—.—	0.32
Spinn. Renn.	42.—	42.—
Stadtberg. Hütte	—.—	83.50
Stahl & Nölke	16.62	17.—
Stassfurt. chem.	26.25	25.70
Stett. Cham.Didi.	31.—	31.90
" Vulkan	71.—	70.35
Stinnes	102.—	103.80
Stodieck & Co.	63.—	63.—
StöhrKammgarn	46.50	47.90
Stöwer Nähmas.	110.25	111.75
Stolberger Zink	133.—	133.—
Tack & Co.	2.80	2.80
Tafelglas	5.25	5.25
TecklenborgSch.	20.75	20.50

	heutig	vorig.
Teichgräber	1.30	1.30
Telephon Berlin	88.25	89.—
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	—.—	37.50
Thörl'sOelfabrik	6.40	6.25
Tietz Leonhard	7.12	7.12
Tittel & Krüger	—.—	136.—
Triptis	7.—	7.—
Triton-Werke	3.50	3.50
Tuchfab. Aachen	57.—	57.—
Tüllfabrik Flöha	135.0	135.—
Union, Bauges.	1.60	1.62
" Stett.chem.	17.80	17.30
" Werkzeug	8.50	8.50
" Gießerei	7.70	7.90
Varziner Papier	70.—	68.50
Ver.Berl.Frkf.G.	65.—	64.—
Ver. ch.Charlott.	12.—	12.40
" Dt. Nickelw.	116.70	113.50
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	150.—	150.—
" Glanzst. Elb.	365.—	359.50
" Kohlen A.-G.	35.—	35.30
" Metall Halle	18.70	18.75
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.&M.	75.10	76.75
" Thür. Metall	17.75	17.90
" Zepp & Wiss.	135.—	135.—
Viktoriawerke	3.62	3.75
Vogel, Telg-Dr.	3.90	3.90
Vogtländ.Masch.	4.25	4.75
Vorwärts-Sp. B.	87.10	88.25
Vorwohler Pl.-C.	127.50	128.—
Wanderer-Werk	15.10	15.10
Warsteiner Gr.	153.—	152.—
Wasserw. Gelsk.	113.80	113.—
Wegelin A., Rußl.	3.70	3.62
" & Hübn.	81.—	81.75
Wernsh. Kamng.	81.60	81.50
Wersch. Weißh.	175.—	180.—
Weser A.-G.	9.—	9.10
Wessel, Ludwig	6.75	7.—
Westeregeln	22.75	22.75
WesteregelnV.Z.	21.75	21.75
Westfal.Dinnend	70.—	70.—
Westf. Draht, H.	62.75	61.50
" Eisen u.Draht	63.25	78.35
" Kupfer	6.70	6.50
Wickinger Zem.	101.50	101.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	20.50	20.50
Wilke Dampf	10.75	10.75
Wißner H. Met.	11.90	11.90
Wittener Gußst.	—.—	41.—
Wittkop, Tiefbau	91.50	91.80
Wolf R.	5.10	6.10
Zeitzer Maschin.	150.—	148.—
Zellstoff-Verein	71.—	71.50
" Waldhof	12.40	12.37
Zimmerm.-Werk	1.62	1.62

Deutsche Staatsanleihen.

5% Dt. Reichsanl	0.690	0.680
4% " "	0.720	0.800
3½% " "	0.680	0.795
3%	0.805	1.035
Deutsch. Sparp.-A.	0.400	0.460
4% Pr. kons. Anl.	0.730	0.950
3½% " "	0.815	0.950
3% " "	0.750	0.940

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	4.10	4.20
Südd. Eisenbahn	—.—	—.0

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral.	27.—	28.—
Hamburg-Amerika	88.12	88.50
" -Südamer	45.20	45.40
Hansa Dampfschiff	10.37	11.40
Norddeuts. Lloyd	92.25	93.50
Otavi-Minen	28.10	28.20

Bankaktien.

Bank elektr.Werte	5.50	5.60
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.50	1.50
" Kreditbk.	0.22	0.22
Berl. Handels-Ges.	158.0	159.8
Comm.- u. Privatb.	109.0	109.0
Darmstädter u. National-Bank	137.5	138.0
Deutsche Bank	134.0	134.5
Diskonto-Comm.	126.6	127.0
Dresdner Bank	114.7	115.0
Ess. Credit-Anst.	110.5	110.5
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	100.0	100.0
Osnabrücker Bank	1.60	1.60
Ostbank f. Handel	1.—	1.—
Pr. Boden-Credito.	7.20	7.—
Pr. Centr.-Bod.-Cr	7.90	7.90
Pr. Pfandbr.-Bank	3.75	3.62
Reichsbank	143.1	143.8
Rh.-Westf.-Bod.-C.	8.62	8.37
Wstd. Bod.-Cr.-A.	7.50	8.—

Brauereiaktien.

Bochum. Viktoria	15.50	15.—
Dortmund. Aktien	36.25	36.—
Dortm. Ritteror.	157.0	158.7
Dortmund. Union	82.—	81.25
Engelhardt-Brau.	37.75	34.—
Glückauf Gelsenk.	41.—	41.—
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	77.—	—.—
Schlegel Scharpen.	27.50	25.75
Wicküler-Küpper	78.—	78.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte empfiehlt sich

Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Wessling A-G

Bochum, Bongardstraße 8

Spezialhaus für Schuh und Strumpf

3 Schlager

Damen-Lackschuhe mit modernen Spangen **11.80** Mark

Herren-Stiefel und Halbschuhe bequeme Form — Solange Vorrat **6.90** Mark

Kinder-Lackschuhe mit Gabelspangen

Gr. 18-19	20-22	22-24	25-26
3.90 M.	4.50 M.	5.25 M.	5.90 M.

Preiswertes Angebot für den Osterbedarf!

Bettwäsche

Kissen 80/80 Ia Hemdentuch, ausgebogt	2.60
Kissen 80/80 Ia Hemdentuch, ausgebogt mit Loch	2.90
Kissen 80/80 schwere Qualität, ausgebogt	3.25
Paradekissen 80/80 mit Quereinsatz	4.50
Paradekissen 80/80 an 3 Seiten mit Einsatz	5.25
Paradekissen 80/80, an 3 Seiten mit Spitze und Quereinsatz	6.75
Ueberlaken 150/250 ausgebogt, aus gutem Wäschestoff	9.75
Kissen dazu passend, 80/80	2.60
Ueberlaken 150/250 m Quereinsatz	13.50
Kissen 80/80, dazu passend	4.50
Bettlaken 150/250, prima Haustuch,	6.50
Bettlaken 150/240, prima Haustuch,	7.50
Bettlaken 150/240, Ia Halbleinen	8.75

Handtücher

Handtuch prima Halbleinen mit rotem Rand, 60/100	1.65
Handtuch rein Leinen-Gerstenkorn mit rotem Rand 50/100	2.10
Handtuch rein Leinen-Gerstenkorn 50/100	2.50
Trockentuch prima Halbleinen, blau oder rot kariert, 60/60	0.80
Trockentuch prima Halbleinen, rot kariert, 60/80	1.10
Trockentuch rein Leinen, rot kariert 60/60	1.25

Tischdecken

Kaffeedecke 130/160, Jacquard, in verschiedenen Farbstellungen	6.90
Kaffeedecke 130/160, Jacquard, aparte Muster	12.50
Kaffeedecke 130/160, Jacquard, in blau und gelb gemustert	14.50
Künstlerdecke Reinleinen, 130/130	11.75

Leinenhaus

Hermann Buschhoff

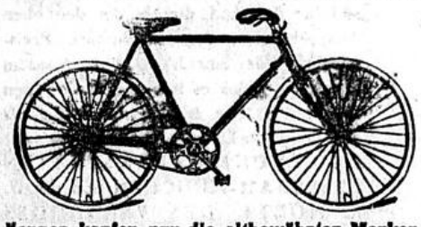
Bochum, Harmoniestr. 2-8.

Der Verein selbst. Gärtner und Blumengeschäftsinhaber

empfiehlt zum Bezuge von garantiert keimfähigen Feld- und Gartensämereien folgende Firmen:

Marktstand:

	Wilhelms-Platz	Moltke-Platz	Westfalen-Platz	Ritter Markt	Friedrichs-Platz
Binger, Weitmar, Kohlenstr. 173	"	"	—	—	—
Greulsberg, Bochum, Hunscheidtstr. 164	"	—	—	—	—
Bürvenich, Heinr., Bochum, Rottstr. 39	"	—	"	—	—
Thiele, Nachfolger Heimholtz, Boch., Castroperstr. 270	"	"	—	"	—
Nerlich, Weitmar, Hattingerstr. 95 a	—	—	—	—	—
Wünnenberg, Weitmar, Kirchstr. 5	—	—	—	—	—
Kleffmann, Altenbochum,	"	—	—	—	—
Räcker, Bochum, Dorstenerstr. 348	—	—	—	—	"
Dickerhoff, Emil, Boch., Hofstederstr. 164	—	—	—	—	—
Dittmann, W., B.-Riemke, Friedhofsgärtn. Hernerstr. 10	—	—	—	—	—
Dittmann, jul. Werne, Heidestr. 5a	—	—	—	—	—
Gummersbach, Bochum-Wiemelhausen, Glücksburgerstr. 1	—	—	—	—	—
Lueg, Bochum VI, Tippelsberg	"	"	—	—	—
Carlssohn, Bochum, Agnesstr. 5	"	—	—	—	—
Zutterley, Altenboch., Wasserstr. 74	"	"	"	—	—
Dreyer, Kornharpen,	"	"	—	"	—
Möller, Wilhelm, Bochum, Dorstenerstraße 194	—	—	—	—	—
Schultheiss, E., Weitmar, Waldstr. 13	—	—	—	—	—
Born, Friedr., Bochum, Heidestr. 114	—	—	—	—	—
Matthias, Laer, Wittenerstraße	—	—	—	—	—
van Riel, Gerthe, Hessestr. 7	—	—	—	—	—



Kenner kaufen nur die altbewährten Marken:

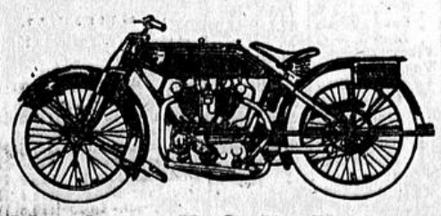
Wanderer, N.S.U. u. Göricke

mit Radiallager, welches ca. 40% leichter läuft als ein gutes Konuslager. Spezialräder mit Torpedo-Freilauf von Mk. 75 an.



PHOENIX

die Qualitäts-Nähmaschine



Wanderer, N. S. U., Flottweg

die Marken für Kenner nur bei

W. Taddigs

Friedrichstr. 34 :—: Telephon 1427

Ersatzteile — Reparaturen.

Harzer Käse

garantiert hellbleibend, feinschmeckend und feste, goldgelbe Ware, nach Thüringer Art, 60er Deckung,

ca. 3½ Pfd. Abgabe nur an Wiederverkäufer

Kiste Mk. 1.15.

Für Großisten billiger.

Erste Bochumer Harzer-Käse-Fabrik

A. L. Sass.

Fabrik Rechenerstraße 3a. Telephon 549. 96679

Bonnsa-Tabletten

das ideale Mittel zur wirklich gründlichen Blutreinigung v. geradezu überraschender Wirkung bei Geschwüren, Ausschlägen, Mitessern etc. Bequem zu nehmen billig im Gebrauch, sicherer Erfolg. In allen größeren Apotheken zu haben z. B. Alte Apoth., Neue Apoth., Einhorn-Apoth. etc. Versand: Apotheke in Meckinghoven.

D.-Rad

2 Zyl., 3 Gänge und Leerlauf, m. elektr. Bosch-Licht und Sociusus, 90 Prozent Gummi, ganz wenig gefahr., sof. preiswert zu verkaufen. Roonstraße Nr. 62, (Fabrik). (a7277

Ein Beweis

unserer Leistungsfähigkeit!

Küche natur lasiert, neuestes Modell, bestehend aus: Büfett, Anrichte Tisch und 2 Stühlen

Herd weiß, mit breiten Nickel- und Zierecken. Ia. Fabrikat

zusammen nur

Mk. 375.-

Ehrenfelder Möbelhaus

Jägerstraße 2 **Bochum** Ecke Kronenstr.

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz

liefert am billigsten

Fritz Carl,

Telefon 3759 Hubertusstr. 3.



Sportwagen mit und ohne Verdeck in allergrößter Auswahl zu ernorm billigen Preisen.

Spezial-Kinderwagen-Haus

Alfred Scheidemann,

Bochum LSch29

Kaiserstraße 57, am Hauptbahnhof.

Parkettböden

in Eich. Buche liefert prompt u. preiswer

Christian Burger,

Einzigstes Spezialgeschäft am Platze.

Kronenstraße 15 Fernsprecher 497

Neu eröffnet!

Möbelverkauf

Elegantes echt Eichen

Schlafzimmer

Kleiderschrank 180 cm br., **Waschkommode, Bettstellen, Nachtkonsolen, Stühle** . . . . 550 M

Küche „Ursula"

schweres, gediegenes Modell,

Büfett, Anrichte, Tisch, Stühle . . 295 M

Lieferung frei Haus. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet

H. Schmidt & Co.

Piepersstr. 2, Ecke Hattingerstraße

Das Haus für gute Möbel.

Neu eröffnet!

Kommt Ihr zu mir!

Ich unterhalte in meinem Hinterhause eine sehr große Auswahl in

Schlafzimmern / Herrenzimmern / Küchen

Speisezimmern / Polstermöbel

aller Art aus eigener Werkstatt.

Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

Carl Olbrich jr., nur Wittener Str. 12.

Nur beim Fachmann

kaufen Sie gut, reell und billig

Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas

Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. Bettstellen in großer Auswahl sowie sämtliches AT26

Polster-Material

für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung!**

Polsterei A. Thiel

Bochum, Humboldtstr. 52.

Glasmalerei

Kunstverglasung

Fensterglas

Ornamentglas

Ständiges Lager in

Spiegel

Reparaturen jeder Art.

E. Engels, Bochum,

Thomasstrasse 6, zwischen Brück- und Kanalstraße. Tel. 1179. AL75

Metropol-Theater
Bochum — Alleestrasse 61

Sonntag, den 29. März:

Gr. Künstlervorstellung

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!

Fritz Maassens Künstler-Truppe
aus Elberfeld.

Tünnes-Possen, Gesang- und Spiel-Duette.
Alex Denker als Zauberkünstler.
3 Gebr. Dicklich, die dicksten Menschen.
Dowe Alexander als Universalkünstler
u. s. w. u. s. w.

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr.

Reichshallen-Theater
Alleestr. 54.

Große Varieté- und Spezialitäten-Vorstellung

U. A: **Harry Kailenbach** und **Partnerin.** **Feingroteske Gesang-Tanz-Duett.** — **Geschw. Orde, Tanz-Schöpfungen.** — **The Pönix, mexikanischer Sport-Akt.** — **Lilli Müller, Lumpen-Mal-Akt.** — **Mary Stein, Kugel-Läuferin.** **Mister Luart, Zauber-Parodie.** usw.

Anfang 4 und 8 Uhr. Volkstümliche Preise.

Auf zum Sportplatze
Wittener-straße **Altenbochum** Wasser-straße

Große Volksbelustigung

Sonntag und folgende Tage!

Aufgestellt sind: **Seibels Schiffs-schaukel — Pferdekarussel Kettenflieger — Schießhalle** usw.

Es ladet ein der Besitzer.

Wählt
den Wattenscheider Bierstall als Treffpunkt

Heute und morgen großes a7460

Frühlings-Fest

in den herrlich geschmückten Räumen.

Jeden Sonn- u. Feiertag Frühkonzert der ganzen Kapelle. Der Stallwirt.

Theater-Verein „Bunte Bühne" E. V.
Mitglied des Westdeutschen Verbandes für Heimat- und Volksbühnenspiele, Ortsgruppe Bochum E. V.

Sonntag, den 29 März findet im evgl. Vereinshaus, die große Aufführung:

„Genovefa"

statt. 4 Akte, 6 Aufzüge mit Gesang u. Reigen von Paul Humpert.

Dieses Stück ist nach der alten Historie von der unschuldigen, bedrängten Pfalzgräfin „Genovefa" von Trier

Kassenöffnung! 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1.— Mk; Balkon 0.80 Mk.

40 mitwirkende Personen.

96564

Restaurant Waldesruh
LW15

(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weitkämper
Telephon 1629

Sonntag nachmittag von 4 bis 6 Uhr
Kaffee-Konzert

Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. ff. Bockbier
NB. Empfehle meinen Saal für geschl. Gesellschaften

Restaurant zum Jägerhof
Dorstenerstraße 87. Fernruf 3083.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr
Künstler-Konzert
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere. Es ladet freundl. ein:
Der Wirt Franz Cremer.

30 Minuten von Frankfurt a/M.

Bad Soden am Taunus

heilt: Katarrhe, Asthma, Herz

26 Heilquellen, Thermal-Solsprudel.
Größtes Inhalatorium des Kontinents.
Volle Kur 1. April - 31. Oktober.
Werbeschriften durch die Kurverwaltung.

Kirchenchor der Christuskirche Bochum.
(Leitung: Gymnasialmusiklehrer H. Haarmann)

KONZERT

am Sonntag 29. März 1925, abends 8 Uhr, in der Christuskirche.

u. a. **„Deutsche Passion"**
von P. Gerhardt.

Eine geistliche Rhapsodie für Altsolo, gemischten Chor u. Orgel.

Solisten: Frau Grete Bargheer, Essen, Alt,
Herr Studienrat H. Schneck, Bochum, Orgel.

Der Reinertrag ist für die **Kriegerehrung** bestimmt.
— — Eintrittspreis 1.— Mark. — —

Reichsblock Bochum.

Hauptwahlbüro am Wahltag: Evgl. Vereinshaus, Mühlenstr. 25, Zimmer 5, Telefon Bochum 496.

Verzeichnis der Bezirkswahlbüros:

1. Stadtbezirk	Wirtschaft Knepper	Dorstenerstr. 95	Tel. Bochum 1144
2. u. 3. Stadtbez.	Wirtsch. Erlenkämper	Schwanenmarkt	„ 3157
4. u. 7. „	„ Reese	Wittenerstr.	„ 1392
5. u. 6. „	Privatwohnung	Friedrichstr. 14 I	„ 2027
8. Stadtbezirk	„ Schmidtpott	Roonstr. 19	„ 1983
12. „	Wirtsch. Sehte	Maxstr. 17	Kosth. Stahlh.
Ehrenfeld	„ Gilleballe	Hattingerstr. 74	Tel. Bochum 614
Wiemelhausen	„ Knepper	Wiemelh. Str.	„ 2855
Brenschede	Schloß Brenschede	Schloßstr.	„ 2733
Hamme I	Wirtsch. Bickern	Dorstenerstr. 221	„ 636
Hamme II	„ Husemann	Wattensch. Str. 2	„ 1511
Hamme III	„ Ww. Düppe	Hofstederstr. 60	„ 2244
Grumme	„ Kaiseraue	Josephinenstr.	„ 994
Voede	„ Zimmermann	Castroperstr.	
Marmelshagen	„ Bergmann	Riemkerstr.	„ 397
Hofstede	„ v. Hören	Hernerstr.	„ 756
Weitmar	„ Spengler	Hattingerstr. 214	„ 1075
Altenbochum	„ Bruch	Wittenerstr.	„ 1323
Prinz v. Preuß.	„ Wahl	Brückstr. 12	„ 1359
Laer	„ Kuhweide	Wittenerstr.	„ 3163
Querenburg	„ Schneider	Karlstr. 15	„ 4874
Gerthe	„ Ww. Paßmann	Lothringerstr. 81	Amt Castrop 363
Harpen	„ Fleitmann	Dorfstr.	Posth. Harpen 354
Bergen	„ Feierabend		Tel. Herne 245
Hordel	„ Tönshoff	Magdeburg.str. 11	Tel. Bochum 2768
Hattingen	Geschäftsstelle		Telefon 385 und 337

Auskünfte werden jederzeit von den obigen Wahlbüros erteilt. Wahl-Ergebnisse sind schnellstens an das Hauptwahlbüro im Evgl. Vereinshaus, Bochum. Telefon Bochum 496 oder 269 zu richten.

Der Arbeitsausschuß.

Münchner Bierfeste im B. T. der Tonhalle.

Der letzte Sonnabend u. Sonntag:

Fridericus Rex Parade

der 10 Jimmy Girls.

Hugo Römer

Original bayrische Schützenkapelle

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!

Morgen Sonntag ab 5 Uhr.

Schüler, die in Sexta nicht ankommen oder Ostern sitzen bleiben, gehen in

Pfarrer Engels Privatanstalt, Gahlenscheistr. 196

ab 20 Mk. Vorbereitung für alle Klassen, Schlußprüfung, Vorbereitung für O II und Abitur. **Alle Fächer!** (nicht bloß Sprachen!) Individuelle Behandlung schwacher und fauler Schüler. Pension. — Abendkurs. — Erfolge seit 1905. Bis 1920 ca. 140 Einjährige, von 1920—1925 bestanden 130 Einjährige.

Musik- und Orchester-Schule „Merkert"
Leitung: Musikdirektor Fr. Merkert, Brückstraße 43, Fernsprecher 4891.

Gründlicher Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline, Theorie etc.
Eintritt jederzeit. LM50

Staatl. Gymnasium, Bochum.

Beginn des neuen Schuljahres am **23. April**, ½2 **Uhr nachm.**; **Aufnahmeprüfung** für Sexta am **Freitag, den 3. April, 9 Uhr vorm.**, für die anderen Klassen **Donnerstag, den 23. April, 2 Uhr nachm.**, im Vordergebäude des Hildegardis-Lyceums (Augustastraße 6).

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete an allen Wochentagen bis einschl. **Donnerstag, den 2. April**, von **10—12 Uhr vorm** entgegen. Keine Prüfungsgebühren. Schulgeld 10 Mk. monatlich; Einschreibegebühren für neuaufgenommene Schüler 5 Mk.

I. V. des Direktors: Prof. Dr. Sasse

Stenographie-Unterricht

Stolze-Schrey u. Einheitssystem
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10

Else Zander, Hattingerstr. 82

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei!

Frau Luise Thiemann
akademisch diplomierte Gesanglehrerin Köln-Berlin
erteilt
Unterricht
Wrangelstraße 41

Als geeignete Fest-Geschenke zur Konfirmation und Kommunion
empfehle ich mein reichhaltiges Lager an passender LC5

Literatur!

Konfirmationsgeschenke:

Der Fürst aus Davids Haus . 2.80 ℳ
Gerock, Palmblätter . . 3.50 u. 2.40 „
An Gottes Hand durchs Leben . 2.50 „
Vergißmeinnicht 4.—, 2.50, 2.—, 1.20 „

Marmorkreuze in all. Größ. v. 6.00 ℳ an
Stehbilder mit biblischen Darstellungen von 10 ₰ an und höher.
Konfirmations-Tassen mit Untertassen Malerei und 10 mm Goldrand 1.00 ℳ
Dessertteller . . . . . 80 ₰

Kommuniongeschenke:

Pagés, Aus Gottes Garten 2.80 u. 1.60 ℳ
Brey, Hostienglanz . . . . 2.— „
Kümmel, Auf Sions Höhen . . 1.50 „
Aus Kinderherz und Kindermund 3.— „

Stehbilder mit religiösen Darstellungen in jeder Größe . . . von 10 ₰ an
Kommunion-Figuren mit echt. Malerei von 3.00 ℳ an
Rosenkränze aus Silber, Perlmutt und Cocosholz . . . . . von 50 ₰ an
Rosenkranz-Etuis aus Leder und Metall . . . . . von 40 ₰ an
Kommunion-Tassen mit Untertassen Malerei und 10 mm Goldrand 1.00 ℳ
Dessertteller . . . . . 80 ₰

Weitere vornehme Geschenk-Artikel sind in meinem Ladenlokal in Mengen ausgestellt und lade ich zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

Mummelthey's Central-Buchhandlung
Bochum, Obere Marktstr. 31

Empfehle:
frische Landbutter
Pfund 2,00 Mk.
frische Oldbrg. Landeier
Stück 11 Pfg.
Heinrich Werth, Bülowstr. 4, 1. Etg.

Nichtversetzte!

ersparen das Jahr und finden billigen, erfolgreichen Unterricht b. Pfarrer Engel, Gahlenscheistr. 196. — **Neue Abendkurse ab 1. April.** Preis ab 20 Mk. LE7

Klavierstunden - Gesangbegleitungen

Hedwig Velten,
Cäcilienstr. 51.
akad. gebildete Klavierlehrerin
Bochum — Köln — München.

Unterricht

Solo-Gesang. Ausbildung bis zur Opern- und Konzertreife (Oratorium). Schül. a. erst. Bühn. u. i. Konzertfach tät. **Opernschule Kurt Fischer, Essen,** Hyssenallee 101 II. Langj. Lehrer an den Düsseldorfer Konservatorien.

Gründlicher **Unterricht** in **Einh.-Stenographie, Stolze-Schrey und Maschinenschreiben** bei mäßigen Preisen im **Bochumer Abschriften-Kontor** Rottstraße 40. — Fernruf 4005. — Tages- und Abend-Kurse.

Bücherrevisor erteilt Damen und Herren grdl. theoretischen und prakt. **Unterricht** in der einfachen, doppelten u. amerikanischen Buchhalt. einschl. Bilanzen, sowie kaufmännisch. Deutsch u. Rechnen, in und außer dem Hause. Prima Referenzen. Mäßige Vergütung. Grdl. Ausbildung. Ang. u. B 8 96603 an d. Geschst. d. Z.

Deutsch-Amerik. erteilt **engl. Unterricht** B. Alschoetmar, Hattingerstr. 40, I.

Wer erteilt **Unterricht** i. Statik u. Festigkeitslehre? Ang. u. N O 7462 an d. Gesch. d. Bl.

Engl.-Französ. Sprach-Institut F. Kirch, Bochum Mühlenstr. 17. Privat-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene nach bewährt. Methode. Für alle Berufe geeignet! Rege Konversation Genaue Aussprach. Lehrer 20 Jahre im Auslande. Anmeld. jederz. 2-3, abds. 7-9

Musikakademikerin mit langj. Praxis erteilt **Klavierunterricht.** Anfr. unt. Z. 98765 bef. die Geschäftsst.

Rob. Vieten Gneisenaustr. 9, pt., Konz.-Lautensänger. Lehrer für künstler. Gitarrespiel und Lautengesang.

Für Wohnungssuchende.

Um festzustellen, wer noch auf eine Wohnung Anspruch erhebt, werden alle Wohnungssuchenden mit einer Eintragungsnummer von 5001 bis 10000 aufgefordert, in der Woche vom 30. 3. bis 4. 4. 25 auf dem Wohnungsamt, Malteserstraße 10, vormittags von 8—1 Uhr zwecks Erneuerung der Eintragung vorstellig zu werden. Der Kontrollausweis ist vorzulegen. Nach dem 4. April d. J. werden alle nicht erneuten Wohnungsgesuche unter 10000 als erledigt angesehen und gelöscht.

Bochum, den 24. März 1925.

Wohnungsamt.

Versteigerung.

Am **Montag, den 30. März**, morgens 11 Uhr, werde ich im **Zigarren-Geschäft Bem Satz, Obere Marktstr. 38a,**

1 Ladenreal für Zigarrengeschäft und Konditorei geeignet, 1 Theke mit 2 Glaskasten, 1 Fenstervorsatz, 1 Eisengitter (Stlg.), 1 Türschutz mit Eisenbeschl., 3 Bogenlampen, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Korbgarnitur, 1 Ledersofa, 1 Gasofen mit Rohr, 1 Transparentschild usw. 96653

meistbietend gegen bar versteigern.

Die Sachen sind gebraucht, gut erhalten, 1 Stunde vorher zu besichtigen.

Louis Stoppelmann,
Versteigerer, Königsallee 30.

Versteigerung.

Am **Montag, den 30. März** 1925, vormittags 9 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Versorgungsamtes, Bochum, Alleestraße 38, folgende Gegenstände:

Tische, Stühle, Schemel, Spinde

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft. a7463

Versorgungs-Amt Bochum.

Gründl. Klav.- u. Violinunterricht erteilt H. Schr, Ottostr. 29 96292

Geiger wünscht mit Klavierspieler in Verbindung zu treten. Zu erfr. Humboldtstr. 4, III.

Vermischtes

Schwarzer **Gehrock-Anzug** so gut w. neu, ganz auf Seide gefüttert, für schlanke Figur, preisw. zu verkauf. Näheres im Zigarren-Geschäft Adolfstr. 22.

Preisw. z. verkauf. **1 Herrenanzug, 1 Paletot.** Nur Samst. 3—5. Witten, Str. 58a, I, 2 mal schellen.

Damenbart ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos **radikal mit Wurzel** entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.30 M. Prospekt gratis. Tausende Dankschr. Zu haben bei LP **Robert Pracht Bahnhofstr. 40** neben Handelshof.

Zur Besitzung von Gesichts- u. Körperhaaren

Schöner **Kinderwagen** (Rohrgestell), wenig gebr., gut erh., f. 60 Mk. Daselbst tadellos, f. n. Fahrrad (Marke Tork, m. St., gr. u. klein. Pumpe u. Werkz. f. 95 M. zu verkauf. Besicht. von 2—4 Uhr. Klosterst. Nr. 8, 2. Etg.

Fahrräder

kaufen Sie am besten Ia Marken: Stoewer, Greif, Mars, Cito, Allright außerdem Oper Nr. 1 als Spezialrad.

Nähmaschinen

in allen Ausstattungen vor- und rückwärtsnähend auf bequeme Ratenzahlungen.

Sprechapparate

für Tisch und Schrank in allen Formen und mit elektr. Antrieb **äußerst billig** und Ratenzahlung

ohne

Aufschlag zu Kassapreisen. Zahlbar innerhalb 3 Monaten, jedoch nicht ohne Anzahlung.

Anzahlung

bei Bestellung. Lieferung **sofort.**

Röders Fahrradhaus
Bochum, Hellwegstr. 20, Telephon 2461
Wattenscheid, Nordstr 19, Hochstr. 66.

Fahrräder

KAYSER — BEWÄHRTE DEUTSCHE MARKE

Nur Qualitätsmarken der deutschen Fahrradindustrie wie

Kaiser-Torpedo-Victoria

in großer Auswahl eingetroffen.

Cito-Räder von Mk. 110.-

Zubehörteile und Reparaturen billigst.

Telephon 1161 **A. Wolters** Friedrichstr. 9

Besonders billiger Betten-Verkauf!

Kinderbett aus Metall mit Spiraldrahtboden **18.75**

Kinderbett aus Holz 70/140 fein weiß lackiert **39.-**

Metallbett 90/190, hohe Form 33 mm Rohr **27.50**

Metallbett 90/190 mit Messing verz., 33 mm Rohr **37.50**

Graue Halbdaune sehr preiswert Pfd. **2.80**

Weiße Gänse-Halbdaune sehr füllkräftig Pfd. **6.-**

Ia. graue Daune für Oberbetten und Plümos Pfd. **10.-**

Steppdecke Oberseite modern. bunt. bedr. Satin **32.50**

Daunendecke Ia. elsäß. Satin Ia. weiße Gänse-Daunenfüllung **98.-**

Inletts in allen Breiten in säureechtrot, rein türkischrot und indanthreenfarbig zu enorm billigen Preisen
Anfertigung der patentierten Schlaraffia-Auflegematratzen, sowie Alpengras-, Kapok- u. Roßhaarmatratzen in eigener Werkstatt

Bettenhaus Hermann Buschhoff Bochum
Harmoniestraße 2—8.



Ein guter **Gummi-Mantel**

ist ein ebenso praktisches wie unentbehrliches Bekleidungsstück bei Sturm und Regen. Er schützt seinen Träger vor Kälte und Nässe, ist immer kleidsam, besonders, seit durch neuartige Stoffdecken das Gummiaussehen und der lästige Gummigeruch ganz verschwunden sind.

Wir bringen für jede Figur, auch für schlanke und korpulente Herren, eine sehr große Auswahl nur vollkommen wasserdichte

Gummi-Mäntel

in den verschiedenartigsten Formen, ein- oder zweireihig, mit und ohne Gurt, in allen nur denkbaren Farben und Stoffen

Unsere Haupt-Preislagen sind:

19.00 23.00 26.50 29.00 33.75 39.00 45.50

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

Eco
Erdheim & Co.

Spezialgeschäft für eleg. Herren- u. Jünglings-Kleidung
Bochum, Kortumstr. 10
Weitere Geschäfte Elberfeld und Köln.

Dein Lebensfaden



wird frühzeitig zerschnitten, sorgst Du nicht rechtzeitig für Erneuerung Deiner Lebensenergien. Laß Dich nicht von dem pessimistischen „Man wird alt" niederdrücken, habe den Willen, jung und lebensfroh zu bleiben. Das Mittel hierzu ist der tägliche Genuß des altberühmten, unnachahml. Köstritzer Schwarzbieres, das wegen seines herben, vollwürzigen Geschmackes auch auf die Dauer gern getrunken wird. Die Aerzte verordnen es in tausenden von Fällen, wegen seiner besonderen, der Gesundheit so dienlichen Eigenschaften. Zu haben bei Karl Schepp, Flaschenbiervertrieb, Bochum, Mauritiusstraße 17, Fernruf 2491. Im Ausschank: Restaurant Hellweger Hof, Südhellweg 13. Altenbochum: Wilhelm Hochland, Wilhelmstraße 38, Fernruf 3728. Langendreer: H. Zieß, Gasstraße 9, Telefon Amt Witten 1237, Hch. Schäfer, Linden, Hochstraße 46, Telef. 602 Hattingen, Bernh. Koch, Wattenscheid, Bernhardstr. oder in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man achte dabei aber, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, auf das gesetzlich geschützte Wappen-Etikett. LSch65

KONFIRMATIONS-
und
KOMMUNION
GESCHENKE
Große Auswahl gediegener Qualitätswaren zu mäßigen Preisen.
PAUL SCHRADER
JUWELIER
Ecke der A-B-C- u. Humboldtstr. Gegr. 1891

Schrott und Altmetalle
kaufen jeden Posten
Gebr. Vogel,
Fernspr. 2153 Kronprinzenstraße 16 Gegr. 1887.

Angebot zu **ULTIMO**



Die vorteilhaften Preise durch geringe Spesen.

Sacco-Anzüge	28.- 38.- 48.- 58.-
Sacco-Anzüge	68.- 75.- 82.- 90.-
Frühjahrs-Mäntel Covercoat, Marengo	38.- 48.- 58.- 68.-
Loden-Mäntel Bozener- u. Schlupferform	24.- 28.- 33.- 35.-
Gummi-Mäntel moderne Formen	19.50 24.- 28.- 33.-
Hosen	5.- 8.- 10.-

HERMANN LEWIN
DAS ETAGEN-SPEZIALGESCHÄFT
F. HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG
3 FRIEDRICHSTRASSE 3 (neben Gompertz)
Nur 1 Treppe hoch
FERNRUF 2911

Wer probt, der lobt
Bochumer Schlegel-Pilsner.
Echt deutsches Erzeugnis

Rheumatismus-
leidende erzielen mit Minaty's
Antirheuma
Trinkkur garantierte Wirkung u. Heilung. Minaty's **Blutreinigungskur** beseitigt Karfunkel, Skrophulose und alle im Blut vorhandenen Gifte. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage Alte Apotheke Bochum am Markt.

Möbel
ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Einerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. 3a. **Bochum** LT3a Wilhelmstr. 3a.

Die besten **Hüte und Mützen** hat
Emil Müller
Hellwegtr. 18. Tel. 4899.

Brennholz
in größer. Mengen billig abzugeben.
Fr. Müller,
A.-G. für Hoch-, Tief u. Eisenbeton-bau, Wodtstr. 31.

Nähmaschine, 2 Plüschsessel und Sofaumbau (nußb.) gut erhalten, zu verkauf. 96600 Vereinsstr. 11, 1. E.

Coffeintreier
Kaffee-Hag
für Nervöse und Kranke stets frisch bei LT21
Emil Traß Nachf.,
Am Wilhelmsplatz.

Benzol **Benzin**

Bochum, Wittenerstr. 102
Fernruf 4036.
Duisburg, Musfeldstr. 12/14 Fernruf 3439
Motorenbetriebsstoff-Gesellschaft Essen
Schürmannstr. 9/19. Fernruf 9721/24.
Gelsenkirchen, Hafenstrasse 25
Fernruf 3730.
Wesel-Obrighoven
Fernruf 871.

Techni sche **Oele und Fette** für alle Verwendungszwecke.

Original-Kalzium-Karbid

Klubsessel
in Ia Rindlederbezug, in erstklassiger Ausführung mit Roßhaarpolster
Qualitätsware
ab Fabrik a6921
direkt an Private
liefern frei jeder Bahnstation.
Schultz & Steinmetz, Bielefeld
Garantie für jedes Stück.
Keine Vorauszahlung.
Bei Nichtgefallen Zurücknahme auf unsere Kosten. Verlangen Sie unverbindliches Angebot mit Abbildungen.



v. **55.-** an
Verlangen Sie kostenlos
Jubiläums-Katalog Nr. 611
„Aria" Herren- u. Damenfahrräder Frachtfrei. 5 Jahre Garantie! Laufdecken Mk. 2.60, 3.25; mit Garantie Mk. 3.50, 4.— etc.
Verheyen G.m.b.H., Frankfurt a. M.
Spezialhaus für Fahrräder und Zubehör

LJ18



v. **60.-** an
Verlangen Sie kostenlos
Jubiläums-Katalog Nr. 116
„Aria" Herren- u. Damenfahrräder Frachtfrei. 5 Jahre Garantie! Laufdecken Mk. 2.85, 3.25; mit Garantie Mk. 3.50, 4.— etc.
Verheyen G.m.b.H., Frankfurt a. M.
Spezialhaus für Fahrräder und Zubehör

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Düsseldorf und die Jahrtausendfeier des Rheinlandes.

Düsseldorf, 27. März.

Im „Malkasten" wurde heute nachmittag vor den Vertretern der rheinisch-westfälischen Presse der Rahmen gezeichnet, in dem sich im Juni im Anschluß an die geschäftliche Tagung des rheinisch-westfälischen Provinziallandtages der Auftakt zur rheinischen Jahrtausendfeier abspielen soll. Provinzialbehörde, Stadtverwaltung und Künstlerschaft sind bereits in vollster Vorarbeit begriffen, und es hat nach dem Verlauf der bisherigen Anmeldungen und nach der Aufnahme, die der Gedanke einer größeren Feier im Rheinland und Westfalen überall, auch über die Provinzialgrenzen hinaus, gefunden hat, den sicheren Anschein, daß es gelingen wird, das Band, das die Rheinlande seit tausend Jahren mit dem Reiche verbindet, vor aller Welt zu kräftigen und seine Unlösbarkeit zu bekunden. Der Vorsitzende des „Malkastens", Architekt Mühlenkamp, Oberbürgermeister Lehr, Landesrat Gerlach, Geheimrat Wilms und Professor Schloeßmann berichteten im einzelnen über die für die Festtage vorgesehenen Veranstaltungen. Die Kunststadt Düsseldorf will ihre alte Tradition wieder aufnehmen, und die Künstlerschaft der gesamten Provinz reicht ihr dazu in alter bewährter Treue die Hand. Es wird eine Kunstausstellung vorbereitet, die die deutsche und im besonderen die rheinisch-westfälische Kunst während des letzten Jahrtausends bis zum heutigen Tage darstellen soll. Im Garten des „Malkastens" wird weiter ein größeres künstlerisches Festspiel vorbereitet, das die Herzen aller Hörer erschüttern und zugleich erheben soll. Daneben werden Gartenbau-, Fischerei- und Jagdausstellungen geplant, die zum ersten Mal in Deutschland ein vollständig abgeschlossenes Bild über Kulturen und der mit ihr zusammenhängenden Industrien zeigen soll. Festliche musikalische Darbietungen höchster Art und Aufführungen von großem Wurf sollen die Tage weiter schmücken. Was man über die Entwickelung der politischen Verhältnisse bis zum Jahre 1926 hörte, konnte zuversichtlich stimmen. Die Stadt Düsseldorf unternimmt in dieser Zuversicht schon jetzt die Vorbereitungen für eine ganz große Kunstausstellung für das ganze Deutsche Reich, die im Jahre 1926 stattfinden soll und zu der die Ausstellungen des Jahres 1925 die Grundlage für den Aufbau bilden werden. Man gewann im allgemeinen aus den Vorträgen den Eindruck, daß sich die alte rheinische Zähigkeit verbindet mit unbesiegbarer Zuversicht und mit starkem Arbeitswillen.

Die Düsseldorfer Veranstaltungen gehen Hand in Hand mit den zu anderer Zeit in anderen Städten, wie Koblenz, Aachen und Köln geplanten Ausstellungen, so daß man sagen kann, eine Arbeits- und Interessenteilung hat stattgefunden, die jede Konkurrenz der Städte untereinander ausschließt, alles in dem einen Gedanken, der rheinischen Heimat und dem Vaterlande zu dienen. Es bleibt noch zu erwähnen, daß die Provinzialbehörde sowie auch die Künstlerschaft die rheinische Jahrtausendfeier begleiten werden mit Veröffentlichungen, die in wohlfeilen Volksausgaben ins gesamte deutsche Volk bringen sollen zur Stärkung der deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft.

*

+ **Lütgendortmund,** 27. März. Der frühere Reichstagsabgeordnete Westermann ist nach eben vollendetem 70. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Er hat lange Jahre der Nationalliberalen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses und danach der volksparteilichen Fraktion des ersten Reichstages nach der Revolution angehört. Die Lauterkeit seiner Gesinnung war weit über die Kreise der Partei bekannt — ein wahrer Aristokrat des Geistes.

$ **Hagen,** 28. März. Wie wir erfahren, findet vom 17. bis 24. April in sämtlichen Räumen der Hagener Stadthalle eine Ausstellung „Das junge Handwerk" statt. Wohl das ganze Handwerk in Stadt und Land Hagen beteiligt sich daran. Die Ausstellung wird bestrebt sein, den Konsumenten in die verschiedenen Phasen des Produktionsprozesses, die, in der Werkstatt sich vollziehen, seinem Auge gewöhnlich verborgen sind, hineinsehen zu lassen. Zu der Veranstaltung wird der Reichskunstwart Dr. Redslob erwartet.

::: **Buer,** 27. März. Auf Einladung des Verkehrsvereins Buer hatten sich Vertreter der Gemeinden bezw. Verkehrsvereine von Buer, Horst, Herten, Dorsten, Hervest-Dorsten, Hüls, Polsum, Wulfen und Holsterhausen im Rathause Buer versammelt, um über die Bildung einer Interessengemeinschaft zu beraten. Die Gründung wurde im Prinzip beschlossen, der Verkehrsverein Buer ist Vorort. In der sich anschließenden Aussprache wurde die Gründung der Vestischen Verkehrsgesellschaft, an der die Vestischen Kleinbahnen mit 55 Prozent, die Handelskammer Münster mit 30 Prozent und die westfälische Verkehrs-Aktien-Gesellschaft Dortmund mit 15 Prozent beteiligt sind, eingehend behandelt und der Wunsch geäußert, ein Zusammenarbeiten mit der Verkehrsgesellschaft Rhein-Ruhr in Essen herbeizuführen. Der Verkehrsverein Recklinghausen hat sich für den Ausbau der Verbandsstraße Recklinghausen-Bochum-Hattingen eingesetzt.

(()) **Duisburg,** 26. März. Ein lange gesuchter Verbrecher, August Vermeulen, wurde am alten Friedhof von einem Kriminalbeamten erkannt. Als er sich ihm näherte, wurde er sofort mit einem scharfen Schuß empfangen. Der Beamte alarmierte die Schnellhilfe und es setzte eine wilde Jagd durch das ganze Weddaugelände am Duisburger Stadion ein. Einen Polizeihund, der den Verbrecher in seinem Versteck aufstöberte, schoß dieser nieder. Er verletzte auch zwei Polizeibeamte durch Schüsse schwer. Ein Schupobeamter machte den Verbrecher schließlich durch zwei Beckenschüsse unschädlich. Bei ihm wurden zwei Pistolen und über 100 Schuß Munition vorgefunden. Er fand vorläufige Aufnahme im Diakonenkrankenhaus.

⊙ **Elberfeld,** 26. März. Die Stadtverwaltung hat den Stadtverordneten eine Denkschrift überreicht über die Aufnahme einer wertbeständigen Anleihe über 18,5 Millionen Mark. Diese Anleihe soll in folgender Weise Verwendung finden: für Grunderwerb und Gewährung von Hypotheken 2,5 Millionen, für Erweiterung des Rathauses 1 750 000 Mark, für Wohnungsbauten 4 630 000 Mark, für Straßenregelung und Durchbrüche, Brückenkanäle 2 Millionen, für die Anlage eines kommunalen Friedhofes 350 000 Mark, die Erweiterung der städtischen Krankenanstalten 1 Million, für wirtschaftliche Unternehmungen 4 750 000 Mark, für Anleihekosten 1 520 000 Mark. — Ein schweres Bauunglück ereignete sich am alten Schwebebahnhof Döppersberg. Beim Abmontieren der am T-Eisen aufgehängten Fußböden brach infolge Lockerung eines der vier Flaschenzüge der ganze Fußboden ab und stürzte mit großem Getöse in die Wupper. An dem zerrissenen Flaschenzug blieb ein Arbeiter samt dem Sauerstoffgebläse freischwebend in der Luft hängen, konnte aber bald aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Die übrigen Arbeiter hatten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Aus dem Gerichtssaal

§ **Bochum,** 27. März. Am 31. Januar wurde von der Kriminalpolizei ein gewisser Z. aus Bochum festgenommen, weil er sich seit längerer Zeit an seiner Tochter vergangen hatte. Wegen Blutschande wurde er vom hiesigen erweiterten Schöffengericht zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

§ **Wanne,** 27. März. Als im Sommer vorigen Jahres die Bergleute auf den Ruhrzechen ausgesperrt wurden, kam es allenthalben zu schweren Zusammenstößen. Die folgenschwersten Zusammenstöße ereigneten sich in Wanne, als eine vieltausendköpfige Schar von Bergleuten und Erwerbslosen ausrückte, das Amtshaus zu stürmen. Mehr als ein Dutzend Demonstranten mußten bei diesem Zusammenstoß mit der Polizei ihr Leben lassen. Nicht minder stürmisch ging es im Zusammenhang mit der Aussperrung auf der Zeche „Brassert" in Marl her. Da blutige Unruhen befürchtet wurden, übernahm die Polizei den Schutz der Zeche. Dann kam es eines Tages zu einem schweren Zusammenstoß mit der Polizei. Als aus der Menge Schüsse fielen, erwiderten die Polizeibeamten das Feuer. Es kam zu einem fürchterlichen Kampf. Schließlich war die Polizei imstande, das Zechengelände zu säubern und die Ruhe wieder herzustellen. Diese Vorgänge bildeten jetzt den Gegenstand eines umfangreichen Landfriedensbruchprozesses, der sich in diesen Tagen vor dem erweiterten Schöffengericht in Essen abspielt. Nicht weniger als 37 Personen sind unter Anklage gestellt. Unter den Angeklagten sieht man auch das weibliche Element vertreten. Der Hauptangeklagte ist der Betriebsratsvorsitzende der Zeche „Brassert", der Bergmann Zahneisen. Für den Prozeß, der vor zwei Tagen begonnen hat, sind 12 bis 14 Tage in Aussicht genommen.

Aus und mit dem Publikum.

Volksschule Laer.

Es ist erstaunlich, festzustellen, daß das Interesse für die Volksschule jedesmal dann einsetzt, wenn es gilt, auf Kosten der Schule Ersparnisse herauszuschlagen zwecks Sanierung einer sich in finanzieller Notlage befindenden Gemeinde. Bei gleicher Anzahl von Lehrkräften stelle sich in Laer der Kostendurchschnitt für ein Kind der Volksschule auf 134 Mark gegen 51 Mark im Jahre 1914. Die Gegenüberstellung bloßer Zahlen erweckt allerdings den Anschein von Unproduktivität und jeder Fernstehende erkennt, daß eine Dezimierung im Schuletat angebracht wäre.

Das Recht, hierzu Stellung zu nehmen, gebührt zweifellos auch den Lehrpersonen. Bei jener oben angeführten Gegenüberstellung fehlt zunächst eine Gegenüberstellung der Ausgaben für die Verwaltung von den Jahren 1914 und 1925. Im Jahre 1914 gab es weder in Laer noch in Querenburg eine Gemeindeverwaltung. Das Amt Altenbochum regelte die Gemeindefragen. Heute ist in jeder der angeführten Ortschaften ein umfassender Verwaltungsapparat untergebracht.

Vielfach befinden sich in den Klassen durch Unterernährung zurückgekommene Kinder, die einer weit fürsorglicheren Behandlung bedürfen als die Kinder vom Jahre 1914. Die Lungentuberkulose ist weit stärker verbreitet. Zu all dem Wohnungselend sollen die Kinder wieder in den Klassen zusammengedrängt werden. Durch Verminderung von Lehrstellen, Zusammenlegung von Klassen, Schulen und Schulverbänden will man am unrechten Fleck sparen. Außerdem hat sich alles verteuert, nicht nur die Volksschule.

Schwanitz, Laer.

Kwak
Bohnerwachs
Das anerkannte Mittel für hygienische Fussboden- und Möbelpflege.
Qualitätserzeugnis der Erdalfabrik
Zu haben in folgenden Geschäften:

Emil Trass Nachf., Drogerie, Wilhelmsplatz 9.
Max Reinhardt, Drogerie, Moltkemarkt 39.
B. Altmikus, Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19.
Hch. Wippermann jr., Drogerie, Westfalenplatz.
Wilh. Hülshoff, Drogerie, Alleestraße 112.
A. Pell, Schwanen-Drogerie, Friedrichstraße 34.
F. W. Störingk, Drogerie, Hellwegstraße 1.
Wilhelm Zurheide, Drogerie, Heinrichstraße 1.
Heinr. Grasedieck, Weitmar, Essenerstraße.

Bei Rheumatismus und Gicht
soll man zu einem Mittel greifen, welches nicht nur die Schmerzen lindert, sondern auch die abgelagerten harnsauren Salze aus dem Körper schafft. Wir raten Ihnen, 60 Gramm echten Uroga-Extrakt zu kaufen und mehrmals täglich 3 Kaffeelöffel voll zu nehmen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz- und Rosenstr.-Ecke.
Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

BEKLEIDUNGS-WOCHE
Spezial-Angebote
für diese gewaltige Extra-Veranstaltung
zeigen wir in unseren Fenstern
10 bis 31 (Harmonie- u. Hochstr.)

Spezial-Angebote
(Fenster 10 bis 20)
Fenster: 10 Schürzen . . . .
Fenster: 11 Lederwaren . .
Fenster: 12 Trikotagen . . .
Fenster: 13 Damen-Wäsche .
Fenster: 14 Damen-Wäsche .
Fenster: 15 Knaben-Kleidung
Fenster: 16 Mädchen-Kleidung
Fenster: 17 Mädchen-Kleidung
Fenster: 18 Kaffeedecken . .
Fenster: 19 Matrosen-Kragen
Fenster: 20 Strümpfe . . . .

Für den Oster-Bedarf haben wir in den dafür maßgebenden Abteilungen außergewöhnlich günstige Warenposten ausgelegt, welche wir
zu ganz besonders niedrig kalkulierten Preisen
verkaufen.

ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

Spezial-Angebote
(Fenster 21 bis 31)
Fenster: 21 Herren-Artikel .
Fenster: 22 Schuhwaren . .
Fenster: 23 Schuhwaren . .
Fenster: 24 Damen-Putz . .
Fenster: 25 Damen-Putz . .
Fenster: 26 Damen-Kleidung
Fenster: 27 Damen-Kleidung
Fenster: 28 Damen-Kleidung
Fenster: 29 Herren-Kleidung
Fenster: 30 Herren-Kleidung
Fenster: 31 Herren-Kleidung

Aus dem Nachbargebiet.

Schulverhältnisse in Laer-Querenburg.

st. **Querenburg**, 27. März. Die letzte Gemeinderatssitzung am 26. März fand im Lokale des Wirts Hartmann, Laerheide, statt, weil im Anschluß an die erste Sitzung eine gemeinschaftliche Sitzung der Gemeindevertretungen Laer und Querenburg ebendaselbst angesetzt war. Die „Vorbesprechung über Verminderung der Schullasten" führte nach einer ausgedehnten Debatte zu keinem Ergebnis, sodaß es zu einer Abstimmung bezw. Beschlußfassung zunächst nicht kam. Dieser Vorbesprechung lag eine Aufstellung über die Schulverhältnisse zu Grunde. Hiernach wurden 1914 in Querenburg bei einer Schulkinderzahl von 545 im Ganzen zehn Lehrer beschäftigt. Auf eine Lehrkraft entfielen 55 Kinder. Das Schulkind kostete 31 Mark, 1925 beschäftigt Querenburg bei einer Schulkinderzahl von 856 im ganzen 12 Lehrer, einschließlich der Mittelschule Laer-Querenburg. Auf eine Lehrkraft entfallen also 80 Kinder. Das Schulkind kostet heute 143 Mark. 1914 zahlte Querenburg an Gemeindeschulbeitrag 17 090 Mark, für 1925 stellt sich der Beitrag auf 50 800 Mark. Das Verhältnis der Gemeinden Laer und Querenburg ist bezüglich der Mittelschule 2 : 1. Der Gemeindevorsteher führte zur Begründung an, daß bei allen Steuerverhandlungen, besonders auch seitens der Industrie- und Handelskammer, immer wieder auf Verminderung der Schullasten gedrängt werde. Auch der Minister des Innern habe einen Antrag der Gemeinde Querenburg auf Erhöhung der Rechnungsanteile an der Einkommen- und Körperschaftssteuer auf Grund des Finanzausgleichsgesetzes abgelehnt und dabei darauf hingewiesen, daß entsprechende Maßnahmen auf dem Gebiete des Volksschulwesens gemäß einem Erlaß des Kultusministers notwendig seien. Gemeindevertretr Kleinschnittger sprach sich für eine Beibehaltung der bisherigen Verhältnisse aus, um eine Verschlechterung der an sich schon schwierigen Schulverhältnisse und kleinen Schulsysteme zu verhüten. Der Gemeindevorsteher wies darauf hin, daß es sich hier lediglich um eine finanzielle Frage handele. Wenn die nötigen Mittel herbeigeschafft würden, sollten selbstverständlich die Verhältnisse unverändert bleiben. Endgültige Beschlußfassung wurde bis zur gemeinschaftlichen Sitzung Laer-Querenburg ausgesetzt. Danach wurden noch folgende Punkte verhandelt: Der Ausschank im Sportplatzhäuschen wurde dem einzigen Bieter, Wirt August Hahne, gemäß Offerte übertragen. Zwecks Einführung des orthopädischen Turnens sollen die erforderlichen Turngeräte beschafft werden. Die Mittel hierzu in Höhe von 600 Mark wurden bewilligt. Die Kosten für die Beschaffung eines neuen Desinfektionsapparates wurden in Höhe von 120 Mark zur Verfügung gestellt. Für die Gemeinde Oberquerenburg soll ein Barren und ein Doppelreck beschafft werden. Ferner wurde die Herstellung eines Zementplattenbelags vor den Haupteingängen der Siedlungshäuser der Gemeinde an der Otto Hue-Straße beschlossen. Hierauf fand die gemeinschaftliche Sitzung der Gemeindevertretungen von Laer und Querenburg unter dem Vorsitze des Amtmanns Booß statt. Dieser erläuterte ebenfalls die vorliegenden Zahlen bezüglich der Schulfrequenz in Laer und Querenburg und wies darauf hin, daß lediglich aus finanziellen Gründen etwas geschehen müsse. Natürlich sollten dabei die besonderen Verhältnisse der Gemeinden berücksichtigt werden. Sodann kamen die geladenen Vertreter der Schulen zu Worte, die sich über die Schulverhältnisse im einzelnen äußerten. Schulrat Heenes erklärte sich dahin, daß man in Laer in Bezug auf Ruhenlassen von Stellen bis an die äußerste Grenze gegangen sei, daß aber in Querenburg angesichts der ganz besonders schwierigen Verhältnisse an dem bisherigen Zustande nichts geändert werden könne. In diesem Sinne sprach sich im Interesse der Schule auch der Vertreter Kleinschnittger aus. Es wurde schließlich beschlossen, daß aus finanziellen Gründen in Querenburg soviel Lehrerstellen ruhen sollen, als sich am System keine Durchschnittszahl von 30 Kindern pro Klasse ergibt, ausschließlich des Systems Kalwes, und zwar nach Maßgabe der von der Schulverwaltung noch zu bezeichnenden Stellen. Das Schulsystem Kalwes soll durch eine Zusammenlegung oder Umschulung verbessert werden. Stimmenverhältnis: 5 zu 4. Der Antrag Kleinschnittger, daß einstweilen keine Aenderungen vorgenommen werden sollten, verfiel mit 5 zu 4 Stimmen der Ablehnung. Sodann wurde das Schulgeld für die Mittelschule vom 1. April 1925 ab auf grundsätzlich 12 Mk. monatlich festgesetzt. Im Falle der Bedürftigkeit und bei guter Veranlagung des Schülers soll von Fall zu Fall Ermäßigung eintreten können. Die 5. Klasse der Mittelschule soll eingehen, weil nach den Angaben des Schulleiters ein Bedürfnis zur fünften Klasse nicht vorliegt. Sodann kam als letzter Punkt die Bildung eines Schulverbandes Laer-Querenburg zur Sprache. Auch hier wieder gingen die Meinungen auseinander, indem Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen wurden. Die Erörterung soll zunächst nur als Anregung dienen und endgültige Stellungnahme später erfolgen.

*

Aus dem Landkreis Bochum.

t. **Weitmar**, 28. März. Heute Sonntag abend 7½ Uhr hält im Waldschlößchen der Leiter des Bochumer Museums, Rektor Kleff, einen Vortrag mit Lichtbildervorführung über das Thema: „Schöne alte Burgen und Herrensitze an der Ruhr". Der Vortrag bezweckt, durch das Kennenlernen der engeren Scholle die Heimat zu verstehen und lieb zu gewinnen.

m. **Laer**, 28. März. Auch in diesem Jahre besteht die Möglichkeit, vielen Kindern einen Landaufenthalt in der bisher üblichen Weise zu verschaffen. Es können sich auch Schulentlassene melden, die verschiedentlich sogar besonders gewünscht werden. Die Transporte werden voraussichtlich im Laufe des Monats April oder Anfang Mai durchgeführt werden. Anmeldungen werden bis zum 1. April während der Dienststunden bei der Gemeindeverwaltung hierselbst entgegen genommen. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückreise beträgt zusammen 10 Mark. — Im Steigerturm ist nunmehr der neue Schlauchtrockenturm aufmontiert. Auch die übrigen Anlagen und der Geräteschuppen werden durchrepariert. Zurzeit ist man eifrig mit den Vorarbeiten für die Feier des 25jährigen Bestehens der Freiwilligen Bürger-Feuerwehr beschäftigt. Das Fest ist endgültig auf den 12. Juli festgelegt worden. Gleichzeitig ist hiermit das Kreisfeuerwehrverbandsfest verbunden. — Die Auszahlung der Armen-, Sozial- und Kleinrentner-Unterstützungen für den Monat April erfolgt am Mittwoch, 1. April, vormittags von 9 bis 10 Uhr im Gemeindehaus hierselbst.

p. **Gerthe**, 28. März. Auf dem in Hiltrop gelegenen Schacht 4 der Zeche „Lothringen" soll ein Riesenkamin errichtet werden. Bei einer Höhe von 110 Meter hat er in der Spitze noch eine lichte Weite von vier Meter.

b **Werne**, 28. März. Die Anmeldung von Kindern zum Landaufenthalt können bis Ende dieses Monats durch die Eltern oder Vertreter der Kinder — nicht durch letztere selbst — beim Wohlfahrtsamt, neues Amtshaus, Zimmer 1, erfolgen. — Bei Aufräumungsarbeiten im Betriebe der Westfälischen Eisen- und Drahtwerke fiel der Arbeiter R. in ein Oelfaß und zog sich dabei eine Brustquetschung zu.

s **Langendreer**, 27. März. Der Bergmann Vesper, von dessem schweren Unfall auf der Zeche „Neu Iserlohn" wir bereits berichteten, ist inzwischen seinen Verletzungen im Bergmannsheil erlegen. — Eine Feierschicht mußte auf der Zeche „Mansfeld" wegen Absatzmangels eingelegt werden. — Heute feiert auch die Zeche „Bruchstraße".

Aus dem Kreise Hattingen.

z **Linden-Dahlhausen**, 28. März. Für die morgige Reichspräsidentenwahl ist die Gemeinde Linden-Dahlhausen in neun Abstimmungsbezirke eingeteilt.

r **Linden-Dahlhausen**, 28. März. Im Gemeindeparlament wurde kürzlich auf die großen Mängel hingewiesen, die im Ortsteil Ostholz hinsichtlich der vorhandenen Straßen bestehen. Besonders bemerkbar macht sich die fehlende Verbindung, wenn man auf dem Wege über die Oststraße durch das große Weitmarholz nach der benachbarten Gemeinde Weitmar will. Der Verbindungsweg, der sich am Hause des Kötters Hüsken vorbeizieht, ist in einem derartigen Zustande, daß er bei schlechtem Wetter für Fußgänger und Fuhrwerke fast unpassierbar ist. Für letztere bleibt dann nur der zeitraubende Umweg über die Provinzialstraße. Dringend der Instandsetzung bedürftig ist auch jenes Verbindungsstück, das zwischen der Straßenbahnhaltestelle Friedlicher Nachbar (Lutz) und der Jägerstraße (Baupel) liegt. Die Ruhrstraße soll in ihrem oberen Teile an der Zeche „Dahlhauser Tiefbau" umgepflastert werden. Die Welperstraße soll ebenfalls ausgebessert werden.

H. **Stiepel**, 28. März. Die Umwandlung des Postamtes in eine Postagentur ist jetzt geregelt. Dem Postmeister Wiegand ist zum 1. April das Postamt in Herscheid bei Lüdenscheid übertragen worden; Briefträger Knop ist nach Dortmund versetzt. Die Agentur bleibt in den bisherigen Posträumen und ist dem Fräulein Hahnefeld von hier übertragen worden.

ü. **Stiepel**, 27. März. Die Bergmannssiedlung hat in der Hauptstraße in Stiepel vor Jahren eine Anzahl Wohnungsbauten beginnen lassen, die zum Teil bis zum zweiten Stockwerk vollendet sind. Seitdem stehen die Bauten, moderne Ruinen, und zerfallen immer mehr. Man sollte doch meinen, daß es eine Möglichkeit gebe, die Bauten in einer Gemeinde mit anerkannt großer Wohnungsnot zu vollenden und sie der Allgemeinheit nutzbar zu machen. — Der Wirt H. an der Kosterbrücke empfing Besuch von ungebetenen Gästen zur Nachtzeit, der Getränke mitgehen hieß.

ü. **Blankenstein**, 27. März. Der Alberin-Verband in Braunschweig veranstaltet ein Preisausschreiben. Die behördliche Erlaubnis zu diesem Preisausschreiben ist nicht eingeholt. Darum Vorsicht beim Geldeinsenden.

r. **Baak**, 27. März. Die Baugenossenschaft „Wiederaufbau" hat zunächst fünf große Wohnhäuser in Angriff genommen. Begünstigt durch den milden Winter konnte das große mittlere Gebäude, das sechs Wohnungen enthalten wird, bereits gerichtet und im Rohbau fertiggestellt werden. Die Arbeiten an den übrigen Häusern schreiten rüstig vorwärts. Die Häuser liegen in prachtvoller Lage auf den überhöhten Ruhrterrassen.

ü. **Welper**, 25. März. Bubenhände haben in der Nacht zum Sonntag die dem öffentlichen Nutzen dienenden Bänke abgerissen und zerschlagen, Zäune wurden eingerissen, Fensterläden ausgehängt und zerstört.

⊡ **Hattingen**, 27. März. Die Ruhrtaler Nietenfabriken kauften am Südring einen größeren Landkomplex, um darauf mehrere Wohnhäuser für Beamte und Arbeiter des eigenen Werkes zu bauen. — Auch ein Grundstück an der Nierenhofer Straße, der Fabrikanlage gegenüber, dürfte in absehbarer Zeit bebaut werden.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

:-: **Eppendorf**, 28. März. Die Eheleute Bergmann Ewald Reusch begehen heute die silberne Hochzeit.

○ **Hüntrop**, 27. März. Von einem widerspenstigen Steuerzahler wurde hier vor einiger Zeit berichtet, dem, da er seine Steuerzahlung nicht geleistet hatte, ein Schwein aus dem Stalle gepfändet werden sollte. Er leistete dem Gerichtsvollzieher und auch den herbeigerufenen Polizeibeamten Widerstand. Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt wurde er nun zu 80 Mark Geldstrafe verurteilt; außerdem wurden ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt.

○ **Wattenscheid**, 26. März. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde für den verunglückten Stadtverordneten Maus (Komm.) Bönnig (Komm.) in sein Amt eingeführt. Die Vorbereitungen für die 500-Jahr-Feier wurden in geheimer Sitzung besprochen. (!!) Die Vorlage über die Stellenerrichtung an der Berufs- und Handelsschule wurde gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen. Die erstmaligen Einrichtungskosten für die Handelsschule betragen für die Stadt 10 000 Mark. Die Straße von Wattenscheid nach Leithe sowie nach Eickel müssen wegen Erweiterung neue Fluchtlinien erhalten. Der Fluchtlinienplan wird nach der Vorlage angenommen. Der Plan mehrere Hydranten einzubauen, fand einstimmige Annahme. Die Höhe der Kanalgebühren bleibt dieselbe wie im Vorjahr und beträgt 1,5 Prozent der Gebäudesteuer des Luxus-Gesetzes. Die Kehrrichtabfuhrgebühren bis zum 1. April betragen 0,75 Prozent don der Gebäudesteuer. Die Kosten der Kehrrichtabfuhr betragen 20 000 Mark im Jahr. Durch die erhöhten Kosten muß der Umlagesatz jetzt auf 1,2 Prozent erhöht werden. Der Antrag wurde angenommen. Vom 1. Januar ab ist die Goldbilanz aufgestellt worden. Der Fehlbetrag des Etats beläuft sich auf rund 216 000 Mark, hinzukommen noch einige Anleihen, sodaß der Fehlbetrag im ganzen 400 000 Mark ausmacht. Die Vorlage wurde einstimmig vom Stadtverordnetenkollegium verabschiedet. Der Wochenmarkt auf dem Bismarckplatz soll wieder jeden Donnerstag abgehalten werden. In die Schuldeputation wurden gewählt Nek (Komm.) und in den Berufsschulvorstand Bönnig. Der Haushaltsunterricht in den Volksschulen wird ab Ostern wieder eingeführt. Am Gymnasium muß die Quarta geteilt werden. Es ist vorgeschlagen, hierfür eine Studienratstelle zu gründen. Ferner soll eine zweite Studienratstelle durch Umwandlung einer Assessorstelle geschaffen werden. Der Bau von Wohnungsbaracken für ausgesetzte Mieter ergab eine Annahme der Vorlage gegen die Stimmen der Kommunisten. — Der auf der Bochumer Straße wohnhafte Verladearbeiter Schwenzek, ein Mann von über 70 Jahren, war in voriger Woche im Tagesbetrieb der Zeche „Zentrum 2-5" von einem Waggon gestürzt und hatte sich einen Schulter- und Schlüsselbeinbruch sowie innere Verletzungen zugezogen. Er mußte dem evgl. Krankenhause zugeführt werden, wo er gestern seinen Verletzungen erlegen ist.

= **Westenfeld**, 27. März. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, den Ausschuß für die Wohlfahrtspflege aus 4 Vertretern des Gemeinderats, 1 Vertreter der Kriegsopfer, 1 Vertreter der Sozialrentner, 1 Vertreter der Kleinrentner, 4 Vertretern der privaten Wohlfahrtsvereine (es bestehen 2 katholische, 1 evangelischer und 1 freier) und 1 Vertreter der Bezirksfürsorge zusammenzusetzen. Zu jedem Mitgliede des Ausschusses kommt ein Stellvertreter. Aus dem Gemeinderat wurden gewählt: Miseri (Stellvertreter Herroven) von der Zentrumspartei, Reuter (Schalke) von der D. V. P., Paul (Bolte) von der S. P. D. und Teuber (Kollenda) von der K. P. D. Die Kosten für die Instandsetzung der Turngeräte, der Kleiderständer usw. in der Turnhalle werden mit 521 Mark bewilligt. Statt der Einrichtung einer Küche in der Schule am Vogelspoth, die 2000 Mark kosten würde, wird beschlossen, den armen Kindern der Gemeinde täglich je einen Schoppen Milch und ein Brötchen zu liefern. Die Verteilung findet in der Schulpause statt. Für die „freie Schule" in Wattenscheid werden von der Gemeinde für den Fall, daß ihre Kinder hinsichtlich des Besuches denen Wattenscheids gleichgestellt werden sollen, jährlich rund 2500 Mark gefordert. Es wurden drei Anträge angenommen; nämlich 1. den Versuch zu machen, einen Lehrer von Westenfeld an die freie Schule in Wattenscheid zu verpflanzen, um damit die Gleichberechtigung zu erwerben; 2. für den Fall, daß sich das nicht machen läßt, in Westenfeld bis zur Einrichtung der Grundschule eine „freie Klasse" einzurichten, und 3. für den Fall, daß diese „freie Klasse" von der übergeordneten Behörde nicht genehmigt wird, die von Wattenscheid verlangten Kosten bis zum 1. Oktober zu zahlen. Auf Antrag Reuter (D. V. P.) werden die Kosten für 50 Klappstühle, durch die das Inventar der Turnhalle bereichert werden soll, bewilligt. Von seinem Nebenamte als Verwalter der Gemeindebücherei tritt Lehrer Dosenberg wegen Ueberbürdung zurück; zu seinem Nachfolger wurde Lehrer Kalmon gewählt.

ck. **Eickel**, 25. März. Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter, Jugendabteilung Eickel 1, veranstaltete am vergangenen Sonntag im Rendelschen Saale ein kleines Fest, das bei starkem Besuch den besten Verlauf nahm. Als Festredner war das Zentralvorstandsmitglied Böttinger (Gelsenkirchen) erschienen, der über „Was verlangt die Zeit von unserer Bergarbeiterjugend?" sprach. — Am Sonntag nachmittag fand im Kurhause Wanne-Eickel eine Bezirkstagung der Stolze-Schrey-Vereine Wanne, Dorneburg-Herne und Sodingen statt. Die Beteiligung war äußerst rege, zum Wettschreiben wurden etwa 80 Arbeiten abgegeben. Die Abteilung 180 Silben wurde sofort prämiiert. Es erhielten einen 1. Preis: H. Brockmann (Wanne), W. Schulte (Eickel) und F. Hecht (Herne). Die höchste Leistung beim Wettlesen von 450 Silben in der Minute erzielte Max Hengstenberg vom Verein Wanne. — Eine Versammlung von Handwerkern sprach sich für die Vereinigung der drei Gemeinden Eickel, Wanne und Röhlinghausen aus. Amtmann Maßmann und Hafendirektor Regierungs- und Baurat Dr. Wehrspan entwarfen ein rosiges Zukunftsbild; letzterer meinte sogar, daß Eickel-Wanne noch mal die größte Emscherstadt würde. Eine weitere Versammlung war aber anderer Meinung und gab dem Mißtrauen gegenüber den Lockungen Wannes Ausdruck. Jedenfalls sind die Ansichten in Eickel noch sehr geteilt, das sich einmal entscheiden muß, ob es Anlehnung an Bochum suchen soll, dem der direkte Zugang zum Kanal erwünscht wäre, oder ob es sich nach Wanne wenden will, das sein Schwergericht immer mehr nach Norden verlegt und dessen Entwicklung in Richtung Herten geht. Die Eickeler mögen sich die Sache reiflich überlegen. Sie haben von jeher in engen Beziehungen zu Bochum gestanden. — Ein schon drei Jahre zurückliegender Kindesmord ist von der Polizei entdeckt und restlos aufgeklärt worden. Es handelt sich hier um ein Kind, das 15 Minuten gelebt und von der Mutter, der ledigen 32 Jahre alten J., durch Zuziehen der Nabelschnur und Würgen am Halse mit der Hand ums Leben gebracht wurde. Sodann ist die Kindesleiche im Garten hinter dem Hause vergraben worden. Die J. wurde festgenommen und dem Amtsgericht in Bochum zugeführt.

ck. **Wanne**, 27. März. Gestern nahm die hiesige Polizei zwei Personen wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und wegen Widerstandes gegen die Polizei fest. Sie hatten nach Geschäftsschluß in einer hiesigen Fahrradhandlung ihre Räder reparieren lassen wollen. Als ihrem Wunsche nicht sofort willfahrt wurde, fingen sie im Geschäft an zu toben und zu schimpfen. Der Geschäftsinhaber setzte sie an die Luft und in der Wut warfen sie die Schaufensterscheibe ein. Gegen herbeigerufene Polizeibeamten nahmen die beiden eine drohende Haltung ein. Einer der Täter versuchte sogar, einem Polizeibeamten die Waffe aus der Hand zu reißen. — Eine Frau aus der Karlstraße, die gegen Paragraph 218 handelte, wurde dem Amtsgericht Gelsenkirchen zugeführt. — Gestern morgen gegen 2 Uhr 30 entstand im Ladenlokal der Lederhandlung Tewes an der Wanner Hinterburgstraße Feuer. Es wurde gelöscht, ehe es gefährlich wurde.

Aus und mit dem Publikum.

Wohnungen für Kinderreiche.

Es ist erfreulich, daß endlich mal den kinderreichen Familien mehr Beachtung und Fürsorge entgegengebracht wird. Schon vor mehreren Jahren habe ich hier gelegentlich einer Aussprache mit den Behörden auf die Notlage der kinderreichen Familien hingewiesen. Es muß endlich mal aufhören, daß diese Familien immer nur die schlechtesten Wohnräume bekommen können und sogar die Mieter mit wenigen oder gar keinen Kindern sich mit Händen und Beinen sträuben, mit kinderreichen Familien zusammenzuwohnen. Mein Vorschlag ging s. Zt. dahin, die Stadt solle in erster Linie nur für kinderreiche Familien bauen lassen, weil es hier stets, auch wenn Wohnungen genügend vorhanden, diesen Familien fast unmöglich wird, für sich genügend große und gesunde Wohnungen zu erhalten und zu bezahlen. Die guten Etagenwohnungen sind in der Regel von Familien mit wenigen oder gar keinen Kindern bewohnt, während in der gleich großen Dachwohnung eng zusammengepfercht eine brave kinderreiche Familie mit 8 bis 12 Köpfen kümmerlich sich behelfen muß, sodaß sie aus den Krankheiten schier gar nicht herauskommen. Es tut not, daß in diese Verhältnisse energisch hineingeleuchtet und mehr Abhülfe geschaffen wird. Die verschiedensten Baugenossenschaften sind in den letzten Jahren von den Behörden mit dem Bau von Eigenheimen und Wohnungen unterstützt, aber meist bekommen diese Wohnungen Leute, die noch eine gute geräumige Wohnung hatten, während die kinderreichen Familien leer ausgingen. Wenn jetzt der Schrei nach Einfamilienhäusern wieder ertönt, so wird wieder in dieselbe unwirtschaftliche Kerbe gehauen. Wieder werden dann einige Dutzend Familien nette Wohnungen erhalten und die Mehrzahl der bedrängten Familien geht leer aus. Nachweislich kosten vier Einfamilienhäuser dasselbe wie ein mehrgeschossiges Doppelwohnhaus für acht Familien mit denselben Räumlichkeiten; solider, gesunder und wohnlicher, wie das kalte Einfamilienhaus denn unser Straßenausbau mit Licht-, Kanal- und Wasseranschluß ist teuer und an Grundstück, Kellergeschoß und Dachkonstruktion werden große Summen gespart. Es sind zwar 4 Millionen für Wohnungsbau bewilligt, aber flüssig wird diese große Summe in nächster Zeit erst zum geringen Teil werden. Es wird dann weiter heißen, es ist kein Geld da und die Mehrzahl der Bedrängten geht dann wieder leer aus, während andernfalls bei rationeller Bauweise weit mehr geholfen und so mancher Wohnungslose in die leer werdenden Altwohnungen noch ein gutes Unterkommen finden wird. Schließlich ist es auch strengste Pflicht, mit der öffentlichen Geldern, die teils nur mühsam durch die Hauszinssteuer hereinkommen, sparsam und praktisch umzugehen. Aehnlich liegt die Sache auch mit der Bausausführung durch Genossenschaften und große Baufirmen, die die Häuser über einen Leisten herstellen und förmlich zu einer Häuserfabrik werden. Wenn man in der Umgegend sich diese Häuserkisten ansieht, dann überkommt einem das Grauen. Zahllose kleine Handwerker werden durch diese Großfabrikation ausgeschaltet und brotlos gemacht, während gerade der Fleiß und Kunstsinn unseres kleinen Handwerks im Stande ist, die Bauten ebenso billig, aber weit geschmackvoller, solider und wohnlicher zu gestalten. — Wenn nach vorstehenden Gesichtspunkten verfahren wird, ist dem Gemeinwohl weit besser gedient.

Bochum. Wilh. Meier, Architekt.

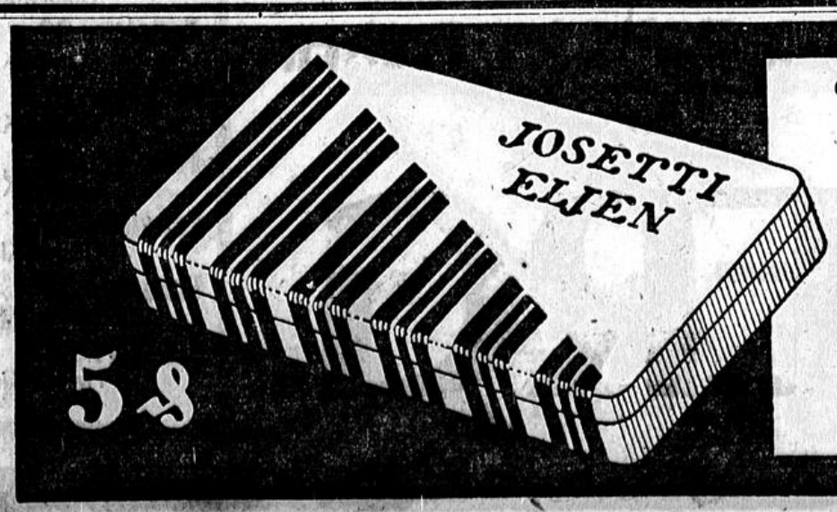


— kein sogenannter „Gerstenkaffee", sondern wirkliches Malz! Daher so bekömmlich und wohlschmeckend.
— 1 Pfund nur 50 Pfg. —



BAD EMS
Fürstenhof – Englischer Hof
Zimmerbestellungen für Ostern werden baldigst erbeten, Telefon Nr. 3, Telgr. Fürstenhof.

Zur Frühlings-Blutreinigung
ist der Gebrauch von Herbex-Kernen zu empfehlen. Die echten Herbex-Kerne erhalten Sie zu 60 oder 30 Gramm nur in Apotheken Sicher: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz- und Rosenstr.-Ecke. Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.



Mit besonderer Vorliebe
werden unsere Cigaretten vom Kenner geraucht. ◇ Ganz besonders aber ist es die Marke
Josetti ELIJEN
die ihrer hervorragenden Qualität wegen sehr begehrt wird.
KON LINON

Die sieben Tugenden des wirkungsvollsten Inserats.

Von
Max Burchartz, Bochum.

Es muß:

1) In seinen Aussagen wahrhaftig sein
2) Gefühlsanregend
3) In der Sprache klar
4) Anschaulich für das Auge
5) Lebendig in den sichtbaren Kontrasten
6) Harmonisch-angenehm
7) Werbend für Ware und für Firma

1.

Der Verband der führenden Werbefachleute der Industrie und des Zeitungswesens in den Vereinigten Staaten stellte schon vor fast anderthalb Jahrzehnten den Grundsatz auf: „Wahrheit in der Reklame." Das geschah nicht so sehr aus ethischen Gesichtspunkten, wenn sie auch mit hineingespielt haben mögen, als aus der Erkenntnis, daß nur die Werbung Erfolg haben kann, die gewissenhaft-sachlich ist. Nur sie überwindet den Widerstand der Masse, die leicht geneigt ist, Schwindel zu vermuten. Nur die sachliche Reklame erobert dauernd das Vertrauen des Publikums.

Käufer dadurch zu enttäuschen, daß die erworbene Ware nicht erfüllt, was man von ihr versprach, heißt diese Käufer ganz bestimmt verlieren. Käufer zu enttäuschen ist Raubbau an der eigenen Kundschaft.

Nie mehr versprechen als gehalten werden kann, ja, mehr noch halten, als versprochen wurde! Drum Vorsicht mit Superlativen! Von zehn Sorten einer Ware kann nicht jede die allerbeste sein, aber für einen bestimmten Zweck kann auch die dritte, vierte, selbst die letzte Qualität durchaus genügen. Es handelt sich für den Kaufmann also darum, die Möglichkeiten darzustellen, für die die ganz bestimmten Qualitäten besonders vorteilhaft geeignet sind.

Das Publikum hat einen großen Wissensdurst. Der Kaufmann, der diesem Drang entgegenkommt, gewinnt sich Freunde. Die Werbetätigkeit soll deshalb aufklärend, bildend und belehrend wirken. Wissensdurst verlangt nach Kenntnis von Tatbeständen, die der Wahrheit voll entsprechen.

Die entscheidende Wendung moderner Reklame zu einer informatorischen sachlich aufklärenden Richtung, der sogenannten Ueberzeugungsreklame, gewann vor allen Dingen Boden in Amerika. Statistische Feststellung ergab z. B. bei Nachprüfung einer der führenden Zeitschriften, daß im Jahrgang 1902 22 Prozent, im Jahrgang 1919 jedoch 74 Prozent der gesamten Inseratenmenge den Charakter informatorischer Reklame aufwies, Beweis für das erfreuliche Nachlassen krampfhaften Kundenfangs durch Bluff und durch Geschrei. Ganz so weit sind wir in Deutschland noch nicht. Viele Kaufleute sind hier noch der Ansicht, es sei vorteilhafter, durch Sondervergünstigungen, deren eine eine andere jagt (nur mit dem Unterschied, daß einige wenige Lockartikel wechseln) das Publikum sich zu gewinnen. Um wieviel sicherer aber erwirbt die stillere und weniger aufdringliche Art der Aufklärung und eingehenden Belehrung über die angebotene Ware nach und nach den treuen festen Kundenstamm.

2.

Das wirkungsvolle Inserat soll sachlich sein, aber beileibe nicht trocken und langweilig. Der sachlich-klare Tatbestand muß mit Begeisterung, gefühlvoll, überzeugend-frisch zum Vortrag kommen.

Dazu gehört, daß der Verkäufer zu seiner eigenen Ware im Geiste die Stellung des Käufers einzunehmen vermag, daß er also gewissermaßen in die eigene Ware verliebt ist und den Wunsch erlebt, sie für seinen persönlichen Gebrauch zu besitzen. Der Kaufmann muß die Gefühle des Käufers kennen und aus diesem Gefühl heraus die sachlichen Angaben über die Ware so geschickt hinstellen, daß der Leser des Inserates staunt, wie ein anderer seine innersten Wünsche so gut kennen kann. Er wird durch solchen Zuspruch die eigenen Besitzwünsche verstärkt erleben.

Naturgemäß ist eine Rücksichtnahme auf den Bildungsgrad und die besondere, etwa berufliche Einstellung der Käuferkreise erforderlich. Ein Pfarrer will durch andere Argumente überzeugt sein als ein Arbeiter. Jener hat auch andersartige Bedürfnisse als dieser.

Der Weg zum willentlichen Kaufentschluß des Kunden geht über sein Gefühl. Der Anstoß des Gefühls vermag am leichtesten Verkaufskraft in das Inserat zu bringen. Daraus ergibt sich die Eigenart der Reklame, sich an den vorwärtsstrebenden Geist des Käufers und seine Neugierde zu wenden, an seinen Stolz und Ehrgeiz, seine Eitelkeit und seinen Hang zu Behagen und Bequemlichkeit zu apellieren oder auch durch sinnlich-gefällige Darstellungen und durch Humor und Schmerz seine Sympathie zu gewinnen und zu fesseln, seine Besitzwünsche ihm bewußt zu machen oder solche zu erregen.

Wenn ein Feinkosthändler seine Ware anpries mit den Worten: „Ich habe den echten rechten westfälischen deftigen Schinken hereinbekommen. Süß wie Nuß, zart und mild im Salze!" so hatte er das rechte Empfinden, er müsse den Kunden das Wasser im Munde zusammen laufen machen, daß sie in seinen Laden kämen — — und sie sind gekommen.

3.

Die Sprache des wirkungsvollen Inserats muß klar sein, leicht verständlich, knapp und einfach.

Ein Bedürfniß des Zeitungslesers, jedes Inserat genau zu lesen, liegt keineswegs in jedem Falle vor. Der Kaufmann muß alles tun, sein Inserat verlockend zu gestalten, daß es bemerkt, und wenn bemerkt, dann auch von Anfang bis zu Ende gelesen wird. Dazu ist nötig, daß das Inserat so kurz als möglich ist, nicht kürzer allerdings, als daß es alles das enthält, was wichtig ist und was den Leser interessiert.

Es ist erforderlich, daß der Gedankengang geordnet, übersichtlich ist, schnell erfaßt und leicht behalten werden kann. Der Inhalt muß so klar gruppiert sein, daß der Leser im Gesamtinhalt sich schnell zurechtzufinden fähig ist und nicht Gefahr läuft, vor lauter Bäumen keinen Wald zu sehen. Bedarf es erst der Anstrengung und langen Suchens, die Hauptgesichtspunkte herauszufinden, so werden die meisten Leser Abstand nehmen, sich mit der Anzeige noch weiter zu befassen.

Ein anmutendes und wohl bedachtes Nacheinander der verschiedenen Teile muß getroffen werden, damit dem Leser die Kost auch schmecke wie bei einer Speisenfolge. Würde man Bouillon und süße Sahne lustig gemischt in einer Schüssel zur Tafel bringen, so dürften die meisten auf solchen Schmaus verzichten. Viele Inserate aber mischen die Sahne und Bouillon ganz unbekümmert durcheinander.

Die Sprache soll natürlich sein, so ungesucht wie wenn befreundete gute Bekannte miteinander reden, selbstverständlich. Das gute Inserat vermeidet die Bühnensprache und falsches Pathos, nicht weniger aber auch die abgerissenen Phrasen aller Welt. Herzlich und bieder, warm und sprühend soll der Rhythmus guter Sprache um den Leser werben.

Es ist nicht immer die eindringlichste Art, die Dinge allzu deutlich auszusprechen, im Gegenteil sehr oft besitzt die Andeutung weit größere Kraft der Suggestivität. Sie weckt die Phantasie des Lesers. Ein Schulbeispiel: Zwei Fabrikanten preisen die Haltbarkeit ihrer Dachpappen an. Der eine: „Meine Dachpappe ist unbestritten die haltbarste." Der andere bringt die Abbildung eines Mannes, der seinen Jungen auf der Schulter trägt und mit der Hand auf ein Fabrikdach weisend sagt: „Peter, Du darfst nicht vergessen, im Jahre 1943 müssen die Dächer dort neu eingedeckt werden." Der Leser mag entscheiden, welche Art die einprägsamere, originellere ist, die, welche von der Haltbarkeit redete oder die, die nur davon spricht, wann die Haltbarkeit ihr Ende hat.

4.

Die Menschen haben einen großen Bilderhunger. Bilder interessieren, sie erleichtern das Verständnis von Geschriebenem, wenn sie durch Anschauung erläutern. Sehr vorteilhaft für Inserate ist die Verwendung photographischer Reproduktionen. Das Lichtbild hat vor der Zeichnung den Vorzug, sachliche Urkunde zu sein. Durch die Technik des Druckes ist es zuweilen bedingt, die Photographie durch Zeichnung zu ersetzen, da sich nicht jedes Papier für die Wiedergabe von Photographien eignet. Muß eine Zeichnung verwendet werden, so sollte sie so sachlich als möglich sein und auf Betonung der „künstlerischen individuellen" Handschrift des Verfertigers verzichten. Der soll sich so viel als möglich in den Hintergrund stellen. Es ist darum jedoch mitnichten nötig, auf künstlerischen Ausdruck zu verzichten, vielmehr wird dieser in der Anordnung von allen Schrift- und Bilderteilen genügend Raum behalten, sich zu erweisen. In diesem Sinne ist auch die als „nüchtern" verschrieene Photographie geeignetes Gestaltungsmittel für den Künstler.

5.

Damit sich das Inserat dem Blick des eine Zeitung flüchtig Ueberschauenden einprägt, ist eine frische interessante Gesamtgestaltung seines Eindrucks wesentlich. Er kann allein durch eine kräftige Verwendung von Gegensätzen und Kontrasten entstehen. Gegensätze, die für Gestaltung einer Anzeige bei schwarzem Zeitungsdruck in Frage kommen, sind folgende:

Die betonte und schwache Ortslage im Blickfeld
Helle und dunkle Teile des Gesamtbilds
Große und kleine Teile
Bestimmte und weniger bestimmte Teile
Verschiedene Richtungen von Linien
Teile, die wiederholt erscheinen gegen Einzelteile
Blickführende, bewegte und nicht bewegte Teile

Die Beachtung der Ortslage im Blickfeld läßt es wünschenswert erscheinen, innerhalb der Zeitung ein Inserat so günstig als nur möglich zu placieren. Die experimentelle Psychologie hat ziemlich genau die günstigsten Plätze der Zeitungsseite festgestellt. Doch sollte die Einwirkung der Platzanordnung nicht allzu sehr überschätzt werden. Auch an weniger gutem Platz vermag ein Inserat, sofern es sonst gut durchgeführt ist, recht wohl sich Geltung zu verschaffen. Wichtig ist, daß es sich optisch isoliert, daß es nicht unbestimmt im Nachbarinserate zu verlaufen scheint oder etwa durch starke Linien oder Schriftzeilen entzwei geschnitten wird, damit nicht flüchtiger Ueberblick den Eindruck mehrerer, entsprechend kleinerer Anzeigen wahrnimmt. Die notwendige Isolierung kann erreicht werden durch eine entsprechende Einfassung, die das Inserat als Einheit zusammenschließt oder auch ohne Einfassung dadurch, daß die in ihm vorhandenen Bild- und Satzteile genügend geschlossen zu einer gemeinsamen Mitte hin gruppiert, gewissermaßen in weißem Raume schwebend stehen.

Das wesentlichste Mittel optisch-schlagkräftiger Durchbildung liegt in der richtigen Verteilung von hellen und dunklen Teilen. Die Lettern geben mehr oder weniger (je nach Art der Schrift) das Bild der Dunkelheit, die Stellen des unbedruckten freien Raumes die größte Helligkeit. Viel verbreitet ist der Irrtum, man müsse, um nur ja die Insertionsgebühren völlig auszunutzen, alle Stellen des Raumes, den man zur Verfügung hat, mit Text vollstopfen. Wirkungskräftige Gestaltung eines Inserates ist aber fast unmöglich, wenn man nicht etwas freien Raum läßt, um dadurch die Hell-dunkel-Wirkung zu erreichen.

Auch die Möglichkeit von Mengengegensätzen verhilft dem ganzen Bild der Anzeige zu Frische und Lebendigkeit. Große und kleine Schrift, kleine und große festgefügte Gruppen des Satzbildes ermöglichen ein Wechselspiel von reicher Mannigfaltigkeit.

Die Wahl verschiedener Typen und Größengrade der Schrift, die Verwendung feiner und sehr kräftiger Linien, die Gegenüberstellung von durch solche Linien eingefaßten gegen nicht umschlossene Satzblöcke lassen Teile des Inserates zarter, weicher, wie verfließend auf das Auge wirken.

Wichtig ist auch das Kontrastspiel von verschiedenen Richtungen und Linien. Da die senkrechte und wagerechte Richtung überwiegend das Zeitungsbild beherrschen, finden schräg und halbschräg eingesetzte Teile leicht Beachtung.

Auch Wiederholung gleicher Teile wirkt stark betonend für diese Teile, wie auf der Straße etwa unter tausend verschiedenen gekleideten Menschen zwei völlig gleich angezogene Personen unmittelbar auffallen. Die Auswertung dieser Möglichkeit ist verhältnismäßig wenig üblich, deshalb besonders vorteilhaft.

Schließlich ist bei der Gestaltung des augenfälligen Eindrucks eines Inserates Führung des Blicks, so wie er nacheinander die Dinge aufzunehmen geleitet wird, von ganz besonderer Bedeutung. Wir sagen von optischen Gebilden zuweilen, „sie sind bewegt", obschon sie feststehen. Wir bezeichnen damit ihre Eigenschaft, unser Auge zu heftigen Bewegungen zu veranlassen und mitzureißen. Dieser Umstand kann auch für die Gestaltung der Inserate mit Vorteil ausgewertet werden, vor allem, wenn es verstanden wird, die Blickführung zur Unterstützung der schnellen Auffassung des Textinhaltes auszunutzen.

Wichtig ist, daß von diesen in jedem Inserat gebotenen Möglichkeiten lebhafter Kontrastierung einige frisch und in die Augen springend zur Verwertung kommen, weil sie erregend auf die Aufmerksamkeit des Lesers einwirken. Kontrastarme, flaue, eintönige Gedämpftheit muß vermieden werden.

6.

Ein Inserat soll angenehm auf den Beschauer wirken. Es muß im ganzen ausgewogen sein und recht aus einem Guß zu längerem Verweilen locken. Alle oben angegebenen Einzelmöglichkeiten müssen miteinander in das rechte Verhältnis gebracht werden, daß nicht die eine auf Kosten anderer den Eindruck schädigt und daß ein reiches organisch aufgebautes, einheitliches Gebilde daraus entsteht. Ein jedes, auch das schlichte kleine Inserat müßte ein Kunstwerk sein. Das soll nicht heißen, daß es aufgeputzt, beladen werden soll mit irgendwelchen Ornamenten, sondern vielmehr daß es den Zweck, zu dem es da ist, voll und ganz erfüllt.

7.

So soll das Inserat so stark als möglich für die Ware werben, der es dient. Aber es soll nicht nur für die einzelne in seinem Angebot beschlossene Ware werben, sondern zugleich für andere, für alle Unternehmungen des Inserenten. Auch der Herr soll über dem Geschirr noch seinen Vorteil ernten. Da sind besonders wichtig, die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Inseraten einer Firma untereinander. Wenn ein Unternehmer viele gute Inserate bringt, die an sich mustergültig, doch alle voneinander ganz verschieden sind, und nicht erkennbar als aus einer Quelle stammend, so läßt der Unternehmer eine der wesentlichsten Möglichkeiten seines Vorteils außer Acht. Dem Leser einer Zeitung müssen mühelos die Zusammenhänge der verschiedenen Inserate einer Firma bemerklich werden und leicht sich einprägen. Einfache Mittel sind die konsequent durchgeführte, sichtbare Wiederholung einer Handelsmarke, die dauernde Verwendung der gleichen Type und trotz großen Reichtums eines frischen Wechsels eine gewisse Verwandtschaft in der Art der Text- und Satzanordnung.

Beachtet der Inserent diese Grundgesichtspunkte für die Bearbeitung der Anzeigen, so wird sein Vorteil noch ein vielfach größerer sein, als er ihn durch die übliche Anzeige schon wahrzunehmen in der Lage ist.

Grammophon-Platten
Tanz-Platten
der Kapelle B. Etté
in großer Auswahl eingetroffen.
Grammophone nur erster Marken in allen Preislagen.

A. Wolters
Friedrichstr. 9 Tel. 1151



Im technischen Betriebe
erregen oft schon unreine Luft und der Lärm der Maschinen dumpfe, unlustige Stimmung. Staub und andere Unreinigkeiten setzen sich auf der Kopfhaut fest und bilden mit dem Hautfett eine Schicht, die den Haarwuchs beeinträchtigt. Darum hat
Dr Dralle's Birkenwasser
in der Industrie viele tausende Anhänger, die es nicht nur deshalb schätzen, weil es das Haar gesund und voll erhält, sondern auch darum, weil es eine belebende Wirkung auf die Kopfnerven und damit auf den ganzen Organismus ausübt.
Preis 2.— und 3.50, 1/2 Ltr. 5.50, 1/1 Ltr. 10.—

Schweinsköpfe
mit dicker durchwachsener Backe, Jederm ist zu „frieden — sonst Rücknahme 9 Pfd. netto 3,60 Mk., 30 u. 50 Pfd. Bahnkabel Pfd. 38 Pfg.

Käse
direkt an Verbraucher: 9 Pfd. gelber holsteiner bzw. Holsteiner Brodenkäse 4,40 Mk., 9 Pfd. roter Kugelkäse 4,50 Mk., 9 Pfd. dänisch. Edamerfettkäse 4,70 Mk., 9 Pfd. Schweizer Fettkäse 9,90 M. ab Nortorf Nachnahme. (1346a
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 123a.

„Bülow"-Pianos
empfohlen von dem berühmt. Virtuosen Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153
: Teilzahlungen. :
Pianohandlung Kuhnkenn, Höntrop, Bismarckstr. 9, 1. Et., Linie 10, Haltest. „Kirche"
Fernruf 208

Sprechmaschine
Tisch und Schrank,
Nähmaschinen
Tor- und rückwärtsnähend,
Fahrräder
wie Stöwer, Greif, Mars, Clio, Allright, Opel, mit Torpedo auf Teilzahlung.
Röder, Bochum, Hellwegstr. 20. Tel. 2461.
Wattenscheid, Nordstr. 19. Hochstr. 66.

Kauf-Gesuche

Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten
Felle
werden angekauft.
Grabenstr. 20
Seiteneing. Fernr. 267

Leere Flaschen:
Weißwein-, Rotwein- und Literflaschen
kauft jeden Posten, bei größer Mengen Abholung.
Weinfrosthandlung „Asa", Wilhelmsplatz 3. Telefon 2455.

Ofendauerbr.
zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis u. H B 96537 Geschst.

Damen-Fahrrad
von Privatmann zu kauf. gesucht. Ang. mit Preisang. u. D S 96536 Gesch.

Schrottleiter Gasklarre
zu kauf. gesucht.
Becker,
Brückstraße Nr. 16. Telefon 418.

Marken-Motorrad
(wenig gebraucht), zu kauf. gesucht. Ausführliche Angeb. unter C H 96659 an d. Gesch. d. Bl.



Doppelgläser
für Nähe und Ferne
korrekte Anpassung bei
Dipl. Optiker Wegener
BOCHUM · Kortumstr. 8
Ruf 2424

Meine billigen Preise!!
fettes Lammfleisch 0.60
Hammelfleisch 0.80
Hammelfleisch Keule 0.90
Kalbfleisch:
Nacken 0.60
Brust- u. Nierenstück . . 0.70
Keule 0.80
Schweinefleisch 1.20-0.90
Schweinekopf m. voller Backe . . 0.70
Eisbein, leicht angesalzen . . 0.80
Ochsenfleisch, gefr., blutfrisch . . 0.60
Ochsenfleisch Ia, frisch . 1.00 u. 0.90
Kopf u. Zunge 0.35, Lunge u. Herz 0.50
Meyer nur Grabenstr. 20

Entzückende Modellhüte in feinst. u. billigst. Ausf. liefert Fr. Ella Weissfeld, Wien, Mödistin, Humboldtstraße 32 I. 96689

Alter, Herr, mittelst Figur (Gr. 1,68) sucht besseren Maß-Anzug zu kaufen. Preisang. unt. S. 97543 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gleichstrom-Motor, 1 PS., 220/380 V., 1000 u. Fabr. SNAG.
Drehstrom-Motor, 4,5 PS., 220/380 V. 1450 u. Fab. Schorch zu verkauf. (9659
Schmidt u. Co., Metzstraße 24, Fernspr 3975.

Kleiderschränke
massiv Chaiselongue, Lederkofa altdt billig ab Wilhelmstr 12

Wörishofener Entfettungstee
Wörishofener Kräuterhaus
BOCHUM Viktoriastr. 3
EICKEL Herzogstr. 4.

Gastwirtschaft,
kl. Saal, Kegelbahn, 30 hl Bier-Umsatz, sofort zu verkaufen. Anzahlung 20 000 Mk.
A. Stobbe, Röhlinghausen
Wannerstraße 18.

Seit 1860 Ur-Buchholz Weinbrand
ALBERT BUCHHOLZ AKT. GES. WEINBRENNEREIEN · GRÜNBERG KÖLN

Vereinigte

Stadttheater

Bochum – Duisburg

Samstag, 28. März 7.30 b. 9.15. A. 25:
Josef in Aegypten.
Sonntag, 29. März, 7.30 bis 10. Außer Vormiete.
Die zärtlichen Verwandten.
Montag, 30. März, 7.30 bis gegen 11. Freie Volksbühne: Serie 3:
Wallenstein.
2. Teil: Wallensteins Tod.
Dienstag, 31. März 7.30 bis gegen 10. Kleine Vormiete 8:
Amphitryon.
Mittwoch, 1. April, 7.15 bis 10.15: Zum ersten Male! C. 25:
Amelia.
(Ein Maskenball.)
Oper in drei Akten von G. Verdi.
Donnerst., 2. April, 7.15 b. 10.45. D. 26:
Maria Stuart.
Freitag, 3. April, 7.15 b. 10.15. A. 26:
Der Waffenschmied.
Samstag, 4. April, 7.15 b. 10.15. B. 26:
Amelia.
(Ein Maskenball.)
Sonntag, 5. April, 11 Uhr:
1. literarische Morgenfeier.
„Die dramaturgische Frage des Bühnenkunstwerkes".
Sonntag, 5. April, 5 bis 10.45. C. 26:
Meistersinger von Nürnberg.
Montag, 6. April, 7.30 bis 9.30: Außer Vormiete:
1. Solo-Tanzabend.

Union-Palast Bochum.

Samstag 8 Uhr, Sonntag 7.30 Uhr und folgende Tage:
Die reizende Wiener-Operette
Hoheit tanzt Walzer
Vorverkauf ab 4 Uhr ununterbrochen. Samstag Ermäßigungskarten Abschnitt 3 u. 4 Gültigkeit.
Sonntag erhalten **sämtliche Abschnitte** Monat März 25 Proz. Preisermäßigung.

Sommerfrischler
finden Landaufenthalt in ruhiger, waldreicher Geg. Lippe ab Mat. Pr. 3,50 bis 4 Mk. Gute Verpflegung.
H. Fromme,
Kirchheide b. Lemgo.

Bad Lippspringe i. W.
Kurheim Dr. Menke für Lungenkranke
Renoviert. Zentral-Heizg., Bad, Röntgen, Pneumothorax Arzt im Hause, Pro Tag 6–7 Mk. Prospekt frei. a6762

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO HEBEL
4 Friedrichstr. 4

Parkhaus :: Großer Saal

Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr
Lehrer-Konzert
des Hoffmannschen Konservatoriums.
Duette und Sologesänge von Schubert, Brahms, Wolf, Reger, Strässer, Unger.
Klavier: Schumann a-moll-Konzert, Brahms Rhapsodie h-moll, Liszt Rhapsodie Nr. 12
Violine: Beethoven op. 24, Spohr-Konzert Nr. 8.
2 Konzertflügel Grotrian Steinweg (J. Marks, Bochum).
Eintrittskarten numeriert 2.– Mk., unnumeriert 1.– Mk. einschl. Steuer nur bei Wicharz, Kortumstr. 6, und im Büro des Hoffmannschen Konservatoriums. **(Siehe Plakate!)**

Städtisches Orchester Bochum

Morgen, Sonntag, den 29. März, nachmittags 4 Uhr
Parkhaus-Konzert
Leitung Konzertmstr. Curt Hofmann
Eintrittspreis: –.80 Rm., Zehnerkarten 6.– Rm.

Städtische Singschule.

Der neue Abendkursus
(für Erwachsene) wird am
Mittwoch, den 1. April, abends 8 Uhr,
in der Oberrealschule I an der Goethestraße **eröff.net.**
Anmeldungen werden noch entgegengenommen am **Sonntag, den 29. März,** morgens von 10½ bis 1 Uhr, im **Haus Rechen.** LM26
Die Singschulleitung: Sarrazin.

INTIMES THEATER

Nur noch wenige Tage
das große neue
März-Programm
Beginn abends 8 Uhr!
Täglich 4 Uhr nachm:
Moccastunden
mit Künstlereinlagen bei freiem Eintritt!
Sonntag 2 Vorstellungen.

Weinstube E. Peipe, Linden-R.
Haltestelle ev. Kirche.
Jeden Samstag und Sonntag:
Konzert
The Three Darlings Dance Jazz-Band
Prima Weine von Mk. 1.80 an.
MOCCA. a6922

Restaurant Viktoria-Saal!
Bochum V, Hiltroperstr. 13 :: Karl Krumme
Sonntag, den 29. März, nachm. 4 Uhr
Konzert und Tanz.
Erstkl. Blasmusik. — Eintritt 50 Pfg.

Hungerkünstler Sako III
täglich zu sehen. **Sako III** hungert den 23 Tag und wiegt 52 Kilo.
Varieté „Tivoli" Moltkemarkt 1.
Ab 6 Uhr: **Stimmungskapelle „Pustekohl".**

Unter den Linden
Linie 3, Wiemelhausen bis Apotheke. Tel. 4817.
Morgen Sonntag, den 29. März, ab 4 Uhr:
BALL!
6 Mann Streichorchester. Damen u. Herren sind freundl. eingeladen. Für gute, kalte Küche wird bestens sorgen der Wirt **Bergmann.**

Ein Paar neue Herren-Schuhe, 43, zu verkauf. 96563 **Fr. Rogge,** Altenbochum 93.

Gebr. Anzug und graue Jacke, mittl. Fig., u. Backfisch-Mantel bill. zu vk. Sedanstr. 1, II., r.

Waschmaschine mit Wassermotor und Wringmaschine wegen Platzmangel billig zu verkaufen. für 35 Mk. zu verk. Wittenerstr. 91¹, pt. Bochum 5. Dorstener Str. 320.

2 gut erh. Bettst. mit Matratz. und drei Legehühn. billig zu verk. Präsidentstraße 34, 1. E.

Auflege-Matratzen von 25 Mk. an. **Rehling,** Wilhelmstr. 12.

---

4 UHR-TEE u. MOKKA
Künstlerkonzert Mittwochs, Samstags.
Piesporter Goldtröpfchen / Liebfrauenmilch Stiftswein / Erbacher Schloßberg / Trarbacher Schloßberg / Hallgartener Hölle / Niersteiner Hasensprung / Sommerwein / Chateau Pomerol / Chateau Margaux / Duro Portwein / Sherry
WEINHAUS SIEVERS
Bochum, Rott- u. Friedrichstr.-Ecke, Ruf 3931



Hindenburg ruft:

Wählt Jarres!"

„Rufet", sprach er, „rufet diesen
Echten deutschen Mann!
Ruft ihn in der ernsten Stunde
In das ernste Amt
Alle wie mit einem Munde,
Einig allesamt!"

Oeffentliche Versammlung
der Sozialdemokr. Partei auf dem Schützenhof.
Samstag, den 28. März 1925, abends 7½ Uhr:
Die Reichspräsidentenwahl
Redner: Regierungspräsident Max König (Arnsberg) M. d. R. und Konrad Ludwig (Berlin), M. d. R.
Männer u. Frauen erscheint in Massen!
S. P. D. Bochum.

Restaurant „Zum Ehrenfeld"
Frau Jul. Strahler, vormals Walger, Dibergstraße 1
Sonntag ab 5 Uhr
KONZERT
Ausschank von ff. Schlegel-Bier
Es ladet freundlichst ein **Fr. Jul. Strahler Wwe.**

AUSSTELLUNG
FÜR
GESUNDHEITSPFLEGE
BOCHUM
OBERREALSCHULE I, GOETHESTRASSE
Geöffnet 11–8 Uhr. Sonntags 11–6 Uhr
Eintritt:
Erwachsene 30 Pfg., Kinder in Begl. 20 Pfg.
Straßenbahnlinie 9, Haltestelle Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Restaurant M. Pütz
Inhaber Fr. Beramann, Alleestr. 75
Familien-Lokal
renov. Gesellschafts-Zimmer
55 Personen fassend, noch frei.
Ausschank: Schlegel-Biere.

Kaffee Hackert
Diese Woche Spezialität:
OTHELLO-TORTE

Restaurant „Zur Glocke"
Johanniterstraße 11
Für Vereine großer Saal und Gesellschaftszimmer zu vergeben.
Guter bürgerlicher Mittagstisch.
Jeden Samstag und Sonntag ab 5 Uhr **Konzert,** wozu freundlich einladet:
Der Wirt **F. Busse.**

Restaurant Aug. Kepper
Bochum V

Sonntag, den 29. März cr., Anfang 4 Uhr:
TANZ!
Musik:
Musik-Orch. ‚Friedensklänge' Bochum

Bochum Hof
Inhaber: Bruno Heske.
Sonntag ab 5 Uhr: Erstklassiges
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte
– zu mäßigen Preisen! –
LB27

Sonntags: 5 UHR-TEE
5 Uhr-Tee
Tonhallen-Diele
täglich 8 Uhr:
Kapelle Grischkat
Kein Weinzwang! //// Alle Getränke
5 Uhr-Tee
Sonntags: 5 UHR-TEE

Restaurant zum Wiesental
Sonntag, den 29. März Anfang 4 Uhr,
findet in meinem Saal, Drusenberg- u. Wasserstr.-Ecke
TANZ
statt. **Verstärkte Kapelle.**
Stauder Pils.
Spiegelglatte Tanzfläche. – – – – Es ladet freundl. ein:
Der Wirt.
95831

Im Parkettsaal
von **Leo Schneider, Poststr. 12**
findet am Sonntag, den 29. März 1925:
Großer Ball
statt. Eintritt 50 Pfg.

Bochumer Konservatorium
Leitung: Kgl. Musikdirektor Arno Schütze
Donnerstag, den 2. April 1925, abends 7 Uhr, im Saale der Loge, Humboldtstraße 14:
Vortrags-Abend
(Mittel- und Oberstufe, Gesang, Violine, Klavier)
Programme, die zum Eintritt berechtigen, im Büro des Konservatoriums, Kanalstraße 27 und an der Abendkasse.



Passionsfestspiele im Gesellenhaus Bochum.
Täglich abends 8 Uhr. Karten für die Aufführungen heute Samstag und Sonntag, 8 Uhr, noch vorrätig in den Verkaufsstellen: **Potthof,** Mühlenstraße, **Endemann,** Hellweg; **Wicharz,** Kortumstraße; **Paas,** Hattingerstr.; **Schulte** Friedrichstraße und an der Abendkasse

---

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Der Christliche Verein Junger Männer Bochum bietet a7006
Vorträge aus allen Gebieten des Wissens,
Bibelstudium, Turnen, Wandern, Musik
Eigenes Heim und Hospiz
mit gemütl. Räumen, Ottostr. 14,
guten und billigen Mittags- und Abendtisch.
Er ladet junge Männer ein, ohne Rücksicht auf Beruf, Stand oder Parteizugehörigkeit. Besondere Einführung nicht erforderlich. Das Heim ist jeden Abend von 7 Uhr an, jeden Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.

Auf zum Maltheserhof
Inh. Heinr. Kneider, Maltheserstr. 2
Ab 5 Uhr:
Schrammel-Konzert
mit dem 13 jähr. Geigenkünstler
Original-Schrammel „Die lustigen Ruhrtaler".

Musikfreunde
welche ein **Klavier, Grammophon,** eine **Violine,** oder ein **Musikinstrument** irgend welcher Art kaufen wollen, bitte ich um Besichtigung meiner
AUSSTELLUNG.
In meinen Geschäftsräumen werden Ihnen ohne Kaufzwang alle gewünschten Instrumente gezeigt und kann sich jeder von der Güte und Preiswürdigkeit der Ware persönlich überzeugen.
Reelle Bedienung, niedrigste Preise.
20jährige Erfahrung.
Piano- u. Musikinstrumentenhdlg.
A. Jünemann,
BOCHUM, Brückstr. 41.
96198

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8 Fernruf 2568

Besseres Möbelgeschäft
gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern
erstklassige **Speisezimmer,**
„ **Herrenzimmer,**
„ **Schlafzimmer Küchen**
„ **und alle Einzelmöbel**
bei **Zahlungserleichterung**
ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tischlinoleum
Linoleumvorlagen
Wachstuche
Wandschoner
Leitungsschoner
Fensterleder
Schwämme
Heinrich Schlüter
Alleestraße 134, Fernruf 3178.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Okkultismus in Amerika.

Von unserem amerikanischen Korrespondenten
Felix Schmidt.

Neuyork, im März.

Man weiß in Europa, daß nirgends so sehr wie in den Vereinigten Staaten Sekten und Sektierer, Hypnotismus, Okkultismus und alle anderen Bekenner von Geheimlehren fruchtbaren Boden finden. Das nimmt nicht wunder in einem so riesenhaften Land mit der buntesten Bevölkerung, die es irgendwo auf dem Erdenrund gibt. Geistige Einflüsse aller Kulturen wirken hier aufeinander, stoßen sich oft im engen Raum und suchen Betätigung. Dabei kommt ihnen das Streben weiter Kreise der Bevölkerung entgegen, die, von der nüchternen Einförmigkeit des alltäglichen Lebens in der Union unbefriedigt, auf spekulativem Wege in das Wesen der Dinge einzudringen suchen, und die dabei, was leicht begreiflich ist, gar oft auf Irrwege des Denkens geraten. So ist die Union das Dorado der Spiritisten, die aus der Sehnsucht breiter Schichten nach geistiger Vertiefung Honig zu saugen verstehen und ihre Geheimwissenschaft gegen gute Greenbacks an den Mann und besonders an die Frau zu bringen wissen.

Doch nicht von den unzähligen Privat-Medien soll hier die Rede sein, die allsonntäglich ihre Seancen in den Zeitungen ankündigen, sondern nur von den in gewissem Sinne ernst zu nehmenden Vereinigungen zum Studium des Okkultismus. Spiritistische Vereinigungen gibt es in Amerika fast in jeder Stadt, in den größeren sogar mehrere, die untereinander dabei kaum in irgend welcher Beziehung stehen, und von denen jede immer nur Geschäfte mit ihren eigenen Medien macht. Eine solche Sitzung geht meist derart vor sich, daß sich nach einer kurzen Einleitung durch einen Redner die anwesenden Medien nach vorn begeben und gegen Entrichtung einer Gebühr befragt werden können. Das Niveau, auf dem sich viele — nicht alle — dieser spiritistischen Sitzungen bewegen, ist daher nicht gerade erhebend.

Die theosophischen Vereinigungen sind spärlicher gesät, tragen dafür aber einen vornehmeren Charakter und betätigen ernstes Streben im Studium des Okkultismus. Durch die Kontroverse zwischen Leadbeather und Annie Besant — der erstgenannte wollte sich zu einer Art theosophischen Bischofs ausrufen — ist eine gewisse Spaltung entstanden, die aber doch nicht so tief geht, daß sich besondere Logen abgezweigt hätten. Meist besteht innerhalb der theosophischen Logen nur eine fortschrittlichere und eine konservative Richtung.

Recht aktiv sind in den letzten Jahren die Rosenkreuzer, und zwar die Richtung, die von dem jetzt verstorbenen Deutschen Max Heindel, einem Weggenossen Rudolf Steiners, in Amerika gegründet wurde. Diese Rosenkreuzer haben ein prächtiges Besitztum zu Oceanside in Kalifornien mit einem wunderbaren Tempel für ihre Studienzwecke. Frau Heindel leitet jetzt, nach dem Tode ihres Mannes, von dort aus die ganze Bewegung. Diese Richtung der Rosenkreuzer — es gibt noch eine andere — hat sehr rührige Redner, die dabei keinerlei Proselytenmacherei betreiben, aber durch ihre formvollendete und überzeugende Rednergabe stets großen Beifall und starke Gefolgschaft haben. Viele Theosophen sind schon zu diesen Rosenkreuzern übergetreten. Die Rosenkreuzer führen auch in der Praxis tatsächlich den Gedanken durch, daß es keinen Rassenunterschied geben dürfe. Vor zwei Monaten erst hörte ich einen der besten Redner dieser Rosenkreuzer, Herrn Parchment, einen Negerabkömmling von Jamaika (seine Mutter war eine Negerin, sein Vater ein Engländer) vor einem nur aus Weißn zusammengesetzten Auditorium reden. Herr Parchment hat ein so wohltuendes, diskretes, taktvolles und stets gleich liebenswürdig bleibendes Auftreten, daß er ungeachtet seiner Abstammung überall auf das herzlichste aufgenommen wird.

Die Hauptaufgabe der „Heindelschen Rosenkreuzer" besteht im Studium der Astrologie. Ueberall werden jetzt besondere Studienklassen für Astrologie gegründet. Während in Deutschland vor dem Krieg die Astrologie ziemlich unbekannt war, die englischsprechende Welt sich dagegen seit Jahrzehnten sehr lebhaft mit diesem Gebiet beschäftigt, haben seit dem Kriegsende die deutschen Astrologen die englischen und amerikanischen an Gründlichkeit, wenn man so sagen kann, weit überholt. Auch die von den amerikanischen Rosenkreuzern gelehrte Heindelsche Astrologie geht viel weiter als die der englischen Astrologen.

Rudolf Steiner und die Anthroposophie hat ebenfalls Fuß in Amerika gefaßt. Ich war überrascht, in wie vielen Heimen von Amerikanern Steinersche Bücher vorzufinden sind. Leute, von denen man nie und nimmer geglaubt hätte, daß sie sich für Okkultismus überhaupt interessieren, erwiesen sich bei näherer Bekanntschaft als genaue Kenner auf diesem Gebiete. Auch vereinzelte Gruppen von sogenannten „Initiierten" gibt es in den Vereinigten Staaten. Besonders eine dieser Gruppen, die sich an den deutschen Theosophen Dr. Hartmann anlehnt, zeichnet sich durch Reinheit der Gesinnung, wirklich praktische Nächstenliebe und wahre Brüderlichkeit aus. Bemerkenswert ist jedenfalls der Umstand, wie stark im okkulten Leben Amerikas gerade der deutsche Einfluß vorherrscht.

Heitere Ecke.

Nobel. „Du sagtest, daß du mir etwas schenken wolltest, und heute nacht habe ich von einem Perlenhalsband geträumt!" — „Da will ich dir eben ein Traumbuch schenken, damit du nachsehen kannst, was das bedeutet!"

Auskunft. „Hier im Lokal zieht's so. Ich habe ganz kalte Füße." — „Entschuldigen Sie, das kriegt bei uns jeder Gast. Eisbein ist unsere Spezialität."

Unser Preisausschreiben.

Laut unserem Preisausschreiben lief die Frist für die Einsendung des Urteils über das wirksamste Inserat am 16. März ab. Alle Einsendungen, die den Poststempel des 16. März trugen, wurden noch berücksichtigt. Dagegen konnte eine grössere Anzahl von Einsendungen, die mit Verspätung eintrafen, nicht berücksichtigt werden. Insgesamt sind 4030 Bewerbungen eingegangen, die mit größter Sorgfalt geprüft worden sind. Zur Auslosung der von uns ausgesetzten Preise zogen wir einen hiesigen Notar zu, der dann

DAS ERGEBNIS

feststellte. Ueber diesen Akt hat der Notar ein Protokoll aufgesetzt, das in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht ausliegt und in dem es u. a. heißt:

Ein Geschäftsinhaber legte dem Notar die eingegangenen 4030 Mitteilungen vor, die in Bündeln zusammengelaßt waren. Von ihnen sind 243 ungültig, weil sie ein bestimmtes Inserat nicht bezeichnen. Die einzelnen Bündel umfassen die Mitteilungen, die dasselbe Inserat als das wirksamste bezeichnen. Als das wirksamste Inserat sind bezeichnet:

1. das Inserat der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G. v. 936 Mitteilung
2. das Inserat der Rahma-Margarine von 441 Mitteilungen
3. das Inserat des Elektricitätswerks Westfalen von 415 Mitteilungen

Von den übrigen Inseraten hat keines mehr als 400 Stimmen erhalten.

Hierauf wurden die 936 Mitteilungen, die das Inserat der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G. als das wirksamste bezeichnet haben, in einen Behälter gelegt und durcheinander gemischt. Der Notar entnahm dem Behälter sodann die von den nachbenannten Personen herrührenden Mitteilungen, auf welche die beigesetzten Preise entfallen.

1.	**Emil Weber jr.,** Hordel, Barbarastraße 4	1. Preis	500 R.-Mk.
2.	**Hubert Hambücken,** Bad Lippspringe, Mühlenflöss 1	2. Preis	300 R.-Mk.
3.	**Franz Wilmes,** Bochum, Rottstraße 90	3. Preis	200 R.-Mk.
4.	**Lilischkies,** Bochum, Hunscheidtstraße 88	ein 4. Preis	100 R.-Mk.
5.	**Johann Gebauer,** Hordel, Schulstraße 8	ein 4. Preis	100 R.-Mk.
6.	**August Sander,** Bochum, Castroperstraße 283	ein 4. Preis	100 R.-Mk.
7.	**Ernst Grüter,** Weitmar, Oststraße 4	ein 5. Preis	50 R.-Mk.
8.	**Albert Theisen,** Bochum, Ottostraße 55a	ein 5. Preis	50 R.-Mk.
9.	**Goswin Look,** Bochum, Jägerstraße 4	ein 5. Preis	50 R.-Mk.
10.	**M. Baschek,** Bochum, Riemkerstraße 15	ein 5. Preis	50 R.-Mk.
11.	**Karl Haase,** Bochum, Eintrachtstraße 11	ein 5. Preis	50 R.-Mk.
12.	**Hugo Möller,** Bochum, Yorkstraße 35	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
13.	**Gustav Brinkmann,** Stiepel, Schulstraße 8	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
14.	**Andr. Schmidt,** Bochum, Humboldtstraße 24	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
15.	**Karl Schandwitzer,** Bochum, Hugo Schultzstraße 6	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
16.	**Fritz Pukropp,** Altenbochum, Vödestraße 8	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
17.	**Petermann,** Bochum, Wittenerstraße 58	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
18.	**W. Prein,** Bochum, Wittenerstraße 58	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
19.	**Wilhelm Bergmann,** Bochum VII, Markstraße 71	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
20.	**Viktoria Müller,** Bochum, Fürstenstraße 23	ein 6. Preis	25 R.-Mk.
21.	**Karl Huneke,** Bochum, Bergerstraße 5	ein 6. Preis	25 R.-Mk.

Sodann wurden die 441 Mitteilungen, die das Inserat der Rahma-Margarine als das wirksamste bezeichnet haben, in einen Behälter gelegt und durcheinander gemischt. Der Notar entnahm dem Behälter die von den nachbekannten 10 Personen herrührenden Mitteilungen, die einen Trostpreis von je 20 R.-Mk. erhalten:

1.	**H. Franke,** Bochum, Joachimstraße 4	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
2.	**Frau Winkelmann,** Bochum, Hattingerstraße 80	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
3.	**Georg Meister,** Weitmar, Cramerstraße 40	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
4.	**Heinz Stückemann,** Bochum, Christraße 39	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
5.	**Frau Ed. Märker,** Bochum, Wiemelhauserstraße 98	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
6.	**Gustav Bergmann,** Hordel, Kolonieweg 2	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
7.	**Karl-Heinz Willeke,** Bochum, Weiherstraße 15	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
8.	**Adam Heil,** Essen, Steelerstraße 135	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
9.	**Maria van Swaay,** Bochum, Richardstraße 36	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**
10.	**Anton Peltis,** Bochum, Wittenerstraße 75	ein **Trostpreis 20 R.-Mk.**

Damit hat sich unser Preisausschreiben erledigt. Wir hoffen, unsern Lesern damit mancherlei Anregung gegeben zu haben, vor allem aber ist auch den inserierenden Firmen manch Fingerzeig über die Wirksamkeit ihrer Inserate erteilt worden.

Verlag des Bochumer Anzeiger u. General Anzeiger
Laupenmühlen & Dierichs

Das wirksamste Inserat (verkleinert)



Neues aus aller Welt.

Vier Wochen Haft für Tierquälerei. In Alt-Landsberg wurde der Malermeister Quas, der in Neuenhagen in einem Lokal den jungen Hund des Lokalinhabers lebendig in den brennenden Ofen geworfen hatte, wegen Tierquälerei und Erregung öffentlichen Aergernisses zu vier Wochen Haft verurteilt. Der Verurteilte hatte die Tat aus Verärgerung über einen voraufgegangenen geschäftlichen Verlust begangen.

Opfer eines Revolveranschlages. Der Journalist Hugo Bettauer in Wien, auf den kürzlich ein Revolverattentat verübt wurde, ist gestorben. Der Schriftsteller Bettauer war am 19. März von einem jungen Zahntechniker namens Rotstok in der Redaktion der von ihm herausgegebenen Wochenschrift durch mehrere Schüsse schwer verletzt worden. Als Grund gab der Attentäter an, daß er die Jugend vor dem Einfluß der Schriften Bettauers, die größtenteils erotische Themen behandleten, habe bewahren wollen.

Die beiden Freunde. Ein 20jähriger Elektrotechniker ist in Wien von einem 43jährigen „Freunde", einem Kaufmann, überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt worden. Als er sah, was er angerichtet hatte, stürzte er sich aus dem Fenster und starb bald darauf.

Ein unvernünftige Wette. In einer Bar in Marseille prahlte ein junger Rollkutscher damit, daß er einen halben Liter Branntwein in einem Zug austrinken könne. Anwesende Gäste gingen auf eine Wette ein und der Kutscher trank wirklich einen halben Liter Schnaps in einem Zug. Seine Wette hatte er gewonnen, aber eine Stunde später war er tot.

Flugstrecken Italien — Albanien. Wie dem Deutschen Aerolloyd gemeldet wird, wurden zwei Verkehrsflugzeuge der Adria-Aerolloyd unter Führung der Piloten Noack und Steindorf nach den ersten Strecken ihres Fluges des regelmäßigen Dienstes Valona — Tirana, bei ihrer Ankunft in der albanischen Hauptstadt von den Behörden und der Bevölkerung mit großem Jubel begrüßt. Dieser neue Luftdienst hat nicht nur für den wirtschaftlichen Aufbau Albaniens, sondern hat für den gesamten Balkan als ein Glied der Verbindung von Italien zum Balkan besondere Bedeutung.

G. D. A.-Vertretung
L. Mols
Gelsenkirchen,
Ringstraße 80—85, Ruf 466—469

liefert prompt die Erzeugnisse der Konzern-Automobilfabriken

N. A. G. * Hansa-Lloyd
Brennabor * Hansa.

Millionen gebrauchen gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, schmerzenden Hals, Katarrh, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Gegen Husten Katarrh

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Die sichere Hilfe beweisen 7000 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten! Was kann Sie besser überzeugen? Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden



Es gibt einen bequemen Weg, beim Möbel-Einkauf Geld zu sparen

und sich vor Enttäuschungen zu bewahren: Ein Besuch der Firma **Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus,** oder **Köln, Zeppelinhaus,** zwecks Orientierung über die billigsten Preise für unbedingt gute und künstlerisch durchgearbeitete Einrichtungen.

Jede kluge Hausfrau

lehnt Seifenpulver und selbsttätige Waschmittel ab, denn alle diese bestehen in der Hauptsache aus wasserhaltiger Soda meist in Verbindung mit Wasserglas, das die Gewebe hart u. brüchig macht. Sie **verwendet nur die sodafreie selbsttätige**

Pece Bleichseife

mit über **60 Prozent Fettgehalt, ohne Chlor,** und erhält **schneeweiße fleckenlose Wäsche ohne Reiben und ohne Rasenbleiche,** auch da, wo gewöhnliche Seife und Fleckenentfernungsmittel versagen.

45 Pfg. das Paket

Pet. Cremer, Seifenwerke, Düsseldorf-Heerdt. Gegr. 1811

KREFT & BLUM

Fernruf 4290 **Baumaterialien** **Fernruf 4290**

Büro und Lager: **Wittenerstraße 31**

Gips
Bimsdielen
Schwemmsteine
Schlackensteine
Ziegelsteine
Zementplatten
Zementrohre
Tonrohre
Drainrohre

Spezialitäten:
Ia. Portland-Zement
Ia. hochwertigen Spezial-Portland-Zement
Ia. gemahlenen Bau-Sackkalk
Ia. Bau-Stückkalk
Ia. Weißkalk
Ia. Asphalt-Dachpappe
Ia. teerfreie Dauer-Dachpappe

Rheinsand
Mauersand
Putzsand
Schlackensand
Schweißsand
Betonkies
Monierkies
Gartenkies
Hochofensplitt
Hochofenschlacken
ff. Steine
Chamotte
Teer
Carbolineum-Klebemasse

Wer ein Ia **PIANO** Flügel od. Harmonium anschaffen will, wende sich **direkt** an

D. R. P.
Staatsmedaille
Gold. Ausstellungspreise

Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung.

Hof- Piano- u. Flügel-Fabrik
Roth & Junius
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
(Filiale: Berlin am Zoo.

NB In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatte

Achtung! **Achtung!**

Wieder-Eröffnung!

Für Lumpensammler u. Hausierer.

Beste und billigste Bezugsquelle in:
Steingut, Glas, Spiel- und Kurzwaren.

R. Berger, Gerberstr. 15.

95551

Konserven billig!

Gemüseerbsen	2 Pfd.-Dose	0.55
Gemüseerbsen	1 Pfd.-Dose	0.30
Erbsen, mittelfein	2 Pfd.-Dose	0.90
Pfifferlinge	2 Pfd.-Dose	1.20
Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	0.90
Apfelmus	2 Pfd.-Dose	0.90
Stachelbeeren	2 Pfd.-Dose	1.25

Gebr. Lüdinghaus
Clemensstr. 2 / Hattingerstr. 57 / Ottostr. 99
Altenbochum: Wittener- u. Wasserstr.-Ecke
Lacr: Wittenerstr. 88 a.

Speisekartoffeln
Industrie u. andere gelbfleisch., auch Saatware liefert waggonweise nach allen Stationen.
Bruno Mallon, Landsberg-Warthe, Kartoffel-Großhandl. Tel. 706 u. a7103 728.

Bei mir kaufen Sie die **bekannt billigen**
TAPETEN
Beim Einkauf von **5** Mark
Tapeziermehl umsonst
Frau Carl Levy,
Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eingang Harmoniestraße auch bei Fischer um die Ecke. 93035



Umsonst
haben Sie 1 Ltr. Cherry-Brandy oder 1 Ltr. und mehr von jedem anderen Likör, Rum-, Arrak- od. Weinbrand-Verschnitt, u. zwar erstklassig, wenn Sie sich 2½ Liter Likör aus **Dr. Mellinghoff's Essenz** durch einfaches Mischen von Spiritus, Wasser, Zucker und Essenz selbst bereiten. Anleitung dazu durch das neue ausführliche Rezeptbüchlein (nur mit nebenstehendem Bild) umsonst von der altbekannten Essenzenfabrik **Dr. Mellinghoff & Co., Bielefeld** oder deren Verkaufsstellen, Drogerien und Apotheken.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren
bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**
Man betrage den Hausarzt. I.St23
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw. Brunnenschriften durch das **Fachinger Zentralbureau, Berlin W 66,** Wilhelmstraße 55

Möbel
auf Teilzahlung!

Trumeaux-spiegel Tische
Matratzen Küchen-Büfetts
Bettstellen Kleider-schränke
ohne **1 Pfg.** Anzahlung
Korbmöbel Auszieh-Tische
Eimer-schränke Anrichten
Ledersofas Plüschsofas Stühle usw.

Möbelhaus
M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Fritz Papenheim
Fahrendellerstraße 24.
Tapeten
in großer Auswahl, geschmackvolle und neuzeitliche Muster.
LP31



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe T 17 kostenlos
Joh. Vaillant © Remscheid

An alle Asthmaleidende!
Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren. P. L. in P. — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbaren Erfolg damit. J. F. i. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei hartem Luftröhrenkatarrh gute Dienste getan. Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. R. Sch. in N.
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben Best.: Bals. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd liqu. aa. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 10% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.—. Zu haben in der Alte Apotheke, Einhorn-Apotheke. I 321
Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Müllers vergiß nicht den
Pumpernickel 'Westfalia'
aus der Feinbäckerei
Lonel Gerhard
Inh.: Hugo Hackert, Fernsprecher 599
Bochum, Hellweg 4
Zweiggeschäft
Friedrichstr. 2

Auf Kredit!

Wählen Sie

bei Ihren Einkäufen nur ein reelles und gut geführtes Geschäft. — Lassen Sie sich nicht irreführen durch verlockende Angebote. — Ich führe nur Qualitätsware in gediegener und eleganter Ausführung und gebe diese ab gegen

bequeme Teilzahlung!

Ich führe: Abteilung I: **Herren- u. Burschen-Konfektion** in mod. u. erstklassiger Ausführung
Ich führe: Abteilung II: **Damen- u. Backfisch-Konfektion** nur moderne Ausführung.
Ich führe: Abteilung III: **Sämtl. Manufakturwaren, wie Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Kleiderstoffe und Gardinen.**
Ich führe: Abteilung IV: **Mollige Federbetten, Bettfedern, Steppdecken, Inletts.**
Ich gebe sämtliche Waren **gegen mäßige Anzahlung bei geringer Abzahlung dem Käufer sofort mit.**
Ich kann **dieses, weil ich infolge Ersparnis v. großer Ladenmiete u. Personalspesen leistungsfähig bin.**

Bedienung streng diskret.
Keine Einkassierer. Keine Einkassierer.

Levy's Betten-Vertrieb
27 BOCHUM **Bongardstrasse** **27**
IIte Etage IIte
gegenüber dem Rathaus. **Kein Laden.**
Bitte auf Straße und Hausnummer achten.



PETZOLD & AULHORN A.G. DRESDEN
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Aug. Dolle, Bochum
Viktoriastraße Nr. 8, Fernsprecher Nr. 2513

Nordd. **Honig- u. Wachs-** **Werk**
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Wir empfehlen unser reichhaltig sortiertes Lager in

QUALITÄTS-CIGARREN

sowie sämtliche führende Marken in

CIGARETTEN.

Besuch des Lagers ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Gebr. Buxbaum
Tabakfabrikate en gros
jetzt Kaiserstrasse Nr. 24
Fernruf 3869 Fernruf 3869.

Ledersofas
ohne Anzahlung
liefert
M. Tolcziner,
Bochum, Obere Marktstraße 38a.

F. Schniewind, Bochum

Gegründet 1848.

Erstes Haus für Wohnungs-Einrichtungen.

Große Auswahl in kompletten Zimmern verschiedener Art. Einzelmöbel für jeden Zweck.
Vornehme Klubmöbel in Leder und Stoff.

Qualitätsarbeit. **Zeitgemäße Preise.**

Beachten Sie bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern Ecke Humboldt- u. Maarbrückerstraße.

Flügel und Pianos
Harmoniums
Kunstspielinstrumente
nur beste Fabrikate.

PIANOHAUS J. MARKS
KAISER WILHELM-STR. 6





FRIEDRICH-STR. 13
MUSIKHAUS J. MARKS
Sprechapparate
Marke „Grammophon"
Platten
stets neueste Aufnahmen

Tapeten
Wandstoffe
Linoleum

Schröder & Baum
Duisburg * Essen * Ruhrort * Dortmund
Bochum
Friedrichstrasse 9
Fernsprecher 352, 206.

Küchenherde

Die besten deutschen Fabrikate Küppersbusch- und Senking-Herde in allen Ausführungen, größter Auswahl zu niedrigsten Tages-Preisen.

Heinrich Heiland
Bochum
Muster-Lager: Brückstraße Nr. 21.

Ed. Köllermann

Rottstraße 39—41 Friedrichstraße 2.

Spezialhaus für
FEINE LEDERWAREN
Lederkoffer, Rohrplattenkoffer, Schrankkoffer.

Beleuchtungs- und Kunstgewerbehaus
Gustav Meyer

Wittenerstr. 12 Fernrut 3165.

Spezialgeschäft für elektrische Beleuchtung und alle einschlägigen Artikel.
Spezialität: Ia. Seidenbeleuchtungen.

Leinenhaus
Hermann Buschhoff
Bochum / Ecke Koch- und Harmoniestraße.

Anfertigung vollständiger Wäscheausstattungen. Steppdecken, Daunendecken, Federbetten, Metallbetten, Auflegematratzen, Weißlackeinzelmöbel

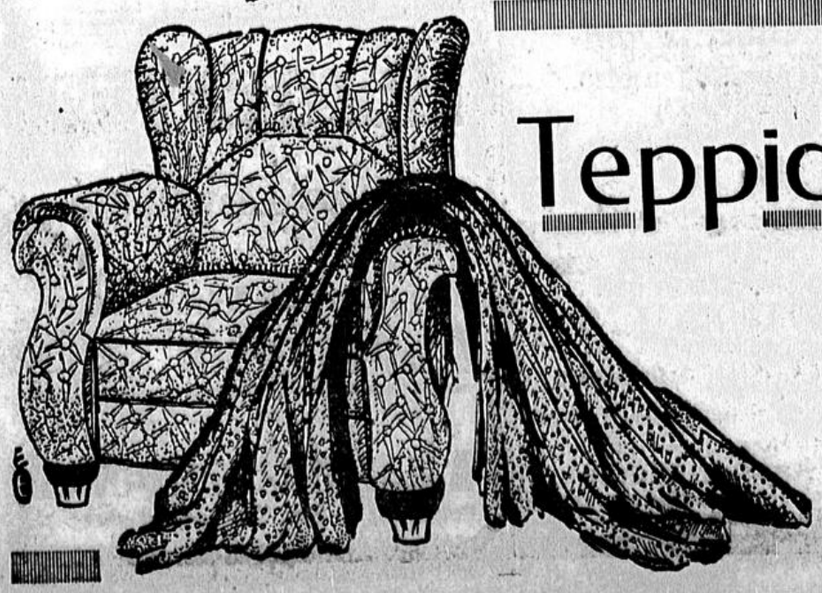
Gute Waren zu billigen Preisen

Für unser Heim

A. Reichenberg
Bochum, Obere Marktstraße 4—10
Filiale gegenüber der Post
Telefon 3397.

Bestes Einkaufshaus für Küchen-, Haushalt-, Galanterie-, Leder- und Spielwaren.

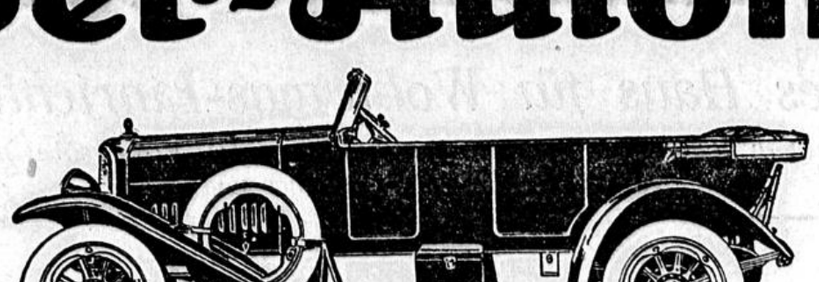
Seit 35 Jahren am Platze.



Für das gemütliche Heim:
Teppiche - Gardinen - Möbelstoffe
Verkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen!
ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

Stoewer-Automobile

Vier-Zylinder 9/32 PS



Sechs-Zylinder 12/45 PS

28 PS Schnell-Lastwagen für 1½–2 t Nutzlast.

Der wirtschaftliche und leistungsfähige Deutsche Qualitäts-Wagen modernster Konstruktion von solider Eleganz für höchste Dauerbeanspruchung.

Höchste Leistung und Stabilität! **Unerreicht gute Federung!**
Größte Wirtschaftlichkeit! **Geräuschloser Lauf!**

Sofort bezw. kurzfristig als Phaeton, Limousine und Innenfeuer-Limousine lieferbar.

Gewerkschaft Pluto

Bochum, Kanalstrasse Nr. 40. – Fernsprecher Nr. 4565–4569.

Auf
Kredit
liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.

Schweine-Kleinfleisch

frisch geschlachtete hiesige Ware netto 9 Pfund 3.40 Mark. Gebinde mit 30. 50 und 100 Pfd pro Pfund nur 36 Pfg. 2 rote Kugelkäse. 9 Pfd.. 4.50 Mark. 9 Pfd. roter Tafelkäse 4.50 Mark. 9 Pfd gelbe Nordmarkkäse 4.50 M. 9 Pfd dän. Edamerkäse 7.65 Mark. 9 Pf. dän. 20 pCt. Edamerk. 7.65 M.. 9 Pf dän. 20 pCt. Tafelkäse 7.50 M. 9 Pf dän 20 pCt. Steppenk. 7.50 M.. 9 Pf dän. 30 pCt. Schweizerk 9.90 M.. 9 Pfd ¼ fett Holsteinerkäse 5.20 M.. 9 Pfd ½ fett Holsteinerkäse 7.20 M. 9 Pfd. ostpr. Vollfettkäse 12.40 M.. 9 Pfd. ger. hiesig. fett Speck 11.70 M 9 Pfd ger hiesig. durchw Speck 11.25 Mark, 9 Pfd. ger. Schweinsköpfe 4.50 M.. 9 Pfd. Cervelatwurst 16.20 M 9 Pfd grobe Mettwurst 16.20 Mark. 9 Pfd. ger Conf.-Rotwurst 4.95 M.. 9 Pfd ger Conf.-Leberwurst 4.95 M. 4-Literdose Rollmops 3.90 Mark. 4-Literdose Bism.-Herinae 3.90 Mk.. 4-Literdose Bratherinae 3.90 Mark. freibleibend ab hier Nachnahme

H. Krogmann, Nortorf i. Holstein
gegründet 1902
Aeltestes Versandgeschäft am Platze

Jeder Kunde erhält einen Luftballon.

Heute **MISCHKOWSKI's** letzter
Kunden-Werbetag

Es erhält jedermann auf
Teilzahlung gegen bequeme **Ratenzahlungen**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe
Mäntel und Kleider für Damen, Mädchen und Kinder
Damen- u. Herren-Wäsche, sowie alle Manufakturwaren

Spezialabteilung in:
Bettinletts, Bettfedern, Steppdecken und Gardinen.

Zur Konfirmation und Kommunion:
Anzüge und Kleider in großer Auswahl.

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.

Bochum Brückstr. 27. **Max Mischkowski** **Bochum** Brückstr. 27

LM15

Kinder erhalten Bilderbücher.

Extra billiger Osterverkauf!

Hüte für Frühjahr und Sommer
nur moderne Formen in Stroh u. Seide von **3.–** bis **10.– Mk.**

Alte Hüte werden nach den neusten Modellen schnell und preiswert umgepreßt.

Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, I. Etage.
(Im Intimen Theater) LT3

Wir empfehlen unsere fachmännisch geleitete
Reparatur-Werkstatt
für
Starter-Batterien
aller in- und ausländischen Typen, sowie
Accumulatoren
in Glas- und Celluloidgefässen.
Grosses Lager in **neuen Batterien.**
Lade-Station
Geladene Reserve-Batterien stets am Lager.
Accumulatoren-Industrie G. m. b. H.
Bülowstraße 24
Telefon 3099 Nebenanschluß und 2830 Geschäftsführer Weißenbruch. a7029

Anticholelith
beseitigt unter Garantie **Nieren-** und
Gallensteine.
Blutarmen wie Gallensteinleidenden ist **Minaty's Blutextrakt** ganz besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage Alte Apotheke, Bochum am Markt.

Erstklassige Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt, in allen Preislagen zu günstigen Zahlungsbedingungen liefert an Private.

Schwartmann & Pollmann, Pianofortefabrik Wattenscheid, Hochstraße 55. Telephon 2512.

Futter-kartoffeln
hat preiswert abzug.
H. Barenberg,
Kreuzstraße 11.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß

Bochumer  **Schlegelbräu**

von keinem anderen Bier an Güte, Wohlgeschmack u. Bekömmlichkeit übertroffen wird.
Versuch beweist Tatsache.

Herde
erstklassige Fabrikate mit u. ohne Kohlenwagen. (LX17 Teilzahlg. gestattet.
Ehrenfelder Möbelhaus
Boch., Jägerstr. 2, Ecke Kronenstraße.

+ Tuberkulose +
krofulose kann geheilt werden durch
Görigin-Tuberkulosemittel.
Bleichsucht und **Blutarmut** durch Görigin I. Glänzende Erfolge, bedeutende Gewichtszunahme.
Blutreinigungs-Kräutertablette „Zet 26".
Zu haben in der
Kronen-Apotheke, Bochum,
Brückstrasse 68. Man verlange Prospekt.

Gewerkschaft Brunhilde
Reichsbank-Giro-Konto — BOCHUM — Fernruf Nr. 3233

Abteilung
BAU-STOFFE:
Ziegelsteine, Dachziegel, Verblender, Kalk, Zement, Kies, Gerüst-Ketten, sämtliche Baugeräte u. s. w.
alles aus Vorrat oder sofort ab Werk preisgünstig lieferbar.

Der Vorratsschrank

wird am besten wertbeständig aufgefüllt durch den Einkauf eines oder mehrerer
Westfälischer Knochenschinken.
Von einer heute eingegangenen Sendung empfehle ich daraus:
Hochprima Westfälische
Knochenschinken
heute vorgewogen, Pfund **1.80** Mark.

A. Barenberg, Bochum
Rottstraße 8–10. **Fernsprecher 244.**



Sprechapparate
Marke „Grammophon"
Große Auswahl
Platten (neueste Aufnahmen)

MUSIKHAUS J. MARKS
BOCHUM, FRIEDRICHSTRASSE 13

Erstklassiges Sandsteinmaterial

für alle Ausführungszwecke, **Marmorsteine,** hammerrechte **Sockelverblendung, Sohlbänke, Fensterbänke, Sandsteinstufen, Abdeckplatten,** u. s. w. liefern preiswert
Steinbruchbetrieb und Steinhauerei
Hanefeld & Köster, Bochum
Brenschederstraße 56
Ia. Referenzen. / Gute Abfuhr. / Fernruf 400.

Wenn Sie einen billigen und doch guten
Klubsessel
kaufen wollen, dann besuchen Sie meine
Musterlager Antoniusstrasse 1a.
Sie finden dort eine große Auswahl in nur selbsthergestellten Klubsesseln in allen Arten und Formen, in Stoff und Leder. — Spezialwerkstatt für moderne Klub- u. Ledermöbel.
Kaspar Diemel,
Bochum, Antoniusstrasse 1a.
Hernerstraße 83.

Die Wirtschaft der Woche.

Die wirtschaftliche Sensation der Woche erlebten wir in der Bekanntgabe des Gesetzentwurfs der Reichsregierung zur endgültigen Lösung der Aufwertungsfrage. Die bisher in der dritten Steuernotverordnung gesetzlich festgelegten Aufwertungssätze für Hypotheken, Grundschulden und andere derartig gesicherte Forderungen sollen von 15 Prozent auf 25 Prozent erhöht werden, wobei allerdings diese Zusatzaufwertung hinsichtlich ihrer Verzinsung und Tilgung eine besondere Regelung erfahren soll. Auch die Aufwertung öffentlicher Anleihen, besonders der Vorkriegs-, Kriegs- und Sparprämienanleihen ist auf eine neue Basis gestellt worden. Sie werden in eine Anleiheablösungsschuld des Reiches umgewandelt und mit 5 Prozent aufgewertet. Für Altanleihebesitzer ist neben einer bevorzugten Behandlung eine Prämienauslosung vorgesehen, sodaß ein Teil der Altanleihebesitzer eine Aufwertung bis zu 25 Prozent erhält. Mit diesen Gesetzentwürfen, deren Durchführung übrigens letzten Endes von der weiteren Gestaltung der Reichsfinanzen endgültig abhängen wird, will die Reichsregierung die Aufwertungsfrage endgültig lösen. Das ist natürlich cum graxo Salis aufzufassen; denn wenn eine andere noch aufwertungsfreundlichere Regierung ans Ruder kommen sollte, wird sie ganz sicher auch dieses Problem neu anfassen. Dazu schneidet es zu tief in die wirtschaftlichen Belange größter Volksschichten ein. Mit ihm stehen und fallen viele Existenzen, und die Auswirkung auf unser gesamtes wirtschaftliches Leben ist von der größten Tragweite. Die Beratung des ziemlich umfangreichen Gesetzentwurfs (58 Paragraphen) im Reichsrat soll so gefördert werden, daß er bereits Anfang April dem Reichstag zugehen kann.

In der Wirtschaftskrisis des Ruhrbergbaues ist inzwischen auch noch keine Wendung zum Besseren eingetreten. Im Gegenteil ist als eine neue Schwierigkeit die Lohnfrage hinzugetreten, die durch einen Schiedsspruch mit einer nicht unbeträchtlichen Lohnerhöhung vorläufig entschieden worden ist. Die Arbeitgeber haben den Spruch jedoch mit Rücksicht auf die schlechte Lage des Bergbaues abgelehnt. Es wird also wohl zu neuen Verhandlungen mit dem Ziele auf Verbindlichkeitserklärung des Spruches kommen.

In der Neubildung des Kohlensyndikats ist man in den letzten Wochen auch noch nicht viel weiter gekommen. Vielen wird es unbekannt geblieben sein, warum man gerade jetzt diese für die gesamte Kohlenwirtschaft sehr wesentlichen Verhandlungen führt. Das kommt so. Die jetzige Ruhrkohle A.-G. ist bekanntlich im September 1924 unter einem starken Druck des Reichswirtschaftsministeriums zustande gekommen. Sie war ein Notbehelf, durch den wichtige Fragen wie die der Handelsorganisationen und des Selbstverbrauchs, die jetzt wieder eine entscheidende Rolle spielen, garnicht endgültig entschieden worden waren. Man wurstelte auf dem Wege eines Kompromisses so fort, bis sich immer mehr herausstellte, daß dieser Vertrag den heutigen Marktforderungen: „Preissenkung bei Absatzsteigerung" nicht gerecht werden konnte. Das sah man auch im Reichskohlenrat — der höchsten Instanz unserer Kohlenwirtschaft im Reiche — ein und verweigerte die auf Grund des Kohlenwirtschaftsgesetzes erforderliche Genehmigung des Vertrages von 1924. Es war also notwendig, über den Syndikatsvertrag erneut zu verhandeln. Diese Verhandlungen sind nun schon seit geraumer Zeit im Gange, ohne bisher zu einem Ergebnis geführt zu haben. Der neueste Vorschlag: getrennte Behandlung des Auslands- und Inlandsmarktes, hat auch keine Gegenliebe gefunden. Schließlich aber wird man sich dennoch einigen müssen, wenn man die Stabilität des Kohlenmarktes durch eine wüste Preistreiberei nicht gefährden will, durch die nicht nur der Bergbau, sondern auch vor allem der Eisenmarkt schwer in Mitleidenschaft gezogen werden könnte, wenn es dem Ausland möglich würde, mit verschleuderter deutscher Kohle noch billiger zu produzieren als es jetzt schon tut.

Eine Katastrophe wirtschaftlicher Art ist wieder einmal die Handelsbilanz für den Februar 1925, die soeben bekannt wird. Nahezu eine halbe Milliarde Reichsmark Einfuhrüberschuß! Die Hoffnung, daß mit Beendigung der zollfreien Einfuhrkontingente diese Passivität nachlassen würde, hat sich also nur ganz gering erfüllt. Die Zahlen lauten genau: im Januar 674,1, im Februar 493,3 Millionen Mark Einfuhrüberschuß. Volkswirtschaftlich bedeutet das eine gewaltige Verschleuderung von Nationalvermögen und eine Zunahme der Verschuldung Deutschlands an das Ausland. Wie wir die Lasten des Dawesplanes, der eine Steigerung der deutschen Ausfuhr für die Möglichkeit der Zahlung zu Grunde legte, angesichts solcher Zahlen tragen sollen, bleibt ein großes Rätsel.

Einen Gradmesser der Wirtschaftskonjunktur bildeten auch die beiden großen Messen der letzten Woche, von denen die Kölner Messe nach einem recht flauen Anfang einiges Geschäft gebracht hat, während die nordische Messe in Kiel einen absoluten Mißerfolg bedeutet. Es hat eben niemand Geld, etwas zu kaufen.

Ermutigend war einzig und allein die in der letzten Woche abgehaltene Generalversammlung der Reichsbank und die Bekanntgabe ihrer Jahresbilanz. Es hat aller möglichen Kunstgriffe bedurft, das Ergebnis in Gestalt des Reingewinns auf nur 9 Millionen Goldmark herabzudrücken. In Wirklichkeit hätte man ebensogut wie 10 Prozent Dividende auf 20 und 30 Prozent herausrechnen können. Jedenfalls ist die Lage des Instituts glänzend und man begreift nicht, warum man überhaupt s. Zt. die Reichsbankaktien im Verhältnis von 2:1 zusammengelegt hat. Gegenüber dieser Bilanz bleiben die Abschlüsse anderer Großbanken, die in der letzten Woche gleichfalls veröffentlicht wurden, doch etwas zurück. Immerhin sind auch bei der Deutschen Bank wie bei der Darmstädter und Nationalbank 10 Prozent Dividende herausgekommen. Bemerkenswert war die Eröffnung, daß die Unkosten der Banken fast 80 Prozent des Reingewinnes verschlingen.

Man dürfte gespannt sein, wie die Börse auf die Aufwertungsgesetzentwürfe reagieren würde. Jedenfalls kam es anders, als viele glaubten. Nach anfänglichem großen Geschäft in 5prozentiger Reichsanleihe ging der Kurs auf der ganzen Linie erheblich zurück, da die Spekulation bei der Aufwertung schlecht wegkommt. — Auf dem Aktienmarkt war die Stimmung lustlos, die Kurse rückgängig. Geld ist genug da. Es fehlt an einem größeren wirtschaftlichen Anstoß. Aber woher soll der jetzt kommen?

Dr. J.

Briefkasten.

„Alter Abonnent, Lydia." In Ihrem Falle hätte die Räumungsklage wahrscheinlich Aussicht auf Erfolg. Sie ist beim Mietsgericht (Amtsgericht) vorzubringen.

Bochum. Bei einem Dollarstande von 40 Mark waren 8000 Mark im Jahre 1919 840 Goldmark.

A. E. 29, Weitmar. 1. Falls den Dauerangestellten keine Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenfürsorge gewährleistet ist und auch die sonstigen Voraussetzungen zur Befreiung von der Kranken- und Angestelltenversicherungspflicht nicht erfüllt sind, sind sie, bis zur Ueberschreitung der Versicherungsgrenze, sowohl kranken- als auch angestelltenversicherungspflichtig. 2. Ja, nach § 616 BGB. wird der zur Dienstleistung Verpflichtete der Anspruch auf die Vergütung nicht dadurch verlustig, daß er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird. Er muß sich jedoch den Betrag anrechnen lassen, welcher ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtung bestehenden Kranken- und Unfallversicherung zukommt. 3. Falls besondere Vereinbarungen nicht vorliegen, richtet sich die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Gehalts nach dem unter 2. angeführten § 616 BGB. 4. a) Der Beamte hat dreimonatige Kündigung und wird nach längerer Dienstzeit unkündbar angestellt, während der Dauerangestellte einmonatige Kündigung hat und nicht unkündbar angestellt wird. Außerdem ist die Kündigung eines Beamten nur unter besonderen Voraussetzungen möglich. b) und c) Der Unterschied zwischen den Beamten und Dauerangestellten ergibt sich aus den vorherigen Beantwortungen.

Gute Aussicht. Wir können Ihnen nur raten, sich selbst bei etwa in Betracht kommenden Krankenanstalten zu melden. Aussichten, Vorbedingungen und Einkommensverhältnisse sind uns nicht bekannt. Verschaffen Sie sich die entsprechende Fachpresse.

„Seemann". Wenden Sie sich an den Deutschen Schulschiff-Verein in Bremen, Herrlichkeit 5. Sie werden dort nähere Auskunft erhalten.

Reichspräsidentenwahl

Otto Braun Preußischer Ministerpräsident a. D., Berlin	○
Dr. Heinrich Held Bayrischer Ministerpräsident, München	○
Dr. Willy Hellpach Badischer Staatspräsident, Karlsruhe	○
Dr. Karl Jarres Reichsminister a.D., Oberbürgermeister, Duisburg	⊕
Erich Ludendorff General der Infanterie a. D., München	○
Wilhelm Marx Reichskanzler a. D., Berlin	○
Ernst Thälmann Reichstagsabgeordneter, Hamburg	○

Beabsichtigen Sie Ihr Heim durch Anschaffung einer Küche, eines Schlaf-, Speise- oder Herrenzimmers zu verschönern, so versäumen Sie nicht, meine

Ausstellung in guten bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen

zu besichtigen. Meine Preise verstehen sich franko Haus, wohnfertig aufgebaut. Auf Wunsch gewähre ich Zahlungs-Erleichterungen.

Carl Eigen jr., Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen, **Feldstraße 4** (Nähe Brück- u. Kanalstr.)



Promenadenwagen
Sportwagen mit Verdeck, von Mk. 35.00 an
Peddigrohrwagen von Mk. 60.00 an
moderne Formen,
Opelwagen ist der Beste!
Kinderwagen-Spezialgeschäft **W. Ruelius**
Telephon 2163 Bochum Hattingerstr. 50
Zahlungserleichterung.

Reichskurzschrift
(Deutsche Einheitskurzschrift)
Neuer
Anfängerlehrgang
beginnt Montag den 6. April, abends 8 Uhr in der Schule Humboldtstr. 18 (Baracke).
Anmeldungen nimmt entgegen
O. Kramp, Clemensstraße 33, geprüfter Kurzschriftlehrer

Kaufm. Privatschule
M. Pyra
zu beachten
nur Rottstraße Nr. 37
am Bahnübergang
Beginn neuer Kurse 1. April.
Auch Abendkurse.
Gegr 1894 Telefon 1364

Verlangen Sie überall die


5 ₰ i.K.
Qualitäts-Zigarette
volles Format, vornehme Ausstattung.
A·M·ECKSTEIN & SÖHNE·DRESDEN

Drähte
verzinkt und roh. Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie, kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum, unter den Linden 28-30

Wagen- u. Waggondecken, Auto- u. Wagenpläne, Pferdedecken, Schützenzelte u. Budentücher
liefert zu Fabrikpreis
ESAG Eller Segeltuch A.G. Elberfeld
Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24, Fernsprecher 2362.

Auto
4 Zyl., für 4 Personen, 6/12 PS., prima Bereifung, versteuert, im Betrieb, billig zu verkaufen. (96676
Thomessen, Beethovenstr. 7.

Motorrad
N. S. U.
4 PS. u. 1½ PS. zu verkaufen. Helenenstr. 6, Handl.



Korbmöbel
Peddigwulstsessel von Mk. 12.50 an
bis zu den feinsten Ausführungen
Japantaschen
Reisekörbe
Marktkörbe
Sämtliche vorkommenden Reparaturen gut u. billig.
Korbwaren-Spezial-Geschäft **W. Ruelius**
Telephon 2163 Bochum Hattingerstr. 50
Zahlungserleichterung.

Brauns' »Citocol«

Nett gekleidet ist das Kind,
weil die Mutter seine Kleidchen aus Wolle, Baumwolle, Seide usw. ohne Kochen selbst auffärbt
mit Brauns' Kalkfarbe »Citocol«
In allen Drogerien, Apotheken usw. erhältlich.

Gut erh. weißer Kinderwagen z. verkaufen. Viehofer Str. 39, pt., links.

Karre Schweine-strohdünger billig zu verkaufen. Tiek, Robertstr. 99.

Gut erhaltenes Schlagzeug billig zu verkaufen. Ehrenfeldst. 77, o. r.

Ledertornister billig zu verkaufen. Hedwigstr. 18, II, l.

Zinkbadewanne billig zu verkaufen. Weitmar, Hattinger Str. 144.

Offene Stellen

Männlich

Lebensmittel-Filialbetrieb welcher noch mehrere Filialen eröffnet und den Großhandel resp. Agenturen mit ausbauen will, sucht einen tüchtigen Kaufmann als

Teilhaber

Etwas Barkapital und ein gut gelegenes Geschäftshaus, welches sich für eine Großhandlung eignet und einrichten läßt, erwünscht.

Ausführl. Angeb. unt. J. W. 96605 an die Geschst. dies. Ztg

Vertreter

für leichtverkäuflich. Fabrikbedarfs-Artikel gesucht. Arbeitsfreudigen Herren biete bestbezahlteste Lebensexistenz. Off. unt. S. U. 234 a. d. Geschäftsst. d. Bl. (LM1e

Wir haben unsere

Alleinvertretung

für den Stadt- und Landkreis Bochum per 1. April 1925 neu zu vergeben. Es kommt nur eine allererste, unbedingt seriöse Verkaufskraft gesetzten Alters in Frage, die schon seit vielen Jahren als Vertreter erster Häuser mit gutem Erfolg tätig war und sich verpflichtet, ausschließlich nur für uns zu arbeiten. Beste Einführung bei en Feinkost-, Kolonialwaren- u. Konfitürengesch sowie Fleischereien u. Konditoreien erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Gute Verdienstmöglichkeit wird von uns zugesichert. Wir vergüten eine Provision bis zu 20%. Ausführliche Angebote erbeten an **Verkaufsbüro der Schnellwaagenfabrik G. m. b. H., Karlsruhe i. B., Riefstahlstraße 5.**

Wir suchen einen soliden

Reisenden

aus der **Branche**, der **gute** Empfehlungen und Erfolge nachweisen kann.

Jos. Linz & Sohn
Tabakwaren-Großhandlung.
Fernruf 4450.

Bewachungsgesellschaft des Industriegebietes sucht für

Kundenwerbung
erstklassige Kraft.

Nur Bewerber, die in ähnlichen Stellungen bereits tätig waren und Erfolge nachweisen können, wollen Offerte mit ausführlichem Lebenslauf einreichen unter L B 14 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkaufskanonen

gegen höchste Provision für vornehme, angenehme Reisetätigkeit bei Privatkundschaft in Bochum u. Umgegend gesucht. Nur routinierte Herren wollen sich bewerben unter H. L. 96551 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für kaufm. Büro eine tüchtige

Arbeitskraft

die auch die Schreibmaschine bedient, sofort gesucht. Selbstgeschr. Lebenslauf unt. Beifügung der Zeugnisabschriften erbeten unt. G. S. 96582 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Für eine führende Zwieback-Keks- u. Gebäckfabrik
welche nur Qualitätswaren liefert, werden allerorts **fleißige**

Herren

gesucht, welche in Kolonialwaren, Bäckereien und Feinkostgesch. gut eingeführt sind Gefl Angeb unter E. W 96612 a d. Geschst. d. Ztg.

Für meine Abteilung **Herren-Konfektion** suche ich zum 1. 4. event. 1. 5. bei hohem Gehalt einen gewandten, tüchtigen

Verkäufer.

Es wollen sich nur Herren melden, die in besseren Häusern tätig waren. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an **I. Perl, Essen,** Burgstrasse 22.
a7469

Wer übernimmt eine **Filiale?** Beruf und Wohnort Nebensache. Kenntnisse, Kapital oder Lager nicht erforderlich. Monatl. Gewinn ca. 5 600 Mark. Interessenten wollen sich unter **P. 372** a d **Ann.-Exp. d. Aachener Lese-Gesellschaft Aachen** wenden. (i.A37

Tüchtiger

Konditorgehülfe,

welcher auch die Feinbäckerei versteht bei gutem Lohn gesucht. a7453
Konditorei Stölting, Königsallee 32.

Medizinaldrogerie

sucht per sofort

Volontär u. Lehrling.

Off. unt. K. M. 96427 an die Gesch. dies. Ztg.

Wir suchen zur Bearbeitung des
rhein.-westfäl. Industriegebietes
einen tüchtigen

INSPEKTOR

Festes Gehalt, Tagegeld u. Fahrkosten sowie hohe Provisionen

werden vergütet. — Auch wird eine Provisionsbeteiligung aus dem von den zugeteilten Organen gewonnenen Geschäft eingeräumt.

Vertrag mit der Generaldirektion

Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, sind zu richten an die

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M., Taunusanlage 18. AM5

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Tüchtige, solide

Maler-Gehülfen

sofort gesucht. Verlangt wird nur erstkl. Leistung gegen gute Bezahlung.
Wilh. Gebhardt, Malermeister, Alsenstraße 7. Telephon 2310. 96664

Jüngerer Dekorateur

per sofort für unsere Gardinen- u. Dekorations-Abtlg. gesucht. Es wollen sich nur durchaus tüchtige Kräfte melden, die selbständig Dekorationen aufhängen und gute Referenzen nachweisen können.

Borgzinner & Co.

Lohnenden Nebenerwerb
sucht kaufm. Angest. ohne Kap., ev. auch weibl. gut. Vertret. oder Filiale. — Angebote unt. V. S. 96549 a. d. Geschst.

Wir suchen
sofort einen tüchtig. unverheir. a7479
Chauffeur
f. Personenwag.
E. Knauf & Co.
Friederikastr. 8.

Für
Bielefelder Wäsche
Reisender
gesucht. Herren mit Kundenkreis bevorz. Ang. u. B H 96682 an d. Gesch. d. Bl.

Ein tüchtiger, selbständiger
Auto-Monteur
gesucht. 96546
Gustavstraße 20.

Streumehl-Fabrik
sucht bei der Bäckerkundsch. eingeführte möglichst branchek.
Vertreter
u. erb. Angebote m. Refer. unt. K. W. 2159 an Ala, Haasenstein u. Vogler, Köln. AM56

Jazz-Band!
Für den 4. April wird nach auswärts tücht. Jazz-Band-Schläger mit Instr. gesucht. Meldung. Leo Sander, Roonstraße Nr. 52.

Schneidergeselle
gesucht. 96611
Hattinger Str. 82.

Tüchtiger
Rockschneider
und
Tagschneider
sofort gesucht.
Fr. Dreher, Friedrichstraße 25.

Stoffhändler
welche a. Privatk. verkaufen, besorgen wir guten leichten Nebenverd. Auskunft kostenl. Senden Sie Ihre Adr. an Atorf & Putzer, Elberfeld, Ernststr. 5.

1 bis 2 lg. ordentl.
Schneidergehilfen,
die sich weit. ausbilden woll., bei Dauerstellg. sof. gesucht. Gute Kost im Hause. — Ang. u. R. M. 96447 a

Viel Geld!
verd. strebs. Pers. durch Verkauf von prachtv. Kunst- und Gemäldekart. Sich. Existenz od. Nebenverdienst. Kollekt. m. bewährt. Verkaufssystem M. 2,— Nachn. Ausk. Rückporto. Postfach 323, Hamburg 36/96 N.,

Malergehilfen
gesucht.
Karl Fuest, Altenbochum, Wasserstraße 44.

Vertreter
für den Verkauf m. Holzrouleaux u. Jalousien gesucht. Hohe Provision.
Karl Nesel, Neurode in Schles.

Tüchtige
Einkassierer
geg. hohe Provision per sofort gesucht. Kaution u. Fahrrad Bedingung.
Versandhaus „Glückauf", Herner Straße 6.

Suche per sof. o. später tüchtig. a7446
Friseurgehilfen
der a. in Haararb. etw. bewan. ist.
Joh. Göll, Haltingen, Hüttenstraße 2.

Tüchtiger
Bäcker- u. Konditor-Gehilfe
gesucht. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. 96713

Tücht. Schachtmeister
für umfangreiche Kanalisationsarbeit. von größ. Verwalt. gesucht.
Ang. u. L M 26 an die Geschst. ds. Bl.

Ein selbständiger
Bäckergehülfe
der auch Konditorei versteht, f. Königswinter Ofen gesucht. Zu erfr. unt. 96547 in d. Gesch. d. Bl.

Suche für meine Medizinal-Drogerie per April einen
Lehrling
Engel-Drogerie, August Walger, Bochum, Dibergstraße 1.

Schachtmstr.
energisch u. zuverlässig, mit all. Arbeiten vertraut, n. Langendre. gesucht. Meldung. u. P. M. 7471 a. d. Geschst.

Gärtnerlehrling
kräftiger, mit guter Schulbildung, ges. Mit Schlußzeugnis vorzustellen
Gärtnerei Wilh. Bürvenich, Wrangelstraße.

Welch. Schneid. tief. Maßanzug
g. a. neues Herr.- o. Damenfahrr. d. Angeb. unt. E. R. 96702 a. d. Geschst.

Kräftiger Junge
im Alter von 15 b. 16 Jahr mit guter Handschrift gesucht. Pieperstr. 25, 1. Et.

Weiblich

Wir suchen:
tüchtige allererste

Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Damen-Konfektion Kleiderstoffe Gardinen

Es wollen sich nur **durchaus erfahrene** Damen melden, welche nachweislich erfolgreich in größeren Häusern tätig waren. Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbitten

Gebr. Kaufmann
Essen, Limbeckerstr. 45-47.

Für das Beamten-Kasino
eines größeren Werkes in der Nähe von Bochum wird eine tüchtige, selbständige

Köchin

sofort gesucht. — Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter L. M. 7451 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erstklassige

Stenotypistin

für Vertrauensstellung gesucht. Mindestanforderung 180 Silb. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter P. M. 18503 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiges, erfahrenes

Haus- u. Küchenmädchen

zum 1. April gesucht — Meldung Geschäftszimmer Offiziersheim, Münster i. W., Schloßplatz 8.

Bess. ländl. Haushalt 2 Pers., sucht
Mädchen
Eine Kuh ist zu versorgen. a7466
Röchling, Langendreer, Nähe Hemminger Brauerei.

Tüchtiges
Mädchen
für Haushalt, welch. auch kochen kann, gesucht. 96683
Röders Fahrrad-Haus, Hellweg 20.

Suche per sof. ein bess., fleiß., sauber.
Mädchen
oder einfache Stütze, welche kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Nur solche mit gut. Zeugnissen wollen sich melden. Frau Jul. Jacobi, Alleestr. 36.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
nicht unt. 18 Jahr. für vormitt. gesucht. Jakobstr. 1, 2. Etg.

Für sofort Dienstmädchen gesucht.
Fr. Hugo Boh.
Weitmar, Hattinger Str. 79.

Ein mit allen Hausarbeit. vertr. und im Kochen perf.
Küchenmädchen
oder
einfache Stütze
gesucht LB78
Meldungen Bahnhofstr. 29

Ordentliches Mädchen
für alle Arb. ohne Wäsche für sofort gesucht.
Große Beckstr. 13.

Sauberes
Mädchen
nicht u. 20 J. alt, w. zu Hause schlaf. kann, für kl. Haushalt sofort gesucht. Brückstraße Nr. 33, rechter Aufgang.

Reiteres, zuverläss.
Mädchen
in Dauerstellung gesucht. Gute Empf. Bedingung. Näher. Lindner, Pieperstr. Nr. 2a, im Laden.

Ein im Kochen und alle Hausarb. erf.
Mädchen
gesucht. Meldung vor 11 Uhr und ab 4 Uhr. a7455
Frau Justizrat Hünnebeck, Kaiserring Nr. 39.

Mädchen
für ½ Tage gesucht. Wittener Straße 77.

Ein ordtl., braves
Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erf., gesucht.
H. Fiege, Restaurant, Bahnhofstr. 24.

Für Geschäftshaushalt ein älteres
Mädchen
welches in Küche u. Haus erfahren ist und auch etwas nähen kann, zum 15. April od. 1. Mai gesucht. 96545
M. Jacobs, Wittener Str. 116.

Fleißige, ehrliche
Waschfrau
mit Empfehlungen gesucht. 96632
Bödestr. 47, 1. Et.

Tüchtiges, evangel.
Morgen-Mädchen
aus ordtl. Familie gesucht. 96690
Frau v. Zaluskowski, Grumme, Vierhausstr. Nr. 75.

Morgen-Mädchen gesucht. 96698
Dibergstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

In kinderl. Wirtschaftshaushalt auf dem Lande sof. ein tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. 96566
Hinkefent, Hösel bei Kettwig, Schliggerhaus.

Ich suche für den 1. od. 15. Mai weg. Verheir. d. jetzig. e. ev., durchaus tücht.
Hausmädchen,
nicht u. 18 J. Pers. Vorstellg. nach vorher. telephon. Anmeldung erw. a7450
Frau Fabrikant Weingeler, Herbede-Ruhr, Hauptstr. 74. Tel. 139 und 140 Amt Witten.

Ein in allen H.-arbeit. erf. ordtl.
Mädchen
für dreiviertel Tage per sofort ges.
Baugesch. Lotz, Josefstr. 1.

Mädchen
für ½ Tage gesucht. Gabelsbergerstr. 58, 2. Etage. 96607

Suche für meinen kleinen Haushalt (1 Kind) solides
Mädchen
das in Küche u. Hausarbeit erf. ist. Gute Zeugnisse Vorbedingung. Gartenstr. 12 pt. am alten Stadtp. (2 mal läuten).

Eine in Hausarb. erfahrene
Frau od. Mädchen
auf ½ Tage gesucht.
Frau Postmeister Scheele, Poststr. 55.

Aelteres
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit zum 1. 4. gesucht.
Brinkmann, Wiemelhauserstraße Nr. 105, Kasino Deutsch-Lux.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
für ½ oder ¾ Tage gesucht.
Zu erfr. unt. 96539 in der Gesch. d. Bl.

Putzmädchen gesucht.
Königsallee 24, Zigarrengeschäft.

1. Verkäuferin
per 1. Mai gesucht. Bewährte Kräfte m. Verkaufstalent und Pflichtgefühl bitte ich um Zeugnisabschriften. Pension im Hause. a7464
A. Niehage, Herne, Bahnhofstraße.

Stellen-Gesuche

Tätige Beteiligung

sucht Kaufmann mit ca. 20 Mille an gutem Unternehmen bei Sicherstellung Ausführliche Angebote unter O. B, 96613 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger Mann

sucht Stellung als **Bürogehilfe.** Perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben und Buchführung. Gefl. Angebote unter O. J. 96656 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Lastfahrten - Möbeltransporte

übernimmt billigst
Joh. Uhe jr.
Teleph. 2099 Bochum Ottostr. 46

Wer wäscht u. macht die Wäsche **schrankfertig?**
Angeb. unt. G. H. 96124 a. d. Geschst.

Männlich

Zuverl., fleiß. Mann
verh. 32 J. alt, m. gut. Verkaufstalent, sucht Stellung bei Brutfabr. o. Wurstfabrik. Branche gl. Bewerb. w. acht J. selbständ. Lager u. Teleph. vorhanden. Angeb. unt. M. N. 96712 an d. Geschst.

Maler- u. Anstreicherarbeit.
sucht bei bester Ausführung und billigster Berechnung. 95986
G. Kenter, Friedrichstraße 15. 2. E.

Sämtliche
Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen
fachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Baetgen, Maarbrückerstr. und Humboldtstr.-Ecke Tel 2832.

Weiblich

Zwei junge Frauen suchen
Putzstelle
gleich welcher Art. Ang. u. A L 96561 an d. Gesch. d. Bl.

Staatlich geprüfte
Wochenbettpflegerin
sucht für sofort od. später Beschäftigung.
Ang. u. S L 96587 an d. Gesch. d. Bl.

Damen-Hüte
w. nach den neuesten Modellen umgearbeitet
Schöne Auswahl in fertigen Hüten ständig am Lager
Frau Winkler, Dorstener Str 13 a. 1. Etage.

Damen- u. Kindergarderobe
auch für Knaben, sowie Wäsche, wird preiswert und gut angefertigt.
Ang. u. B G 96636 an d. Geschst. d. Z.

Lagerplatzgelände bzw. Betriebsgelände

ca. 2000 qm groß, allseitig durch Bauten eingeschlossen. im Mittelpunkt der Stadt gelegen. für alle Betriebszwecke geeignet ganz oder geteilt zu vermieten.
Näh. **Heinr. Knüwer, Baugesellschaft m. b. H.,** Ottostraße 66 I (Knüwerweg) a6977

Wohnungs-Tausch.

Essen 2 g. 2—3 Z. i. Boch. z. tauschen ges. Z. erf. R. Bertstraße 79¹, 1. Etg.

Abgeschlossene 3-Zimm.-Wohn. m. Speisekammer u. Balkon, geg. gleiche oder größere zu tauschen gesucht. Ueberdick, Alsenstraße Nr. 14.

Zu vermieten

Nur für Mitglieder.
Zum 1. April d. Js. zu vermieten ist die Wohnung: Sternstraße 3a, Erdgesch. rechts, bestehend aus 3 Räumen.
Schriftl. Bewerbungen sind bis Dienstag, den 31. März d. Js., mittags 12 Uhr, an das Geschäftszimmer, Clemensstr. 27, zu richten.
Vermietungs-Termin: Dienstag den 31. März d. Js., abds. 6½ Uhr, daselbst.
Gemeinnütziger Wohnungs-Verein zu Bochum e. G. m. b. H.

Achtung!

3 große Büroräume auch für Lagerräume geeignet, sowie Garage für 1—2 Autos und evtl. 4 Zimmer in wunderbarer Lage eines Vorortes sofort zu vermieten.
Anfragen unter Telefon-Nr. 2226.

Wohnungen

Wohn. v. 2 Z. u. 1 Mans. z. verm. R. f. t. erf. Z. erf. i. d. Geschst. 96604

Gewerblicher
Raum
sofort zu vermieten.
Hofmann, Weitmar-Engelsb. Hammerstraße 29.

Möbl. Zimmer

Sauberes
Parterre-Zimmer
für zwei Herren sofort zu vermieten. Ang. u. W M 96639 an d. Gesch. d. Bl.

Schönes
möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Moltkemarkt 7, pt.

Gut möbl. Zimm. an bess. Hrn. ev. pt. v. Pens. z. vm. Zu bes. Sonnt. v. 12 b. 4. Westf. Str. 16, 1. Etage. 96501

Freundlich
möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Bahnhofstr. 51, II.

Frdl. möbl. Zimmer an bess. Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Gesch. d. Blattes u. 96663.

Gut möbl. Zimmer mit Pension zum 1. 4. zu vermieten. Kanalstr. 45, 1. Et.

Zu n. 1. April od. später elegantes
Herrenzimmer
und Schlafzimmer, in herrsch. Hause im Zentr. an geb. Herrn in leitender Stellung zu verm. Ang. u. M W 96638 an d. Geschst. d. Z.

Frdl. möbl. Zimm. mit 2 Betten an 2 Herr. sof. zu verm. Nähe Hauptbahnh. Ang. u. A M 96674 an d. Gesch. d. Bl.

Schön möbl. Zimm. für sofort frei. Ang. u. L L 96701 an d. Gesch. d. Bl.

Sauberes Zimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. Maarbrückerstr. 67, 2. Etage. 96685

Sch. möbl. Zimm. a. 2 Brüd. o. Frd. in ruh. H. sof. z. vm., Nähe Bahnh. Präs. Näh. Geschst. 96602

Anst. lg. Mann erh. Schlafstelle mit Eff. An der Maarbrücke Nr. 8, 1 Etage.

Anst. Leute erh. Schlafst. m. v. Kost. Alleestraße 123¹, Hinterhaus, part.

2 anständ. junge Herren erhalten **Kost und Logis.** Zu erfr. Wiemelhauserstr. Nr. 109a.

Mittagtisch ist zu haben. Wo, sagt die Gesch. d. Blattes u. 96684.

Miets-Gesuche

Wohnungs-Tausch!

Geboten: 4 Zimmerwohnung, parterre, in unmittelbarer Nähe des alten Stadtparks.
Gesucht: Abgeschl. 5—6 Zimmerwohnung in gutem Hause, Stadtparkviertel.
Off. u. L. B. 14 a. d. Gesch. dies. Ztg.

Wohnungstausch Essen-Bochum.

Biete in Essen 4 Zimmer, Küche und 2 Mansarden gegen 3—5 Räume in Bochum.
Fahrzeug-Werke Lueg, Bochum.

Wohnungs-Tausch!

Geboten: Schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde, Bad, Speisekammer, Balkon und sonstigem Zubehör, Gas, Strom- u. Telefonanschluß, vollständig neu hergerichtet, in Bochum-Ehrenfeld, Nähe Bülowplatz.
Gesucht: Moderne **6 bis 8 Zimmerwohnung,** auch Neubau, mit Mansarde und Bad, oder **Einfamilienhaus** (eventl. Kauf) in Bochum-Ehrenfeld oder anderer **freier Lage** in **Bochum** oder **Essen.**
Ang. u. S. E 96196 an die Geschäftsst. d. Ztg

Ladenlokal

in allerbester Lage per sofort zu vermieten. Off. unter J. K. 96651 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bauzuschuß.
Wir suchen in guter Gegend
3—5 Zimmerwohnung
Stellen in Herne 3 Zimmer zur Verfügung.
W. & A., Friedrichstraße 9a, Spezialhaus für Herren- u. Jünglingsbekleidung, Fernruf 4828.

Wohnungs-Tausch!
Gelsenkirchen — Bochum.
Gesucht wird in Bochum, guter Lage, 4-5 Zimmer, geboten Gelsenkirchen dasselbe. Angebote unter B. 96694 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ladenlokal

mit Hinterzimmer und 5 räumiger abgeschlossener Wohnung, gegen ein großes Ladenlokal mit Wohnung **zu tauschen gesucht.**
Angebote unter M. G. 96608 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Ladenlokal

für rentables Möbelgeschäft zu mieten gesucht. Angebote unter O. M. 96609 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Größere Lebensmittelfirma sucht in guter Lage Bochums

geräumiges Lager

mit großem Hofraum Stallung und Autoremise **zu mieten.** Kauf kommt evtl. in Frage, wenn Wohnhaus mit freiwerdender größerer Wohnung geboten werden kann. — Offerten erbeten unter O. N. 96691 an die Geschäftsstelle ds. Zeitung.

3—4 trockene

Büro- u. Lagerräume

ev. mit Einfahrt und Hofraum baldigst gesucht. Auch kann ein Ladenlokal, 3 Zimmer und 2 Mansarden in der Mitte der Stadt gelegen, gegen eine Etage von 6—7 Zimmern getauscht werden. — Angebote unter C. B 96668 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Große Lagerräume!

Da ich nunmehr wieder meine großen Lagerräume von der franz. Besatzung frei bekommen habe, so habe ich mehrere Teile des Lagers, mit Bahnanschluß versehen, **zu vermieten.** LB19
A. Barenberg, Bochum, Kreuzstr. 11, Telefon 216 und 217.

Besserer Herr sucht zum 31. März
freundlich möbliertes Zimmer
Angeb. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter G. A. 95747.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

per 1. April gesucht. Angebote unter K. L. 96648 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wer überläßt jung. Ehepaar 1—2 leere Zimmer g. zeitgem. Miete? Ang. u. F B 96623 an d. Gesch. d. Bl.

Anständiges Mädch. sucht ein leeres oder einfach möbliertes Zimmer. Ang. u. E M 96542 an d. Gesch. d. Bl.



Befraget Euern Arzt nach der Nahrhaftigkeit und Bekömmlichkeit der

BANANEN!

Sie werden sie dann jeder anderen Frucht vorziehen!

Promenadenwag Klappwagen
erste Fabriken, billigste Preise. Möbelhaus Post, Wilhelmstraße 5. Auf Wunsch Zahlungserleichter.

Brut-Eier
schw. Rheinländ. zu verk. Anton Oppermann, Stiep., Bergstraße 12. 96558

Miets-Gesuche

Wohnungen

2-3.-Wohnung
zu tauschen gesucht gegen eine gleichw. in der Stadt. Hiltropersstr. 27, I, l. (gegenüber von Sch. 2, Constantin.

Abgef. 4-Z.-Wohn. zu vertauschen geg. gleichwertige. Ang. u. O E 96599 an d. Gesch. d. Bl.

Wohnungs-Tausch
Emsdetten (Münst.) – Bochum
Suche in Boch. eine 4—5 • Z. • Wohn. Biete in Emsdetten, gesunde, ländliche Gegend, viel Wald, eine gleiche m. Hofraum und Garten, Obst usw. Gefl. Angebote an Frau Witwe J. Knöpper, Emsdetten.

Schöne abgeschl. **3-Z.-Wohnung** p. sof., m. Mans. i. ruh. H., g. e. 3-Z.-Wohn. z. tausch. gesucht. Wo, sagt die Geschäftsst. 96650

Ladenlokale

Ladenlokal
an der Hattingerstr. zwischen Kronen- u. Ottostraße für sofort oder später zu mieten gesucht. Färberei Galluschke, Wilhelmstr. 6

Ladenlokal
mit 3 Zimmern und 2 Mansarden, im Zentrum der Stadt, gegen eine Etage mit ca. 7 Zimmern zu tauschen gesucht. Ang. u. C S 96667 an d. Gesch. d. Bl.

Kleines **Ladenlokal** an verkehrsreicher Straße zu kaufen o. mieten gesucht. — Angeb. unt. F. P. 96560 a. d. Geschst.

Möbl. Zimmer

Reichsbankbeamter sucht schön möbl. heizbar. **Zimmer** Ang. u. W A 96669 an d. Gesch. d. Bl.

2 Ing. D. (Schwest.) suchen sofort oder zum 15. April **möbliertes Zimmer.** Ang. u. M F 96673 an d. Gesch. d. Bl.

Suche für meine Praxis 2 leere oder **möbl. Zimmer** B. Kiwitt, Naturheilkundiger u. Heilmagnetiseur, Bochum, Bongardstr. 12, III.

Ehepaar m. 1 Kind sucht einfach möbl. oder leeres **Zimmer** Ang. u. J L 96655 an d. Gesch. d. Bl.

Ingenieur sucht zum 1. April **mbl. Zimmer** mögl. Stadtmitte. Ang. u. E W 96697 an d. Gesch. d. Bl.

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer. Näheres Rottstr. 4.

Welch ehrd. Hausbesitzer überläßt ein. jung. Ehepaar ohne Kinder ein **einfach möbliertes Zimmer?** Betten und Wäsche kann gestellt werd. Ang. u. V B 96555 an d. Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen

Delikatessen-Geschäft mit vollem Invent., wegen and. Unternehmen sofort zu ein. Spottpreis von 3300 Mark zu verk. Ang. u. G S 96640 an d. Gesch. d. Bl.

Großes Geschäftshaus
sofort beziehbar, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, besonders geeignet für Verwaltungsgebäude oder ähnliche mit Einfahrt u. großen zusammenhängenden Hintergebäuden, die leicht für alle Zwecke zu verwenden sind, **sofort zu verkaufen.**
Antragen unter L. E. 7475 a. d Geschst. d. Zeitg.

Geschäftshaus od. Grundstück
mit Werkstätten und sonstigen Räumlichkeiten oder großem Hofraum in guter Lage der Stadt Bochum zu kaufen gesucht. Barzahlung kann auf Wunsch erfolgen. Angebote mit genauen Angaben und Verkaufsbedingungen unter P. W. 96424 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bauplatz in Ehrenfeld
in der Nähe des Bülowplatzes, ca. 37 Ruten groß, preiswert zu verkaufen Angebote unter P. W. 96584 a. d. Gesch. d. Ztg.

Wohn- oder Geschäftshaus
mit **Büro** und **Lagerplatz** für Baumaterialien gesucht. Mitte der Stadt bevorzugt. Ang. u. A. B. 7436 a. d. Geschst. dies. Ztg.

Grundstück
in zentraler Lage (ca. 120 Ruten groß) zu kaufen gesucht. Angeb. mit genauer Angabe der Lage und des Preises (sonst zwecklos) usw. unter K. W. 50 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Buchhandlung
in Bochum unter günstigen Bedng. **zu verkaufen.** Zuschriften unt. L. A. 31 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gute Existenz. Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage von Bochum umständ. g. Uebern. d. Warenbest. u. Einr. sofort. Angeb. unt. F. K. 7449 an die Geschst.

Größere Posten **Ringofen-steine** ab Ziegelei Gerthe abzugeben. 96056 Wilhelm Strätling, G. m. b. H., Altenbochum.

Zaunpfähle u. Heckenlatten
besonders billig abzugeben. **Heinr. Knüwer,** Baugesellschaft m. b. H., Ottostr. 66 (Knüwerweg)

Wir haben preiswert abzugeben:
1 Geldschrank (zweitürig), 124 × 70 × 190,
2 Geldschränke (eintürig) 92 × 70 × 190,
1 Schreibmaschinenschrank
Westdeutsche Transport-Gesellsch. m. b. H., Bochum, Diberastraße 33/37.

Schönes Eichen - Eßzimmer mit Sofa zu verkauf. 96619 Friedhofstr. 18, pt.

Gut erhalten Herd billig zu verkaufen. Riemke, Theodorstr. 109, I.

Abteilung Herren-Garderobe, Anzüge, Paletots evtl. ohne Anzahlung

Abteilung Einzel-Möbel ohne Anzahlung

Küchen 275.- Schlafzimmer 495.-
Firma **Karl Abe** Bochum Hellwegstr. 22

Neue, elegante **Klubgarnitur** preisw. zu verkauf. Metzstr. 12, 1. Etg.

Neues eichenes **Schlafzimmer** mit Marmor und Spiegel billig zu verkaufen. Besicht. Samstag u. Sonntag vormittag. Hermannshöhe 9, 1. Etage.

Naturl. Küche spottbillig, b. Schreinermstr., Roonstr 87. Ueberzeugen Sie sich.

Plüschsofas Ledertuch-Sofas Chaiselongues Bettstellen
gute Handarb., sow. mit gut. Drellmatr. billig zu verkaufen. Leichte Zahlungsweise. **Spiekermann** Rottstraße 55, Ecke Roonstraße.

Kleider-schränke, Bettstellen, Spiralmatraß., Auflagen,
Ledertuchsofas, Büffets, Tische, Schreibtische u. alle Einzelmöbel. Sie bekommen gute Sachen zu billigsten Preisen geg. bar u. Teilzahlg. Möbelhandlung Wilhelm Schrudde, Schreinermeist., Boch., Roonstr 37. N. Marienst.

Ecke Emscherstraße: Hofstederstraße, **Massives Haus** mit Hinterhaus, für Handwerker, besonders für Metzger geeignet, billig zu verkaufen. (96567 Anz. 3—4000 M. Karl Steiner, Humboldtstr. 34.

Weißer Empiresalon mit großem **gesch. Spiegel** preiswert zu verk. a7446 Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg.

Servier-Tisch und Rauch-Tisch zu verkauf. 96554 Josefinenstraße 91a.

Möbel
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Betten, Schränke
Kommoden
Konsolen
Plüschsofas
Ledertuch-Sofas
Chaiselongues
Stahlrahmen
Auflagen
Küchenbüfetts
Zimmerbüfetts
Bücherschränke
Schreibtische
Tische, Stühle
usw. usw.
liefert zu äußerst billigen Preisen, a. zu günstigen Zahlungsbedingungen
Rhein.-Westf. Möbelfabrik
Bochum
8 Hernerstr. 8
Telephon 1530.

Größeres
Einfamilien-Haus
am Stadtpark, in bester Lage und Ausstattung, mit Garage und Führerwohnung, zu verkaufen. / Kaufgeld kann zur Hälfte stehen bleiben. / / Meldungen unter H. 96581 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. / /

Mertens
Schulstrümpfe sind unübertroffen.

Prüfen Sie unsere altbewährten Qualitäten und vergleichen Sie unsere Preise.
Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLÜGEL
JBACH PIANOS
JBACH-FLÜGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLÜGEL
PIANOHAUS J. MARKS
BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 575.
MARKS
Zahlungserleichterung bereitwilligst.

Günstiges
Tabakwaren-Angebot!
Beim Zollamt Dorsten lagern
5000 kg. Pfeifentabak
146000 Stck. **Zigaretten**
17000 Stück **Zigarren**
8400 Rollen Kautabak
die gegen Meistgebot bei Barzahlung **sofort** ab Lager verkäuflich sind
Besichtigung dortselbst.
Angebote an das
Hauptzollamt Recklinghausen.

Herde auf Abzahlung
bei
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a
I. Etage. (LT3b)

Jugendlust
in reicher Auswahl
850 moderne Muster
Bruno Robn, Alleestr. 106
Fernruf 1264 und 2607
Musterbücher frei ins Haus.

Küchen, Schlafzimmer Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden Herde, Sofas
Zahlungserleichterung
Silberpfennig
Brückstr. 43.
LG24

Besondersgünstige Gelegenheit!!
Schlafzimmer in Eiche .. 580.-
Speisezimmer in Eiche Büfett Credenz .. 590.-
Herrenzimmer in Eiche Bücherschr. Schreibtisch 350.-
Posten größerer Flurgarderoben 60.-
Sesselgarnituren echt Rohr .. 78.-
Firma **Karl Abe** Hellwegstr. 22

Gut erhaltener Küppersbusch-Gasherd, 3flamm., mit Back- und Bratofen, für 40 Mark. Stehmangel für 10 Mark zu verkauf. 96540 Bülowstraße 65.

Schönes Speisezimmer
Büfett, 180 cm. br., herrl. Umbau mit prima Sofa, Kleiderschrank mit Fac.-Sp., Waschkommode mit Sp., engl. Bettstelle mit Auflagen, Wohnzimmerbüfett (Eiche), Plüschgarn. Sofa, 2 Sessel, Sofatisch, Ausziehtisch, (96572 und sonstige Möbel äußerst billig. Besichtigung auch am Sonntag. Ev. Teilzahlung. (96572 Bismarckstr. 16, prt.

Vertikow, Herd, Bettstelle
m. Matr., Tisch, Küchenschrank, geb., spottbillig zu 96696 verkaufen. Lothringerstr. 5 II, Nähe Königstraße.

Kleiderschrank mit Verglas., 2tür. **85.- Mk.**
Nachtkonsolen **29.- Mk.**
Bettstellen, schwer, **nur 37.- Mk.**
Waschkommoden, Flurgarder., Eiche, **49.- Mk.**
Bequeme **Teilzahlung!**
Filla & Finger. Alleestr. 12.

Sofa mit Umbau, vier Stühle u. Ausziehtisch, gut erhalt., z. vk. Bes. Sonnt. vm. Wiemelhauserstraße 23 I.

Chaiselongue, gutes Küchen-Sofa billig zu verkaufen. Brückerstraße 11, Hof rechts, 1. Etg.

Weiß. Herd für 10 Mk. zu verk. Beethovenstr. 12a, p.

Herd gut brennend und backend, für 12 Mk. zu verk. B. Neurode, Maarbrückerstr. 63, 3. Etage. 96695

Dipl.-Schreibt. m. Sessel, gut erh. sof. bill. z. verk. 2 Tische, je 8 Mark, 2433 Wo. sagt die Geschäftsstelle.

Vollständige Küche mit Topfgarnitur auch einzeln spottb. zu verkauf. 96569 Weitmar-Nord, Adolfstraße 1, part.

Gebrauchter Herd für 20 Mark zu verkauf. 96550 Klein, Richardstraße 45.

Fast neuer Gasofen, 2flamm., mit Tisch für 10 Mark, fast neue eiserne Kinderbettstelle mit Matr. für 15 Mark, eine 2schl. Bettstelle für 3 M. zu verk. Wo, sagt u. 96624 die Gesch. d. Ztg.

Äffchen, p. zahn, w. t. der Werbewoche a. der Bahnhofstraße im Urwald war. m. sch. Käfig z. verk. od. f. Reklamezw. z. vers. Z erfr. Tel. 4929 o. in der Geschäftsst. d. Zeitung.

Flachwagen mit Pferd komplett, zu verkaufen. Wo, sagt die Gesch. d. Blattes u. 96562.


Münsterländer **Stute m. Fohlen** zu verkauf. 96666 Salomon Herz, Bismarckstraße 11.

Hochtr. Kuh zu verkauf. 96589 Bochum 4, Hofstraße Nr. 16.

Schwein zum Schlacht. geg. geb. g. erh. Wohn- u. Eßzimm.-Möbel **zu tauschen** gesucht. — Angeb. unter W. O. 96672 an die Geschäftsst.


Heute nachmittag trifft eine Sendung erstklassige **Futterschweine** ein. (96337 Schweinehandlung Bruns, Castroperstr. 234a.


Erhalte heute eine Sendung gr. u. kl. **Schweine** Schweinehandl. B. Breiing, Hausscheidtstraße 96.

F. D. Schäferhunde, reine Rasse, hat abzugeben. Höntrop, Friedrichstr. Nr. 23.


Legehühner zu verauff. Braun, Herner Str. 105.

Für Liebhaber. Eine komplette **Kanarienvogel-Hecke** mit 10 jg. Vögeln billig zu verkaufen. Bochum 7, Wiemelhauserstr. Nr. 379, unt. part.

Papagei, grüne **Blauf.-Amaz..** gut sprechend, sehr zahm, preiswert zu verkaufen. Westen-Nord, Hammer Str. 45.

Pflanzkartoffeln
Pommersche, gelbfleischige Industrie, je Ztr. 5,60 Mk. u. gelbfl. Industrie-Speise-Kartoffeln je Ztr. 4,70 Mk. abzugeben v. Lager Ziegelei Schulte-Wels, Wilhelmstraße, werktäglich von 8 bis 5 Uhr. H. Intmann, Altenbochum, Wittener Str. 103. Fernruf 825.

Seiden-Regen-Trauer-Hüte
E. M. Levisohn
Bochum / Bongardstr. 6.

Strick-Westen Jacken, Jumper
E. M. Levisohn
Bochum / Bongardstr. 6.

Ein 2 Tonnen Lieferwagen
mit allen Chicanen, zu verkaufen. Bochum, Wiemelhauserstraße 6. Telephon 1925. a7474

Lieferwagen
deutsches Fabrikat, 12/32 PS., mit auswechselb. 6sitz. Person.-Karosserie, in gutem Zustande, wegen Anschaffung eines schwer. Wagens günstig **zu verkaufen.**
Angeb. unter R. A. 96593 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Klubsofas und Klubsessel
in Leder, Gobelin, Plüsch etc.
Spezialität Daunen-Polsterung.
Schöne Auswahl moderner Gobelin-Stoffe, Plüsche etc.
Großes Lager in Chaiselongues und Decken, Plüsch, Gobelin und Ledertuchsofas.
Alles eigene Anfertigung. Billigste Preise.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.
Lieferung auch nach auswärts frei Haus.
A. Kallmerten & Sohn
Clemensstraße 7.
Polstermeister und Dekorateur.
Telephon 1938. LK80

Wer
Schuhe benötigt, dem empfehlen wir aus unserem Massen-Schuhverkauf:
Herren- u. Burschen-Sonntags-Schuhe schon v. Mk. 7.95 an. Herren- u. Burschen-Jagd-Sportschuhe, Naturleder, schon von Mk. 8.95 an. Herren- u. Burschen-Grubenschuhe Mk. 7.95. Damen-Halb-Schuhe schwarz u. braun, schon v. Mk. 4.95 an. Kinder hohe u. Halb-Schuhe in Schnür- und Spangen, schwarze, braune u. Lackschuhe, Gr. 18-35 billigst vorrätig. Ein Posten Gamaschen, pa. Qualität, schwarz u. braun, das Paar nur Mk. 8.50. Sandalen, Turnschuhe, Pantoffeln. Es
wird
ferner angeboten: Herren-, Burschen- u. Kinderkonfektion, wie: Anzüge, Mäntel, Hosen, Berufskleider aller Art, Wäsche, Hüte, Mützen u. s. w.
Siegen
müssen auf die Dauer unsere entgegenkommenden Zahlungsbedingungen, tatsächlich billige Preise, bei einer großen Auswahl von nur guten Qualitäten.
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Volksbekleidung J. Klausner,
Bochum, Brückstr. 54. Fernruf 3835.

Horcht auf!

Mahnwort in letzter Stunde!

Bedarf es noch eines Zurufes an die deutsche Wählerschaft, am Tage der Reichspräsidenten-Wahl — 29. März dieses Jahres — ihre Pflicht zu tun, das Wahlrecht auszuüben und dem die Stimme zu geben, den sie des höchsten Amtes im Reich für würdig erachtet?

Wer die **Bedeutung dieser Wahl** begreift, wird nicht abseits stehen und meinen können: **er habe kein Interesse an der Wahl; auf eine Stimme mehr oder weniger komme es nicht an;** wichtige Dinge hinderten ihn am Gange zur Wahlurne.

Das ist die Rede der **Gleichgültigen, Lauen, Unverständigen** und **Müden.**

Bei **dieser** Wahl lau und müde sein? Deutsche Frau und deutscher Mann, so wolltest du denken und sprechen? Und dadurch zu erkennen geben, daß dir nichts daran liegt, wie das Reichsschiff Germania gesteuert wird; daß du noch nicht verstanden hast: eine **Wendung,**

eine Wendung zum Besseren

bereitet sich vor.

Dazu willst du doch **mithelfen,** um deines **Volkes,** vor allem um deiner **Kinder,** um unserer **Jugend** willen, die dermaleinst ein **„Deutschland hoch in Ehren"** wieder schauen sollen.

Torheit und unsaubere Art sollen aufhören,

in Deutschland das große Wort zu führen und unserem Staatswesen den Stempel der Minderwertigkeit und der Unordnung aufzudrücken. Lange genug waren **Trugkräfte** am Werk, und über ihr Gebahren, die Früchte ihres Tuns ist **das Urteil gesprochen.**

Es muss anders werden,

wie oft dringt das an unser Ohr!

Es muß **anders** werden in deutschen Landen, im Staat, in der Gemeinde und in der Wirtschaft.

Ein anderer Geist muß unser öffentliches Leben durchziehen,

Wir wollen heraus aus dem Mißbehagen, aus der Verdrossenheit und aus dem Gefühl hoffnungslosen Ringens, dieweil Unzulänglichkeit und verblendeter Sinn jeden folgerichtigen, herzhaften Versuch zum Aufstieg immer wieder zu Schanden machten.

Nicht um Staatsform und Flaggenfrage handelt es sich, wenn wir fordern:

gesunde Auffassungen vom Staat

und von seinen Aufgaben sollen unseren staatlichen Organismus leiten.

Nicht zu den verfassungsmäßigen Einrichtungen treten wir in Gegensatz, wenn wir einen

entschiedenen Wechsel im System

der unaufhörlichen Krisen als notwendig bezeichnen.

Man kann nicht mit dem **Klassenkampfgedanken** und der **Volksgemeinschaftsidee zugleich** deutsche Politik machen.

Darüber muß **nun Klarheit geschaffen** werden

und dazu gibt uns die Reichspräsidentenwahl **die erste, große Möglichkeit.**

Von der Person, das heißt von der ganzen geistigen Einstellung des neuen Präsidenten wird es wesentlich abhängen, wie wir weiter nach außen und innen den Kurs nehmen.

Wer uns darin zustimmt, daß es **anders werden muß** als es bisher war — sechs ernste, bittere Leidensjahre hindurch — wird unter den vorgeschlagenen Kandidaten **nur einen** erblicken können, der in sich alle Voraussetzungen erfüllt für den obersten Träger der Reichsgewalt.

Das ist **Karl Jarres!**

Ihm geben wir morgen unsere Stimme mit dem Ruf:

Heil Deutschland!